• Anzeigen •
— in der —
„Abendpost"
— haben eine —
Ausgezeichnete Wirkung.

Abendpost

Die „Abendpost"
— hat eine —
Tägliche Auflage
— von —
36,000.

1 Cent. Chicago, Freitag, den 21. April 1893. — 5 Uhr-Ausgabe. 5. Jahrgang. — Nr. 94

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „United Preß".)

Inland.

Der Feuerdämon.

Großer Brand in Idaho.

Wardner, Idaho, 21. April. Der ganze Geschäftstheil der Stadt ist gestern niedergebrannt, und Hunderte von Menschen sind obdachlos. Ein furchtbarer Wind begünstigte die Weiterverbreitung der Flammen, und die Feuerwehr konnte wegen der großen Hitze gar nicht in die Nähe des Brandheerdes kommen. Man schätzt den Gesammtschaden auf $700,000, und die Versicherung wird auf weniger, als ein Drittel davon angegeben.

Minneapolis, 21. April. Heute früh um 2 Uhr brannte das Obst-Commissionsgeschäft von J. A. Shea am Bridge Square aus, und das Feuer verbreitete sich auf das benachbarte Jewel'sche Logirhaus, dessen Insassen in ihren Nachtkleidern flüchteten oder herausgetragen wurden; zwei Personen waren schon bewußtlos, als man sie herausschaffte. Man schätzt den materiellen Gesammtverlust auf nahezu $50,000.

Illinoiser Legislatur.

Springfield, Ill., 21. April. Im Senat wurde der Kampf über die Anti-Pool-Gesetzvorlagen auf's Neue angefacht. Senator Coon, welcher für die Verweisung der Vorlagen an den Justizausschuß gestimmt hatte, erklärte zur Ueberraschung des Sport-Elementes, er beantrage Wiedererwägung der Abstimmung, durch welchen die diesbezügliche Abgeordnetenhaus-Vorlage an den Justizausschuß verwiesen wurde. Nach langen Wortgefechten kam es zur Abstimmung, und die Wiedererwägung wurde mit 28 gegen 0 gutgeheißen. 23 Senatoren waren abwesend oder enthielten sich der Abstimmung.

Auch im Abgeordnetenhaus kam die Pool-Frage wieder auf's Tapet. Meyers beantragte im Namen des Justizausschusses, die Carmody'sche Vorlage gegen Pool-Verkauf und Buchmachen auf die Specialgeschäftsordnung für nächsten Donnerstag zu setzen, und der Antrag wurde mit 103 gegen 20 Stimmen angenommen. Die Vorlage für die Verwilligung von $150,000 für die Staats-Fair gelangte zur ersten Lesung und wurde ebenfalls auf nächsten Donnerstag angesetzt. O'Connors Vorlage zur Bewilligung von $20,000 für ein Gymnasium der Illinoiser Staats-Normal-Universität wurde vom Bewilligungsausschuß ungünstig einberichtet; aber ein Antrag von O'Connor, die Vorlage trotzdem zur ersten Lesung anzusetzen, drang nach langem Kampfe mit 75 gegen 69 Stimmen durch. Angenommen wurde die Vorlage zur Bewilligung von $5000 für die Viehcommission.

Das Milwaukeer Unglück.

Milwaukee, 21. April. Auf 14 beläuft sich die Zahl der beim Wegreißen des „Crib"-Hauses an den neuen Wasserwerken durch die empörten Wasserwogen Umgekommenen. Ihre Namen sind: John McBride, Maschinist, von Chicago; Michael Dyer, Heizer, von Milwaukee; William Preußner, Vormann, von Chicago; Georg Gregg, Schleusenmeister, von Milwaukee; James Murphy, Minenarbeiter, von Milwaukee; Joseph Pezol, Minenarbeiter, von Milwaukee; Gustav Lankowitsch, Minenarbeiter, von Milwaukee; Peter Svener, Minenarbeiter, von Milwaukee; W. Marion, Charles Johnson, John Healy, Frank Brown (sämmtlich Minenarbeiter von Milwaukee); John Donovan, Minenarbeiter von Chicago; und der farbige Koch Edward Cambrian. Nur ein Arbeiter, James Miller, ist gerettet worden. Die Leute standen in Diensten der Chicagoer Contractorenfirma Shailer & Schnieglau. Sie sind meistens „wie Ratten" umgekommen; denn in die Luftkammer drunten, in welcher sie für die Nacht Zuflucht gesucht hatten, als das Crib-Haus wankte, drang das Wasser ein, sobald die Luftpumpe nicht mehr arbeitete, und die Wenigen, denen es dann gelang, heraufzukommen und sich an den zurückgebliebenen Ueberresten des weggerissenen Hauses festzuhalten, wurden bis auf den erwähnten James Miller (der sich anband) von den haushohen Wogen weggerissen und verschlungen.

Weltausstellungs-Gondoliere.

Washington, D. C., 21. April. Der Einwanderungssuperintendent Stump hat Weisung gegeben, die 35 Italiener, welche in Philadelphia angekommen und als „Contractarbeiter" zurückgehalten worden waren, landen zu lassen. Diese Italiener sind hierher gekommen, um die venetianischen Gondeln in den „Lagunen" des Weltausstellungsplatzes in Chicago zu fahren. Stump handelte auf ausdrückliche Bitten der Weltausstellungs-Behörden.

Wetterbericht.

Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Illinois: Heute Nachmittag oder Abend hellt es sich auf; schön am Samstag; sehr heftige Nordwestwinde, die während der Nacht fortdauern; in südlichen Theilen Samstag früh Fröste, mit Annäherung an die Gefrier-Temperatur.

Sensation in Sing Sing!

Zwei Todes-Candidaten ausgebrochen.

Sing Sing, N. Y., 21. April. Rohle und Pallister, zwei zum Tode durch Elektricität verurtheilte Mörder, sind vergangene Nacht aus dem Gefängniß dahier entwischt.

Man entdeckte den Ausbruch heute früh um 5:40 Uhr. Als der Wächter Glinn, wie gewöhnlich, das Zellengebäude der Verurtheilten betrat, bemerkte er zu seinem größten Erstaunen, daß in den Mörderzellen die zwei Nachtwächter eingeschlossen waren. Diese hatten eine merkwürdige Geschichte zu erzählen. Der Nachtwächter Hulz sagte, als er gestern Abend um 7 Uhr dem Pallister das Abendessen brachte, habe dieser ihm eine Handvoll Pfeffer in die Augen geworfen, sei dann auf ihn losgestürzt, habe ihm seinen Revolver entrissen, ihn unter Morddrohungen in seine, Pallisters, Zelle gedrängt und ihm die Schlüssel abgenommen; mit diesen habe er ihn in der Zelle ein- und dann die Zelle Rohles aufgeschlossen. Rohle und Pallister hätten auch die Zellen des zum Tode verurtheilten Studenten Carlyle W. Harris sowie des Todescandidaten Osmond geöffnet, aber diese Beiden hätten das Anerbieten, mit zu entwischen, abgelehnt. Pallister und Rohle warteten dann bis 9 Uhr, als der Wächter Murphy seinen Dienst anzutreten hatte. Sie hielten Murphy das Pistol von Hulz unter die Nase, nahmen ihm gleichfalls die Schlüssel ab und schlossen ihn in der Zelle Rohles ein. Dann legte Pallister die Schuhe und die Mütze von Hulz an; den Wächtern wurde mit augenblicklicher Tödtung gedroht, wenn sie einen Schrei ausstießen. Alsdann kleiterten die beiden Mörder an den Zellen oben hinauf, schlugen einen Lukendeckel durch und gelangten so auf das Dach und von da in den Hof. Man weiß noch nicht, ob sie weiterhin ihren Weg über die Mauer oder über das Wasser nahmen.

Die Ausgebrochenen sind Beide aus New York. Pallister hatte den Polizisten Adam Kane an der Ecke von Grand Str. und South Fifth Ave. getödtet, und Rohle hatte den alten Veteranen Paulsen in dessen Logis in der Hester Str. umgebracht.

Vom Unwetter.

Tod und Zerstörung im Süden. — Der Binnenseen-Sturm.

Cheboygan, Mich., 21. April. Der Sturm, welcher seit mehr, als 24 Stunden hier herrscht, ist der schlimmste je dagewesene. Viele Gebäude, darunter das neue „Cheboygan Hotel", wurden ganz oder theilweise abgedeckt. Bretterholz wurde massenhaft in den Fluß und den See geweht, und die Docks sind schlimm beschädigt. Der große Dampfer „Chemung" strandete in der Duncan-Bay, ist aber bereits ohne großen Schaden wieder flott gemacht worden. Man erwartet noch viele Nachrichten über Schiffsunfälle.

Meridian, Miss., 21. April. Völlige Verheerung bezeichnet den Pfad des Wirbelsturmes, der, wie gemeldet, in der Mittwochnacht über die Counties Jasper und Clarke dahinbrauste. Wo das Auge vor zwei Tagen glückliche Heimstätten und fruchtbare Farmländereien erblickte, ist heute Alles wüst, leer und düster. Hier kauert eine wahnsinnig gewordene Mutter über ihrem zertrümmerten Haushalt und hat ein todtes Kind an ihrer Brust; dort irren Leute umher und suchen nach vermißten Angehörigen. Auf eine Länge von 30 Meilen stößt man alle Augenblicke auf Trümmerhaufen. In unmittelbarer Nähe liegen mehr, als 100 Häuser vollständig in Trümmern, und die Leute sind dutzendweise verwundet oder getödtet. Ein kleines Kind wurde ungefähr eine Meile weit über Baumwipfel dahin geweht, und dann wurde am Fuß eines Baumstumpfes sein Gehirn ausgestoßen! Es sind auch viele wunderbare Rettungen zu verzeichnen.

Dubuque, Ja., 21. April. Ein furchtbarer Schneesturm sucht seit gestern unsere Stadt und die Umgegend heim. In Independence liegt der Schnee 5 Fuß hoch. Alle Züge haben heute Verspätung von 5—6 Stunden. Die Passagiere auf einem Zuge der Illinois-Centralbahn blieben eine Zeit lang unweit Waterloo in Schneewehen stecken, sind aber jetzt hier eingetroffen.

St. Paul, Minn., 21. April. In unserer Gegend wüthete ein außerordentlich heftiger Sturm, und der Bahnverkehr hatte durch Schneewehen schwer zu leiden. Doch scheint jetzt das Schlimmste vorüber zu sein.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Trave von Bremen (abgegangen am 11. April); Alamo von Boston.

Boston: Kansas von Liverpool.

Liverpool: Germanic von New York.

Glasgow: Ethiopia von New York.

Southampton: Columbia, von New York nach Hamburg.

Bremen: München von Baltimore.

Hamburg: Rhaetia von New York.

Abgegangen:

Queenstown: Teutonic, von Liverpool nach New York.

New York: Augusta Victoria nach Hamburg.

Lefet die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Zur Flottenrevue.

Fort Monroe, Va., 21. April. Heute trafen auch die drei Columbus-Caravellen, welche an der großen internationalen Columbianischen Flottenrevue theilnehmen, im Schlepptau der drei spanischen Kriegsschiffe hier ein und wurden mit Kanonensalut festlich begrüßt. Die Affäre war eine sehr eindrucksvolle.

Plumber-Strike.

Louisville, 21. April. Die zur Gewerkschaft gehörigen Plumber dahier striken, da ihre Vorschläge bezüglich Regelung des Lehrlingswesens nicht von den Plumbermeistern anerkannt werden.

Ausland.

Kaiser Wilhelm in Rom.

Rom, 21. April. Der deutsche Kaiser und die Kaiserin sind gestern Nachmittag hier eingetroffen und von König Humbert, Königin Margherita und den Prinzen und Großen am Bahnhof empfangen worden. Die Herrscher umarmten und küßten einander, und das Gleiche thaten die Damen. In 17 offenen Galawagen, die von italienischer Cavallerie begleitet waren, fuhr man nach dem Quirinal, und die Regimentskapellen spielten die preußische Nationalhymne. Auf der ganzen Route waren die Straßen festlich geschmückt, und die Volksmassen ließen es an jubelnden Kundgebungen nicht fehlen. Es sollen wenigstens 150,000 Fremde in der Stadt sein.

Der Kaiser hat bereits den Cardinal Mocenni empfangen, welcher die Grüße von Papst Leo überbrachte, und am Sonntag soll er den Papst besuchen. Noch vor Abend besuchte das Kaiserpaar das Grabmal des Königs Victor Emanuel. Gestern Abend wohnten sämmtliche Gäste des Königs der Hoftafel bei.

Rom, 21. April. Heute Vormittag fuhr Kaiser Wilhelm mit Gemahlin und Gefolge im Vorstadtgebiet spazieren und betrachtete im „Forum Trajanum" die ausgegrabenen Trümmer jenes großartigen antiken Baues. Dann wurden das „Colosseum", der Polatinische Hügel und andere alte Gedenkstätten besucht. Nach der Rückkehr speiste das Kaiserpaar mit dem italienischen Königspaar im Quirinal zusammen.

König Humbert und Königin Margherite nahmen heute auch unter pomphaften Ceremonien die Glückwünsche der verschiedenen Herrscher (durch ihre Botschafter) zum 25. Jubiläum ihrer Vermählung entgegen. Auch der amerikanische Gesandte Porter überreichte einen schriftlichen Glückwunsch vom Präsidenten Cleveland. Das Königspaar gab einen sehr herzlichen Empfang.

"Post festum."

Berlin, 21. April. Obwohl der 1. April schon lange vorüber ist, bringen doch noch viele deutsche Blätter nachträgliche Betrachtungen zum Geburtstag des Ex-Kanzlers Bismarck. Dieselben sind keineswegs alle schmeichelhaft gehalten und an Manchen zeigt es sich, daß die Feindschaft gegen Bismarck nur aus Furcht während dessen Machtstellung stumm gewesen war. Die halbamtliche „Reußische Zeitung" (Fürst Heinrich von Reuß-Greiz-Lobenstein soll bekanntlich nur mit Widerstreben der Wiedererrichtung des Deutschen Reiches zugestimmt haben) sagt, „die Schöpfung des Nationalgötzen Bismarck", das neue deutsche Reich, krache in allen Fugen; ein Wunder sei das eigentlich nicht, denn das deutsche Reich stütze sich auf Vergewaltigung, es sei die Frucht der Blut- und Eisenpolitik, und die Trümmer geweihter Throne hätten als Bausteine dienen müssen; die Vernichtung des geheiligten legitimen Fürstenthums von Gottes Gnaden könne der Bismarckschen Schöpfung nimmermehr zum Segen gereichen, und der einzige und beste Schutz bestehe in der Wiederherstellung des Rechtes. Noch weiter gehen die „Hessischen Blätter" in Melsungen. Sie sagen u. A., der 1. April, der Geburtstag Bismarcks, sei zugleich der Tag, an welchem Judas Ischarioth, der Volkssage zufolge, das Licht der Welt erblickt habe.

Bismarcks Unwohlsein.

Hamburg, 21. April. Wie aus Friedrichsruh mitgetheilt wird, leidet der Ex-Kanzler Bismarck gegenwärtig an einem leichten Unwohlsein, das aber nur für vorübergehend gehalten wird und gar keine Beunruhigung erweckt. (Demnach war die Specialmeldung des „N. Y. Herald" wieder stark übertrieben.)

Mittwochnacht hatte der Fürst nicht schlafen können, aber schon gestern befand er sich besser und konnte sich in das Freie setzen und den Sonnenschein genießen. Sein Appetit ist kaum beeinträchtigt, und Niemand erwartet schlimme Folgen.

Besteht auf dem Contract.

Wien, 21. April. Der Intendant der Kaiserlichen Hofoper weigert sich, Hans Richter, welcher sich bekanntlich als Dirigent des Symphonie-Orchesters in Boston (an Stelle von Arthur Nikisch) engagiren ließ, von hier fortzulassen.

Vielleicht kann Richter vom Kaiser Franz Joseph des Contractes entbunden werden, der noch auf mehrere Jahre läuft.

Die Militärfrage.

Berlin, 21. April. Aus angeblich zuverlässigen Quellen berichten die Bismarck'schen „Hamburger Nachrichten", daß bei der gegenwärtigen Rekruten-Aushebung geradeso verfahren werde, als ob die Vorlage, welche die Mehraushebung von Rekruten vorschreibt, bereits Gesetz sei. Es würden Viele als militärtauglich bezeichnet, welche schon beim ersten Marsch zusammenbrechen müßten und für die Leistungsfähigkeit der Armee nur das größte Hinderniß bilden könnten.

Große Weberei vernichtet.

Chemnitz, 21. April. Zu Crimmitzschau in Sachsen ist die bekannte Buckskinweberei der Firma Pfau durch eine Feuersbrunst völlig vernichtet worden.

Das belgische Stimmrecht.

Brüssel, 21. April. Der belgische Senat hat die von der Abgeordnetenkammer angenommene Vorlage zur Erweiterung des Stimmrechtes ebenfalls gutgeheißen.

Des Bulgarenfürsten Hochzeit.

Florenz, 21. April. Die gestern Vermählten Fürst Ferdinand von Bulgarien und Princeß Marie Louise sind bereits heute in dem Boot „Amphitrite" von Spezzia abgefahren; ihre Bestimmung ist der bulgarische Seehafen Varna.

Telegraphische Notizen.

— Ludmilla Diez hat in Wien ihr 40jähriges Bühnenjubiläum gefeiert.

— Es scheint, als ob der Ausstand der Werft- und Dockarbeiter in Hull, obwohl er sich noch nicht über die anderen englischen Hafenstädte ausgedehnt hat, noch lange nicht beendet sei. Die Ausständigen weisen sogar die von Arbeiterführern entworfenen Compromißvorschläge zurück.

— Das neue belgische Stimmgesetz ist gleichzeitig obligatorisch, macht also die Wahlbetheiligung zur Pflicht. Jeder Bürger, von 25 Jahren an, der wenigstens 1 Jahr in dem Gemeinwesen gewohnt hat und niemals eines Verbrechens überführt worden ist, hat nach dem Gesetz eine Stimme. Außerdem verleihen das Zahlen von wenigstens 5 Franken Regierungssteuer, der Besitz von Grundeigenthum im Werthe von wenigstens 2000 Franken oder von Staatsschuldscheinen oder Sparbankactien im Betrage von nicht unter 100 Franken, und höhere Ausbildung oder das Bekleiden eines öffentlichen Amtes eine weitere Stimme. Mehr, als drei Stimmen, darf aber Keiner haben.

— Der „New Yorker Herald" läßt sich wieder einmal melden, daß Fürst Bismarck sehr schwer krank in Friedrichsruh darnieder liege.

— In New York starb Frau Alvina Hancock, die Wittwe des Generals Winfield Scott Hancock, der im Jahre 1880 demokratischer Präsidentschaftscandidat war.

— Aus Antlers, im Indianerterritorium, dem Schauplatz der kürzlichen blutigen Kämpfe zwischen den beiden Fractionen der Choctaw-Indianer, wird gemeldet, daß jetzt dort wieder völlige Ruhe herrsche. Die Anhänger Lockes und die Jones-Leute, resp. die Milizen, sollen ernstlich beabsichtigen, die Friedenspfeife zu rauchen.

Lokalbericht.

Ein toller Hund.

Ein großer schwarzer Hund, der höchst wahrscheinlich von der Tollwuth befallen ist, befindet sich augenblicklich „hinter Schloß und Riegel" in einem Kohlenschuppen hinter der Schankwirthschaft von C. J. Peterson, No. 1227 Belmont Ave. Das Unthier wurde am Mittwoch nach einer aufregenden Jagd, an der sich mehr als 50 Männer und Knaben betheiligten, gefangen genommen. Es hatte sich zuerst an Belmont und Evanston Ave. gezeigt. Der Hund lief die Straße entlang, nach jedem Gegenstande schnappend, der ihm in den Weg kam. Ein Mann, Namens Charles Chase, wohnhaft No. 1846 Belmont Ave., trat gerade aus einem Kaufmannsladen, als das wüthende Thier vorüberlief. Chase sprang entsetzt aus dem Wege, trotzdem wurde seine Jacke zweimal durchbissen. Darauf lief das unheimliche Thier in westlicher Richtung nach der Belmont Ave. davon. Die Straße war mit Schulkindern angefüllt, welche alle in wilder Flucht in die Häuser eilten. An der Ecke von Clinton Str. wurde ein junger Mann, Namens Joseph Mohrer, in den Fuß gebissen. Inzwischen hatte sich eine große Anzahl von Männern der Verfolgung angeschlossen und es gelang, das Thier in den oben genannten Schuppen zu treiben und die Thür eiligst ins Schloß zu werfen. Mohrs Wunde wurde von Dr. W. S. Temple, No. 1301 Belmont Ave., ausgebrannt. Zwanzig Hunde in der Nachbarschaft, welche von dem offenbar tollen Thier gebissen waren, mußten getödtet werden.

Temperaturstand in Chicago.

Bericht von der Weiterwarte des Auditoriumthurmes. Gestern Abend um 6 Uhr 35 Grad, Mitternacht 33 Grad, heute Morgen 6 Uhr 32 Grad und heute Mittag 34 Grad über Null. Am höchsten stand das Thermometer um 6 Uhr gestern Abend.

Seinem Schicksal überlassen.

Ein Dampfer genöthigt, den ins Schlepptau genommenen Schooner „Hayes" zu verlassen.

Heute ist die Nachricht eingetroffen, daß bei dem Sturme, der am Mittwoch und auch noch gestern auf dem See herrschte, die Bemannung eines weiteren Schiffes, des Schooners „R. B. Hayes" in großer Gefahr schwebte. Die Bemannung des Schiffes konnte nur mit vieler Mühe von dem Schraubendampfer „A. P. Wright" an Bord genommen werden.

Die „Hayes" verließ am Mittwoch Abend um 6 Uhr mit dem Schooner „Danforth" den Hafen. Beide Schiffe befanden sich im Schlepptau der Wright. Um Mitternacht riß das Seil, das die „Danforth" mit der „Hayes" und gleichzeitig mit dem Schleppdampfer verband und der erstgenannte Schooner war nun dem Sturme preisgegeben.

Der Dampfer „Wright", mit dem Schooner „Hayes" im Schlepptau, setzte seine Fahrt fort und bis gestern gelang es den beiden Schiffen auch, den Sturme Trotz zu bieten. Mit dem Eintritt der Nacht aber, als die Wellen wieder höher gingen, schien es für den Dampfer gewagtes Spiel, den Schooner noch länger im Schlepptau zu behalten. Die Bemannung desselben wurde mit vielen Schwierigkeiten gerettet und das Schiff selbst dann seinem Schicksale überlassen. Heute Morgen kam der Dampfer hier an und berichtete den Verlust. Die „Vessel Owners Towing Co." sandte sofort zwei Boote auf die Suche nach dem verlorenen Schooner, aber bis heute Mittag konnte derselbe noch nicht aufgefunden werden. Man befürchtet, daß er gesunken ist. Auch von den beiden Booten ist noch keine Nachricht eingetroffen.

Ein neuer Sport.

Zwei junge Raufbolde, Namens Charles Rieley und Frank Theilhan, machten sich heute Morgen das seltsame und rohe Vergnügen, während sie die Halsted und 12. Str. entlang gingen, Jeden, der ihnen entgegenkam, anzurempeln und zu mißhandeln. Der Erste, welcher eine tüchtige Tracht Prügel erhielt, war ein gewisser Morris Steinberg. Das nächste Opfer war Simon Branski, mit dem dieselbe Operation wiederholt wurde. Zwei Mäner, Namens Jacob Stern und Hermann Jacoby, wurden in ähnlicher Weise vorgenommen. Einer der in so brutaler Weise und ohne jeden Grund mißhandelten Leute lief auf die Maxwell Str.-Polizeistation und benachrichtigte die Polizei. Zwei handfeste Blauröcke, die Beamten Larach und Eagan, begaben sich eiligst auf den Schauplatz dieses neuesten aller Sportvergnügungen und kamen gerade zur rechten Zeit, um einen Juden aus der Gewalt der Raufbolde zu befreien. Beide wurden verhaftet und heute dem Richter Dooley vorgeführt, der einen Jeden zu $10 und den Kosten verurtheilte. Schade, daß die Strafe nicht wenigstens fünfmal so hoch war.

Versuchter Selbstmord.

Der Specialarzt Bernhard Cunnings versuchte heute zu früher Morgenstunde seinem Leben ein vorzeitiges Ende zu bereiten, indem er sich mit einem Federmesser einen tiefen Schnitt in den Hals beibrachte. Der Selbstmord-Candidat wohnte zusammen mit seinem Bruder Michael Cunnings in dem Hause No. 109 Newberry Ave. Gegen 3 Uhr heute Morgen erwachte Michael durch lautes Stöhnen, welches aus dem Schlafzimmer seines Bruders kam. Er betrat den Raum und fand zu seinem Entsetzen seinen Bruder ausgestreckt auf dem Fußboden liegend, mit einer tiefen Wunde am Halse, die von einem Ohr bis zum andern lief. Ein kleines Federmesser hielt der scheinbar bereits mit dem Tode Ringende fest umklammert. Er wurde nach dem County-Hospitale befördert, wo die Aerzte seine Wiederherstellung für sehr zweifelhaft erklärten. Cunnings war ein Gewohnheitstrinker und hat wahrscheinlich in einem Anfalle von Säuferwahnsinn die schreckliche That begangen.

Ein frecher Einbruchsdiebstahl.

In die Wohnung einer gewissen Frau Weber, No. 435 Wabash Ave., wurde gestern Abend ein Einbruch verübt und außer mehreren Kleidungsstücken und Edelsteinen eine Uhr nebst Kette, sowie $40 in baarem Gelde gestohlen. Frau Weber ist der Ansicht, daß ein Farbiger, welcher vor Kurzem bei ihr gearbeitet hat, dessen vollen Namen sie aber nicht kennt, der Thäter ist. Die Polizei wurde benachrichtigt und fahndet jetzt eifrigst nach dem frechen Einbrecher.

Der Branntwein war zu stark.

Bill Jones, genannt „North Platte Bill", ein Mitglied der Reitertruppe „Buffalo Bill's", hatte gestern eine kleine Spritztour unternommen und landete schließlich in der Harrison Str.-Polizeistation. Er hatte dem hiesigen Branntwein allzu sehr zugesprochen und des Guten zu viel gethan. Der Richter entließ ihn, nachdem er versprochen hatte, den nächsten Zug zu besteigen, um nach dem Lager Buffalo Bills zurückzufahren.

Beinahe erstickt.

Ein neuer Unglücksfall durch entweichendes Gas herbeigeführt.

Zu den vielen Unfällen, welche in der letzten Zeit durch entweichendes Gas verursacht wurden, ist wiederum ein neuer hinzugetreten. Seltsamerweise ist fast regelmäßig Hyde Park der Schauplatz dieser Katastrophen. Zu früher Morgenstunde wurden heute 2 Männer, Namens James Cooper und George Dunn in Hyde Park bewußtlos in ihren Betten aufgefunden. Sie wurden in die frische Luft getragen und erholten sich bald darauf. Die beiden jungen Leute wohnten in dem Logirhause No. 5347 Lake Ave., welches von einer Frau Hicks geeignet wird. Sie sind Zimmerleute von Profession und kamen gestern von Evanston, um auf dem Weltausstellungsplatze zu arbeiten. Als sie gestern Abend gegen 10 Uhr nach Hause zurückkehrten, begaben sie sich sofort zu Bett, vergaßen aber, den Gashahn abzuschließen. Das entweichende Gas füllte bald den Raum und der starke Geruch weckte andere Mitglieder der Familie auf. Man öffnete die Thür des Schlafzimmers mit einem Nachtschlüssel und fand die beiden Schläfer bereits bewußtlos vor. Fenster und Thüren wurden sofort geöffnet und ärztliche Hilfe in Anspruch genommen. Die beiden Männer aber sind um eine Erfahrung reicher geworden und werden jedenfalls in Zukunft vorsichtiger sein, namentlich in Hyde Park, wo die Gasvorrichtungen, wie die vielen nicht durch eigene Schuld herbeigeführten Unglücksfälle beweisen, recht miserabel sein müssen.

Aus dem Coroners-Amt.

Die Bewohner des Hauses No. 1687 Alexander Ave. fanden um 8 Uhr heute Morgen, an der Stallthüre hängend, die Leiche eines Mannes, der seinem Leben ein gewaltsames Ende bereitet hatte. Die Identität des Verstorbenen konnte bis jetzt noch nicht ermittelt werden. Er war einfach gekleidet und gehörte allem Anscheine nach dem Arbeiterstande an. Die Polizei wurde benachrichtigt und die Leiche nach Siegmunds Morgue, No. 192 W. Chicago Ave. gebracht, wo der Coroner morgen den üblichen Inquest abhalten wird.

Ganz plötzlich und ohne vorher erkrankt gewesen zu sein, starb heute Vormittag in seiner Wohnung, No. 491 W. Van Buren Str., ein Mann, Namens Walter Richards.

Außerdem ging dem Coroner heute Vormittag die Nachricht von dem plötzlichen Ableben eines 6 Monate alten Kindes, Namens Kelly zu; dessen Eltern in dem Hause No. 375 Union Ave. wohnen.

Robert Bennett, ein bei der Illinois Central-Bahn bediensteter Weichensteller, wurde heute Morgen beim Zusammenkuppeln zweier Wagen an der Lake Front so schwer verletzt, daß er wenige Stunden später starb. Bennett wohnte in dem Hause No. 76 Ellis Ave. Der Coroner wird morgen den Inquest über seine Leiche abhalten.

Warf ihren Raub weg.

Als der Polizist P. McMullen gestern zu später Abendstunde die Jefferson Str. entlang ging, bemerkte er zwei Männer, welche große Bündel unter dem Arme trugen und durch ihr scheues Benehmen seinen Verdacht erweckten. Er näherte sich ihnen möglichst schnell. Beim Anblick des Beamten aber nahmen die Burschen Reißaus und ließen bald darauf die beiden Pakete fallen. Es gelang ihnen, ihr Entkommen zu bewerkstelligen. Der Polizist hob die beiden Bündel auf und brachte sie nach der Desplaines Str.-Station. In dem einen Pakete waren Hemden im Werthe von $48, in dem andern Schuhe im Werthe von etwa $45 enthalten. Als Eigenthümer der offenbar gestohlenen Sachen wurde die „Adams Expreß Co." ermittelt, aus deren Geschäftsräumen, Ecke Clinton und Jackson Str., gestern die Waaren auf unerklärliche Weise verschwunden waren.

Auf frischer That ertappt.

Joe Steerd, alias Steward, ein etwa zwanzigjähriger, der Polizei bereits wohlbekannter Bursche, wurde heute unter der Anklage des versuchten Raubanfalls dem Richter Blume vorgeführt und zu einer Strafe von $50 und den Kosten verurtheilt. Stewart hatte gestern Abend den deutschen Mechaniker Peter Fischer an der Madison Str., in der Nähe der Green Str., angehalten und zu berauben versucht. Die Geheimpolizisten Gallagher und Wheeler, welche durch die Hilferufe des Ueberfallenen herbeigelockt wurden, verhafteten den frechen Straßenräuber und brachten ihn nach der Desplaines Str.-Polizeistation.

Ein Hühnerdieb.

John Walsh, ein alter, der Polizei wohlbekannter Verbrecher, stand heute unter der Anklage des Einbruchs vor Richter Dooley. Frau Anna Bachmann von No. 305 W. 16. Str. war als Klägerin gegen ihn erschienen und beschuldigte ihn, in der vorletzten Nacht in ihren Hühnerstall eingebrochen zu sein und mehrere Hühner gestohlen zu haben. Walsh wurde für die Dauer von 103 Tagen nach der Bridewell gesandt.

Mord- und Selbstmordversuch.

Eine aufregende Scene in Gores Hotel.

Aengstliche Hilferufe und der laute Ruf: „Mord, Mord! Er will mich tödten," welche von einer der oberen Etagen des großen Gebäudes zu kommen schienen, riefen heute kurz vor Mittag unter den Gästen des Gore'schen Hotels, No. 226 South Clark Str., eine große Aufregung hervor. Eine Thür in dem 5. Stockwerk öffnete sich und man sah einen stark gebauten Mann, welcher, nur mit einem Nachthemde bekleidet, einen Laufburschen verfolgte. In seiner Hand schwang der unheimliche Geselle ein blitzendes Rasirmesser und stieß dabei wilde unartikulirte Laute aus. Der verfolgte Knabe lief in wilder Flucht die Treppe hinab, fortwährend ängstlich um Hilfe rufend. In der dritten Etage gab der Mann die Verfolgung auf und kehrte in sein Zimmer zurück, dessen Thür er hinter sich zuschlug. Lautes Aechzen und Stöhnen drang aus dem Gemach und ein Geräusch wie von einem schwer auf den Fußboden fallenden Körper wurde gehört. Inzwischen war der Clerk des Hotels eiligst die Treppe hinaufgeeilt. Er wußte, daß das betreffende Zimmer von einem Manne, der sich als Murray S. Clark von Chicago registrirt hatte, bewohnt wurde. Das Stöhnen ward inzwischen immer leiser. Auf Anregung des Clerks wurde nun zur gewaltsamen Oeffnung der Thür geschritten. Den Eintretenden bot sich ein entsetzlicher Anblick. Der Bewohner des Zimmers lag mit durchschnittener Kehle in einer großen Blutlache auf dem Fußboden. An seiner Seite befand sich ein blutbeflecktes Rasirmesser; der Selbstmord-Candidat wurde auf sein Bett gehoben und ein Arzt herbeigerufen, der die Wunden nothdürftig verband. Der Mann war zu schwach, um fortgeschafft zu werden, und wird kaum mit dem Leben davonkommen.

In seinen Kleidern fand man Papiere vor, aus denen hervorgeht, daß der Verstorbene der Leiter des Hotels Delaware, an der Ecke von Cottage Grove Ave. und der 64. Str., war. Dies ist eines der besten Hotels der Stadt, das hauptsächlich für Besucher der Weltausstellung erbaut wurde. Wie der Vorsteher des Hotels, Herr Wm. N. Pelonze, angab, war Clark ein ruhiger Mann, in letzter Zeit aber hatte er sich dem Trunke ergeben.

Das kommt davon.

Richter Kersten machte heute einer Fehde, die zwischen zwei Frauen geführt wurde, dadurch ein vorläufiges End, daß er beide Theile unter je $300 Friedensbürgschaft stellte.

Frau Pauline Eilers und Frau August Freund wohnen in demselben Hause, an der Ecke von Paulina und Vine Str. Am 10. April vergnügte sich die kleine Tochter der Frau Eilers damit, Steine nach der Wäsche der Frau Freund zu werfen und wurde dafür von dieser gezüchtigt. Die Rufe des Mädchens brachten seine erzürnte Mutter zur Stelle und nun folgten ernsthafte Auseinandersetzungen. Beide Frauen fühlten sich in ihrer Ehre gekränkt und erwirkten gegenseitig Haftbefehle wegen unordentlichen Betragens. Als der Fall heute vor Richter Kersten zum Aufruf kam, erschien ein ganzes Heer von Zeugen. Alle versuchten zugleich zu sprechen und Jeder wollte die wahre Sachlage am besten kennen. „Diese Rechtsfrage zu entscheiden, ist für mich zu schwierig," sagte der Richter. „Beide Frauen sind unter je $300 Friedensbürgschaft gestellt." Zähneknirschend und Rache schwörend verließen diese das Zimmer, gefolgt von einem Schwarm von Zeugen.

Für die riesige Verbreitung der „Abendpost" können die Tausende Zeugniß ablegen, welche es mit einer Anzeige in ihren Spalten versucht haben.

Kurz und Neu.

* Die „Illinois Trust und Savings Bank" ist zum Curator von Arthur A. Libby, ältestes Mitglied der „Packing Company von Libby, McNeill & Libby", ernannt worden. Herr Libby soll ein Vermögen von über 1 Million Dollars besitzen. Das Nachlaßgericht erklärte, daß der Millionär nicht allein körperlich gebrochen, sondern auch geistig unzurechnungsfähig sei.

*Die Verhandlung gegen W. T. Hart, welcher, wie an anderer Stelle mitgetheilt wurde, gestern unter der Anklage, sein Haus, No. 90—92 Powell Ave., in Brand gesteckt zu haben, verhaftet worden war, wurde heute von Richter Severson auf den 29. April verschoben. Die Bürgschaft beträgt $1000.

* Im Lukas-Hospital starb heute Vormittag ein Mann Namens Shoemaker. Er war am Mittwoch bei der Arbeit am Bau des neuen Bahnhofes der Illinois Centralbahn verletzt worden und stand im Dienste der Contractoren McDonald & Co.

*May Hallerman, die beschuldigt wird, auf Grund eines gefälschten Wechsels $50 von der Hibernian-Bank erlangt zu haben, die einer Frau O'Hern gehörten, bekannte sich heute vor Richter Lyon schuldig und wurde unter $400 Bürgschaft dem Criminalgerichte überwiesen.

Von Bedeutung für Jedermann,

der an das Sprüchwort glaubt

„Ein Dollar gespart, ist ein Dollar verdient!"

ist der SPECIAL-VERKAUF für

SAMSTAG

bei

Der billigste Laden in Chicago. **JOHN YORK** METHODIST CHURCH BLOCK.

780, 782 UND 784 S. HALSTED STR., gegenüber unserem niedergebrannten Gebäude.

Notirt sorgfältig die unten verzeichneten Posten. Jeder gekaufte Artikel bedeutet eine Ersparniß für den Käufer.

Special-Verkauf — von — **Herren-, Knaben- und Kinder-Kleidern.**

Kniehosen-Anzüge für Knaben, 4—14 Jahre, in den neuesten Frühjahrs-Schattirungen und Mustern, ausgezeichnet gemacht u. besetzt, werth $2.00 bis $2.50.... $1.18

Dunkle Cheviot Kniehosen für Knaben, gut gemacht, werth 50c.......... 17c

„Never Rip" Jean Hosen für Männer, garantirt nicht zerreißbar, billig zu 90c.......... 62c

Schwarze Derby-Hüte für Knaben, die jetzige Saison-Mode, werth $1.00.......... 75c

Feine Fedora Filz-Hüte für Männer, in allen Facons, werth $1.50.......... 95c

Maschinen-Oel. Extra große, (8 Unzen) Flaschen feinstes Maschinen-Oel, regulär 12½c Größen, Samstag........ 6c

Geld-Börsen. Ganz lederne Geld-Börsen, Nickel-Rahmen, positiver Werth 15c, Samstag........ 4c

Seife. Große Stücke allerbeste Theer-Seife, billig, zu 5c, Samstag........ 2c

Haarbürsten. Gute 4reihige Borsten-Haar-Bürsten, gut werth 15c, Samstag........ 6c

Taschentücher. Hemstitched, farbenrändige Taschentücher für Damen, gut werth 5c, Samstag........ 2c

Haarnadeln. Polirte Haar-Bürsten, stets verkauft zu 1 Cent das Stück, Samstag........ Dutzend 3c

Windsor-Binden. Ganz seidene Windsorbinden in allen nur möglichen Facons, gut werth 25c, Samstag..... 14c

Bänder. Satin Bänder für Babies, alle Farben, 10 Yards in einer Rolle, billig zu 15c, Samstag........ Rolle 7c

Corsets. Ein feines Sateen Corset, in gold, ecru und schwarz, seidene Flosses, 75c Corset. Samstag..... 48c

Taschentücher. Extra feine Lawn-Taschentücher für Herren, große handgearbeitete Initiale, 1¼ Zoll Saum, billig zu 18c, Samstag.. 10c

Knöpfe. Vegetable Ivory-Knöpfe für Waschstoffe, werth 5c, das Dutzend..... Samstag........ Dutzend 2c

Taschentücher. Extra feine gesäumte Taschentücher für Damen, schöne gestickte Ecken, ganz herum revered, werth wenigstens 12½c, Samst. 6c

Special-Verkauf — von — **Damen-Waists.**

Schwarz- und weißstreifte Waists von importirtem Percales, Fancy-Front 75c

Schwarze Satin-Waists, an Front und Rücken gefaltet, werth $1.25... 75c

Schottisch carrirte Empire-Waists, breiter Gürtel und breite Rosetten, sehr hübsche Moden,—werth $4.00.......... $2.25

China-Seiden-Waists, — in allen neuen modischen Schattirungen, — volle Front Puff-Aermel, reguläre $5-Werthe.... $3.48

Surah-Seiden-Waists, — reinseidene doppelte Warp-Surah, in allen Schattirungen, das neueste Erzeugniß, w. $6.50 $4.95

Boleros von gesticktem Tuch und Sammet,.... .... $1.75 bis $5.00

Wir schließen **Mittwochs und Freitags** um 6 Uhr Abends. — **JOHN YORK** — Wir schließen **Mittwochs und Freitags** um 6 Uhr Abends.

Die Aemtervertheilung.

Herr Kiolbassa liefert $43,000 Zinsen an seinen Nachfolger ab.

Grade hinter dem amtlichen Bureau des Bürgermeisters Harrison befindet sich ein kleines Zimmer. In dieses zieht sich der Bürgermeister zurück, wenn es sich darum handelt, wichtige Angelegenheiten zu besprechen.

Gestern Nachmittag fand in diesem kleinen Zimmer eine heiße Debatte statt, an welcher sich fünf oder sechs bekannte Politiker der Stadt betheiligten. Schon im Corridore konnte man laut und heftig gesprochene Worte vernehmen. Bürgermeister Harrison und Ex-Richter Moran waren sich arg in die Haare gerathen. Es handelte sich um die von Harrison vor der Wahl gemachten Versprechungen und die schon gestern erwähnte, einseitige Vertheilung der Aemter.

Um 5 Uhr gestern Nachmittag betraten Exrichter Moran, der Clerk des Nachlaßgerichtes Sullivan, D. Cookery, Wm. Walsh und zwei andere Politiker die Office des Bürgermeisters und ersuchten ihn, Wm. Walsh zum Superintendenten des Departements für Straßenreinigung zu ernennen.

„O, ist dies der Grund Ihres Hierseins?" fragte Harrison sarkastisch. „Waren Sie auch schon vor der Convention einer meiner Anhänger, Herr Walsh?"

„Nicht vor der Convention, aber nachher."

„Ja," meinte der Bürgermeister, meine alten Freunde müssen zuerst berücksichtigt werden."

„Was soll das heißen, Herr Harrison," fiel hier Ex-Richter Moran ein. „Haben Sie Ihre Versprechungen, welche Sie vor der Wahl machten, so ganz vergessen?"

Herr Moran gab dem Bürgermeister deutlich zu verstehen, daß, falls er fortfahren sollte, die Demokraten, welche zwar nicht vor der Convention, aber später für ihn eingetreten waren, zu ignoriren, eine Organisation ins Leben gerufen werden solle, um seinen Plänen zu opponiren.

Die heftig geführte Unterredung wurde damit abgebrochen, daß der Bürgermeister schließlich versprach, sich die Candidatur Walsh's überlegen zu wollen.

Es wird behauptet, daß der Bürgermeister es auch mit F. Wenter, einem seiner eifrigsten Anhänger, verdorben habe, da er zu sehr gemeinschaftliche Sache mit E. F. Cullerton mache und diesem sogar ein Amt versprochen habe.

Der neue Stadtschatzmeister, Michael J. Bransfield, hat gestern sein Amt angetreten. Sein Vorgänger hat ihm die Stadtkasse, welche nachfolgende Beträge enthielt, überliefert:

Baargeld	$1,884,680.30
Polizei-Pensionsfond	316.28
Feuerwehr-Pensionsfond	8,793.92
3½procentige Wasser-Bonds	40,000.00
Wasser-Bonds für den Feuerwehr-Pensionsfond	35,000.00
Weltausstellungs-Bonds	100,000.00

Gleichzeitig hat Herr Kiolbassa $43,000 an seinen Nachfolger abgetreten. Diese Summe hat nämlich die Stadt als Zins für die Depositen zu verlangen. Gewöhnlich aber wurden diese Gelder von den Schatzmeistern in die eigene Tasche gesteckt. Herr Kiolbassa ist der erste Schatzmeister, der dies nicht that und hat somit sein vor 2 Jahren gegebenes Versprechen eingelöst.

Um das Amt des Oel-Inspectors bewirbt sich neuerdings John Gaynor. Doch sind seine Aussichten schlecht, da das Amt bereits Wm. Mangler angetragen und wahrscheinlich auch von diesem angenommen werden wird.

Als nächster Bau-Commissär wird jetzt A. J. Toolen häufig genannt, und John Fitzsimmons, der sich für das Amt des Superintendenten des Wasserdepartements bewarb, wird wahrscheinlich zum Ankaufs-Agenten ernannt werden. Für das erstgenannte Amt wurde gestern Carl Haertig von dem Congreßmann Goldzier, Leo Austrian, Emil Hoechster u. A. vorgeschlagen.

Aus guter Quelle verlautet, daß A. W. Corte zum städtischen Ingenieur ernannt werde.

Schatzmeister Bransfield ernannte gestern den seitherigen Cassirer Chas. Smith zum Hilfs-Schatzmeister. Herr Cotter wurde zum Buchführer ernannt. Als Gehalt und für die Office-Ausgaben darf der Schatzmeister, der neuen Ordinanz gemäß, nur 60 Procent von den Zinsen zurückbehalten.

Nach einem von dem Bürgermeister erlassenen Befehle soll dem gewerbsmäßigen Spiele ein Ende gemacht werden. Sämmtliche Lokale, in welchen Faro, Roulette, Stud-Poker u. dgl. gespielt werden, müssen geschlossen werden. Dagegen werden andere harmlose Karten- und Würfelspiele erlaubt sein.

Wegen angeblicher Brandstiftung verhaftet.

Unter der Anklage der Brandstiftung wurde gestern Abend Herr W. T. Hart, wohnhaft No. 1660 Milwaukee Ave., verhaftet und in die W. Chicago Ave.-Polizeistation eingeliefert. Der Verhaftete war der Eigenthümer des zweistöckigen Hauses No. 90—92 Powell Ave., welches am Mittwoch Abend durch Feuer zerstört wurde. Die Polizei behauptet, daß sowohl auf dem Gebäude, wie auf dem hinter demselben befindlichen Stalle, der gleichfalls ein Raub der Flammen wurde, eine übertrieben hohe Versicherung ruhte, und daß genügend Beweise vorliegen, welche auf eine absichtliche Brandstiftung schließen lassen.

* In dem Falle des am gestrigen Tage in den Stock Yards durch einen Sturz, den Fahrstuhlschacht hinab, getödteten John Hinze von No. 2552 Keeley Str., erkannten die Coroners-Geschworenen auf „Tod durch unglücklichen Zufall".

Criterion-Theater.

Zweite Aufführung von Schillers „Jungfrau von Orleans".

Im Criterion-Theater ging gestern Abend zum zweiten Male Schillers „Jungfrau von Orleans" über die Bretter und errang einen weit größeren Erfolg, als das erste Mal. Es war deutlich zu bemerken, daß sämmtliche Schauspieler bemüht waren, manche Unebenheiten abzuschleifen, die in der ersten Aufführung störend auffallen mußten. Namentlich Frl. Leithner in der Titelrolle bot eine ganz vorzügliche Leistung, und selbst in den höchsten Ausbrüchen der Leidenschaft wußte sie eine weise Mäßigung zu bewahren; auch ihre Stimme hatte nicht den harten, etwas unweiblichen Klang, wie am vorigen Sonntage. Die Wirkung, welche ihr brillantes Spiel auf die Zuhörer ausübte, blieb nicht aus. — reicher und wohlverdienter Beifall rief die Künstlerin wiederholt vor die Bühne. Frl. Marie Hardung als „Agnes Sorel" spielte gestern Abend ihre Rolle recht gut und mit vollem Verständniß; es blieb wenig zu tadeln übrig. Von den übrigen Darstellern müssen besonders hervorgehoben werden: Frl. Kaselowska als „Königin-Mutter", Herr Wilhelm Stengel, Ferdinand Steil, Adolph Rehhfeld und Carl Waldemar, welche sämmtlich mit ihren Rollen recht Vortreffliches leisteten. Die Inscenirung war wiederum eine brillante. Heute Abend gelangt mit vorzüglicher Rollenbesetzung „Faust" zur Aufführung und wird sicherlich nicht verfehlen, eine große Anziehungskraft auszuüben. Samstag Matine: „Die Rantzau" — nicht wie gestern mitgetheilt wurde, „Deborah" —; Samstag Abend „Marianne, ein Weib aus dem Volke."

Deutsche Volkstheater.

Apollo-Theater.

Der Goldonkel, eine der besten Gesangspossen von Emil Pohl, welche durch unverwüstlichen Humor und drastische Komik die Zuschauer gar nicht aus dem Lachen herauskommen läßt, gelangt am Sonntag, den 23. April, auf dieser Bühne zur Aufführung. Die Rollenbesetzung ist eine äußerst geschickte.

Hörbers Halle.

Dieses Theater hat für Sonntag eine gute deutsche Uebersetzung des durch den berühmten englischen Schauspieler Jefferson auf der amerikanischen Bühne mit so großem Erfolge dargestellten „Rip van Winkle" als Attraction auf dem Spielplan. Director M. Hahn wird die Titelrolle spielen.

Germania-Damenchor.

In Zieslers Halle, No. 632 N. Clark Str., hält der Damenchor Germania morgen Abend sein zweites Calico-Kränzchen ab. Die liebenswürdigen Damen vom Arrangements-Comite stellen den Besuchern, welche so zahlreich als möglich erwartet werden, einen vergnügten Abend in Aussicht und haben alle Vorbereitungen auf's Beste getroffen.

Die „Abendpost" gibt viel Geld für Neuigkeiten aus, für Scheerenredacteure keinen Cent.

Zur rechten Zeit erschienen.

Der Müller Peter Fistner wollte gestern Abend in dem Hause No. 56 W. Madison Str. einen Besuch abstatten, als er plötzlich, noch ehe er den Fuß auf die Treppe gesetzt hatte, von einem Kerl an der Gurgel gepackt und zu Boden gerissen wurde. Trotzdem der Ueberfallene sich verzweifelt wehrte, wurden ihm $30, welche er in der Tasche bei sich trug, und ein Bündel mit Handwerkszeug entrissen. Fistner befreite sich endlich so weit, daß er laut um Hilfe rufen konnte. Nun erschienen die Geheimpolizisten Weßler und Gallagher auf dem Schauplatze und verhafteten den frechen Straßenräuber. Auf der Polizeistation gab er seinen Namen als Joseph Steerd an. In seinem Besitze wurde sowohl das geraubte Geld, wie das Bündel vorgefunden.

Einige Rathschläge für das Frühjahr.

Alle Menschen haben zur Frühjahrszeit eine Medizin nöthig, welche das Blut verändert. Der erste warme Frühlingstag zeigt uns, daß **das Blut zu dick ist und die Leber nicht richtig arbeitet.**

Wir leiden an Verstopfung und die verschiedensten Krankheitserscheinungen folgen, wie **Kopfschmerzen, schlechter Geruch aus dem Munde, fettige Haut, Ausschläge, Schwindel, Appetitlosigkeit u. Mattigkeit.** Alle diese Krankheitserscheinungen sind bekannt unter dem Namen

Frühjahrs-Fieber.

Wenn hiergegen nichts gethan wird, können leicht schwere Krankheiten entstehen. Das beste Mittel dagegen ist unbedingt das große deutsche Heilmittel,

Dr. August Koenig's Hamburger Tropfen.

Um Skropheln aus dem Körper **zu vertreiben,** nimm **Ayer's Sarsaparilla** das beste Mittel zur Blutreinigung und Stärkung. **Heilt Andere, wird dich heilen.**

Gebrochenes Heirathsversprechen.

Der Advokat N. A. Kaufmann reichte gestern im Namen der 18 Jahre alten Nellie Böhme aus Avondale im Superiorgericht eine auf $10,000 lautende Schadenersatzklage gegen Ernst Goerzel, den Besitzer der Schmiede No. 844 Clybourn Ave., ein.

Nellie ist ein alleinstehendes Mädchen und wurde vor etwa 16 Monaten mit Ernst bekannt. Die Beiden fanden Gefallen aneinander und auf den Wunsch Ernsts und sein Versprechen, sie in kürzester Zeit zu heirathen, bezog Nellie mit ihm eine gemeinschaftliche Wohnung.

Die Hochzeit wurde Umstände halber von Zeit zu Zeit verschoben und, obgleich Nellie manchmal ungeduldig wurde, wußte Ernst sie doch immer wieder zu beschwichtigen, was ihm um so leichter gelang, als er sie bei verschiedenen Gelegenheiten als seine Gattin vorstellte und sie in der Nachbarschaft allgemein dafür angesehen wurde.

Vor einigen Monaten änderte Ernst plötzlich sein Betragen gegen Nellie und eines Tages verließ er sie um, wie es sich später herausstellte, einer anderen Dame den Hof zu machen. Jetzt steht er im Begriff, die letztere zu heirathen und deshalb möchte Nellie gern erst ein Wörtchen vor dem Richter mit dem Ungetreuen sprechen.

Scheidungsklagen

wurden folgende eingereicht: Agnes gegen Charles B. Benton, wegen Verlassens; Julia A. gegen John C. Ackerman, Scheidung von Tisch und Bett; Elizabeth gegen William Schert, wegen Grausamkeit; Sophia gegen William Wolgast, wegen Grausamkeit; L. J. gegen W. A. Frank, wegen Verlassens; Myrta gegen Carlton E. Downey, wegen Verlassens; Anna gegen Alois Klander, wegen Grausamkeit; Mary gegen Anton Batara, wegen Verlassens.

Folgende Dekrete wurden gewährt: Geo. E. gegen Myrtle E. Sanderson, wegen Verlassens; Emily gegen Harry Witting, wegen Grausamkeit; Lizzie gegen James H. Keogh, wegen Grausamkeit und Trunksucht.

Heiraths-Licenzen.

Folgende Heiraths-Licenzen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Carl Gustafson, Hilma Larson, 28, 19.
James M. Johnson, Bertha Johnson, ...
Christopher Erdman, Emilie Henson, ...
[illegible]

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern Mittag und heute Mittag Anzeige zuging:
Anton Müller ...
Anna Meri...
Caroline Ha...
Willie Kun...
[illegible]

Bau-Erlaubnißscheine

wurden folgende ausgestellt: ... [illegible]

Marktbericht.

Chicago, den 20. April 1893.

Diese Preise gelten nur für den Großhandel.

[illegible]

Schiffskarten billiger als irgend eine andere Agentur. **Geldsendungen** pünktlich und billig besorgt. **KOPPEL & HUNSBERGER,** General-Agenten, 52 Clark Street.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Illinois Central-Eisenbahn. — Monon-Route. — Erie-Linie (Chicago & Erie Eisenbahn). — Baltimore & Ohio. — Wisconsin Central-Linien. — Chicago & Eastern Illinois-Eisenbahn. — Chicago & Alton-Union Passenger Station.

[illegible]

Burlington Route — BESTE LINIE NACH **DENVER** — Vier Züge Täglich

Uhren — Schmucksachen — Silberwaaren ꝛc. ... ED. REINKE ... **J. METZENBERG,** 353 North Avenue, Ecke Sedgwick Str.

Schadenersatzforderungen für Unfälle durch Eisenbahnen, Straßenbahnen, in Fabriken u. s. w. übernimmt zur Collection ohne Vorschuß oder Geldausgabe **The Casualty Indemnity Bureau,** Zimmer 405, 84 La Salle Str. (Oxford Bldg.)

Frank's Collateral Loan Bank, Offices: 163 Clark Str., zwischen Madison & Monroe. 289 State Str., zwischen Jackson & Van Buren. Das zuverlässigste und billigste Haus in Chicago, um Geld auf **Diamanten und Schmucksachen zu leihen.**

CALIFORNIA WINES. $1 per Gallone und aufwärts. Weiß- oder Rothwein frei ins Haus geliefert. Schickt Postkarte. **CALIFORNIA WINE VAULT,** 157 5. Ave.

Brauereien. Telephon: Main 4383. **PABST BREWING COMPANY'S Flaschenbier** für Familien-Gebrauch. ... **WACKER & BIRK BREWING & MALTING CO.**

Lokalbericht.

Die Folgen des Sturmes.

Wie schon gestern berichtet, hat der orkanartige Sturm, der vorletzte Nacht und auch noch gestern Morgen im ganzen Staate herrschte, namentlich auf dem See großes Unheil angerichtet. Eine Anzahl von Schiffen, die dem Sturme preisgegeben waren, wurden theilweise arg beschädigt, theilweise zum Sinken gebracht.

Ueber das Schicksal des Schooners „Danforth" und der „City of Sheboygan" wurde schon ausführlich berichtet. Außer diesen Schiffen befand sich aber noch eine ganze Anzahl von Fahrzeugen auf dem See, für deren Sicherheit man sehr besorgt ist. Gestern Nachmittag verbreitete sich das Gerücht, daß der Dampfer „Boscobel", der vier mit Holz beladene Schiffe in's Schlepptau genommen hatte, gekentert sei, doch konnte dies noch nicht bestätigt werden.

Die „City of Naples" wurde gegen den Pier getrieben und erhielt ein bedeutendes Leck.

Der Schooner „Charlie Marshall" collidirte mit dem Schooner „Tokio" und verlor dabei sein Steuer.

Die Barke „Shawnee" wurde vom Sturme so sehr beschädigt, daß ihre Ladung an's Land gebracht werden mußte.

Zu zwei Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Richter Ewing verurtheilte gestern drei junge Burschen, Namens Thomas Johnson, John Gorman und Thomas Parcell, wegen Raubanfalls zu zwei Jahren Zuchthaus. Die Strolche hatten am Abend des 23. März einen gewissen Oscar Hanson an der Ecke von Jefferson und School Str. überfallen, in brutaler Weise mißhandelt und um seine goldene Uhr beraubt. Sie wurden jedoch bald darauf, während sie in einer benachbarten Schänkwirthschaft sich mit Trinken und Spielen vergnügten, verhaftet. Die gestohlene Uhr war in ihrem Besitze vorgefunden worden.

Eine Millionen-Klage.

Gegen die „United States Rolling Stock Co." wurde gestern von Richter Baker ein Zahlungsurtheil über die ansehnliche Summe von $843,561.77 erlassen. Die Bestände der Gesellschaft befinden sich seit einiger Zeit in den Händen eines Massenverwalters. Den Klägern William Brandes, Charles F. Crews, Harry K. Paxton, Charles Richardson, John M. Douglas, Chas. M. Rohs und David Comfort wurde außerdem ein Schadenersatz von $18,300 zugesprochen.

Alle Leute kann Niemand befriedigen. Mit der „Abendpost" scheint aber die überwiegende Mehrzahl der Chicagoer Deutschen zufrieden zu sein.

Neue Vereinigung von Zahnärzten.

In der Orpheus-Halle (Schiller-Gebäude) hielten gestern Abend die Zahnärzte des Staates Illinois eine zahlreich besuchte Versammlung ab und organisirten sich unter dem Namen „Legal Dental Association of Illinois". Der Verein hat den Zweck, das Publikum und die wirklichen Aerzte gegen unfähige Leute, welche die Zahnheilkunde ausüben wollen, zu schützen. Jeder mit einem Diplom versehene Zahnarzt von gutem Rufe kann Mitglied des Verbandes werden. Es besteht die Absicht, in jedem Legislatur-Districte des Staates Untervereine in's Leben zu rufen. Der „Columbian Dental Club", dessen Clubhaus sich in No. 300 Michigan Ave. befindet, und welcher den Zweck hat, auswärtigen, die Weltausstellung besuchenden Zahnärzten mit Rath und That zur Seite zu stehen, hat dem neuen Verein seine Unterstützung zugesagt. Im Laufe des Sommers wird bekanntlich hier in Chicago ein Weltcongreß von Zahnärzten abgehalten werden. Zu Beamten des neugegründeten Verbandes wurden folgende Herren gewählt: Dr. W. A. Stevens, Präsident; Dr. L. L. Davis, Secretär; Dr. F. W. Huxmann, Schatzmeister. Das Executiv-Comite besteht aus den Herren: Dr. Swain, Dr. Brophy, Dr. Talbot, Dr. Ireland und Dr. Wilson.

Die „Abendpost" befleißigt sich eines volksthümlichen und zugleich vornehmen Tones. Deshalb ist sie bei dem ganzen Deutschthum Chicagos beliebt.

Ein guter Fang.

Die Geheimpolizisten Sheedy, Hunter, Foley und Mahoney von der Desplaines Str.-Station verhafteten gestern Abend 15 Mitglieder des berüchtigten „Hinch Gang". Sie wurden sämmtlich in einem kleinen Zimmer des Hauses No. 170 West Monroe Str. überrascht und dingfest gemacht. Das Gebäude wird von einer gewissen Frau Morgan geeignet, welche aussagte, daß zwei von der Bande vor etwa einer Woche ein Zimmer von ihr gemiethet hätten. In dem Raume befand sich nichts außer einem Sopha und einem Bette. Unter dem letzteren wurde ein Bündel mit Kleidungsstücken im Werthe von $100 und ein neuer Sommer-Ueberrock vorgefunden. Drei der Gefangenen führten Revolver bei sich.

Die Namen der Verhafteten sind: William Riley, Arthur Cavanaugh, John Ryan, William Jones, John Smith, Frank Bartlett, Thomas Horton, William Master, George Prittler, Paul Hamilton, Ed Wood, Joe Douglaß, William Smith und Nellie Hinch alias Millie Floyd.

* Aus unbekannter Ursache brach vorgestern Abend in dem Metropolitan-Hotel, No. 26—28 Wells Str., ein Feuer aus, welches einen Schaden von etwa $50 anrichtete.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.

Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer	1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage	2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich	6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei	$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei	$5.00

Redakteur: Fritz Glogauer.

Kiolbassa, der Erste.

In Chicago hat sich gestern etwas ereignet, was in der Geschichte der Gartenstadt noch nicht verzeichnet steht: der Stadt-Schatzmeister hat die Zinsen des ihm anvertrauten städtischen Vermögens abgeliefert!

Herr Kiolbassa hat bekanntlich, als er seinerzeit für das Amt cadidirte, das feste Versprechen gegeben, der Stadt die Zinsen nicht vorzuenthalten. Alle seine Vorgänger haben zwar dasselbe versprochen, im Laufe der Zeit aber „vergessen", ihr Versprechen zu halten. Herr Kiolbassa ist demnach der Erste, der sein gegebenes Wort ehrlich eingelöst hat. Für jeden anständigen Menschen sollte es selbstverständlich sein, daß er nicht ihm gehöriges Geld—und die Zinsen aus dem städtischen Vermögen gehören doch sicherlich Niemandem sonst als der Stadt—an den Eigenthümer abliefert und wenn es, trauriger Weise, hier in Chicago schon nothwendig ist, dies den Wählern jedesmal besonders zuzusichern, so sollte es wieder selbstverständlich sein, daß der Gewählte sein vor aller Oeffentlichkeit gegebenes Wort auch treulich hält. Lob sollte also unter normalen Verhältnissen demjenigen nicht gespendet werden, der nichts weiter gethan hat, als was zu thun seine Pflicht als Ehrenmann ihm gebot. Allein in dem vorliegenden Falle muß denn doch dem abtretenden Stadt-Schatzmeister besondere Anerkennung gezollt werden. Herr Kiolbassa hat nämlich für seine Mühewaltung als städtischer Beamter kein Gehalt bezogen. Er war ausschließlich auf die Zinsen angewiesen, welche der verehrliche Stadtrath seit Jahren als eine Beute des Schatzmeisters betrachtet. Herr Kiolbassa bestritt aus den Zinsen seine ganzen Verwaltungskosten, die sich auf rund $63,000 beliefen und lieferte doch noch nahezu $44 000 seinem Nachfolger im Amte ab. Noch ein Zweites muß besonders in's Auge gefaßt werden: Der West-Town Collector, Herr Adam Wolf, hat heuer ebenfalls die Zinsen der von ihm vereinnahmten Gelder abgeliefert und sich damit Anspruch auf den Dank der Bevölkerung erworben. Dieser Dank bestand aber darin, daß Herr Wolf mit einer Majorität von fast zehntausend Stimmen geschlagen wurde. Will man eine Wahl als den Ausdruck des Volkswillens gelten lassen, so bedeutet Wolfs Niederlage in gangbares Deutsch übersetzt nichts Anderes als: „Wir wollen keine Zinsen—wer an der Krippe steht, mag fressen!" Schatzmeister Kiolbassa wußte also ziemlich genau, daß seine Ehrlichkeit nicht den rechten Dank im Volke finden werde und daß er von den Handwerks-Politikern einfach als Narr, als Störer der eingeführten „Ordnung" betrachtet werden würde. Es scheint indessen, daß diesem Manne das Bewußtsein als ehrlicher Mann seine Pflicht gethan zu haben, vollkommen genügt und das muß in unseren Tagen rückhaltslos anerkannt werden.

Es wäre übrigens sehr interssant zu wissen, mit welchen Gefühlen Herr Michael Bransfield, der neue Stadt-Schatzmeister, das ihm von seinem Vorgänger übergebene Geld entgegengerückhaltslos anerkannt werden.

Von der „Tarifliga"

Ehe ihnen die Möglichkeit dazu für immer benommen wird, suchen die Verfechter des Raubtarifes aus den Regierungsbeamten noch so viel Geld als irgend möglich herauszuschlagen.

Die bekannte „American Protective League" hat, wie aus New York berichtet wird, an eine große Anzahl Postmeister Cirkulare gesandt, in welchen sie um Zahlung eines Beitrages von $50 ersucht, um Fonds für die Vorbereitungen für die nächsten Congreßwahlen zu erhalten. Es ist nur natürlich, daß die Liga ihr Möglichstes thut, um eine Reform des Tarifs zu hintertreiben, denn sie besteht aus Leuten, welche auf Kosten anderer Bürger Reichthümer sammeln, so lange sie das jetzige System aufrecht erhalten können. Wenn die Liga ihre Sammlungen auf Privatpersonen beschränken würde, so könnte man nichts dagegen sagen, da sie sich aber an Bundesbeamte wendet, darf man den Beweggründen nachforschen.

Die Tarifliga hat immer einen großen Theil ihrer Einkünfte von Beamten bezogen und möchte das augenscheinlich auch ferner thun. Wenn die Postmeister Beiträge entrichteten, so lange wir eine mit den Zielen der Liga im Einklang stehende Administration hatten, so war das leicht erklärlich. Jetzt, wo sie erwarten müssen, über kurz oder lang ihrer Stellungen verlustig zu gehen, ist es eigentlich viel verlangt, wenn man sie zur Zahlung von $50 veranlassen will. Die Absicht der Liga ist jedenfalls, in den Leuten den Glauben hervorzurufen, daß sie sich durch pünktliche Bezahlung die erste Anwartschaft auf ihre jetzigen Stellungen sichern, falls ein abermaliger Administrationswechsel eintreten sollte. Die Thatsache, daß eine der letzten Handlungen eines republikanischen Postmeisters darin bestand, eine für seine Verhältnisse bedeutende Summe für die Partei hergegeben zu haben, würde gewiß seine Bewerbung um Wiederernennung bedeutend unterstützen.

Das Vorgehen der Tarifliga verstößt nicht gegen den Buchstaben des Civildienstgesetzes, aber zweifelsohne gegen seinen Geist. Es bildet eine deutliche Erklärung, daß die republikanische Partei noch immer entschlossen ist, den Postdienst im Dienste der Politik zu erhalten und die Aemter an Diejenigen zu vertheilen, welche im Interesse der Partei Opfer gebracht haben oder thätig gewesen sind, ohne Rücksicht auf ihre sonstige Befähigung. Diese Erklärung kann nicht überraschen, denn eine Partei ist nicht im Stande, mit einem mit ihr verwachsenen System innerhalb kurzer Zeit zu brechen, besonders wenn sie so wenig Fähigkeit zur Verjüngung besitzt, wie die republikanische. Ferner ist das ganze, im McKinley-Tarif zum vollsten Ausdruck gelangte Zoll- und Regierungssystem auf reiner Günstlingswirthschaft aufgebaut und es kann nicht Wunder nehmen, wenn seine Verfechter kein anderes Mittel finden, die Ausbeute des Sieges ihrer Gegner zu verhindern oder die verlorene Macht wieder zu erobern, als eben jene Günstlingswirthschaft. Die politischen Aemter sollen nach wie vor lediglich als Bezahlung für Diejenigen dienen, welche es den Tarifräubern möglich gemacht haben, dem Volke das Geld mit Hilfe des Hochzolles abzunehmen.

Russen und Polen.

Ein russisches Blatt hebt in einem Artikel über die Nationalitätenfrage in Polen die hervorragende Bedeutung der städtischen Centren zu der Russificirung des Nordwest- und Südwestgebiets hervor. Von hier aus müßte die Landbevölkerung beeinflußt werden. In dieser Beziehung biete nun das Westgebiet sowohl seiner ethnographischen Eigenschaften als seiner Nachbarschaft fremden Staaten gegenüber noch — sehr ernste und complicirte Aufgaben. Bekanntlich bestehe die Majorität der städtischen Bevölkerungen in diesem Gebiet aus Fremden, vorzugsweise Juden, so daß der wesentliche Theil der Frage wegen Verschmelzung der Westgebiete mit dem Centrum auf eine Verschmelzung der Juden mit der Stammbevölkerung hinauskomme. Leider herrsche in Bezug auf diese wichtige staatliche Aufgabe — so meint das betreffende Blatt — nicht sowohl eine politische, sondern sozusagen eine hysterische Ansicht in vielen Organen der Presse vor: die Juden auszurotten — das sei die ganze Weisheit dieser politischen Hysterie.

Das Blatt zweifelt mit Recht daran, daß der Modus, alle Beamtenposten mit Personen rein russischer Herkunft zu besetzen, zu einer Verschmelzung Polens mit Rußland führen werde. Dazu genüge nicht einmal ein Uebergang eines gewissen Theiles des Großgrundbesitzes an reine Russen; dazu bedürfe es vor Allem, daß in den Städten des Gebietes russische Handwerker, russische Fabrikanten und russische Händler sich festsetzten. Indessen sei unter den vorhandenen Umständen die Erreichung dieses Zieles undenkbar, es sei denn, daß man voraussetze, daß die zahlreiche jüdische Bevölkerung dieses Reichsgebietes sich wie im Alterthume vom himmlischen Manna nähre. Das Blatt schreibt dann weiter:

„Bei den reellen Bedürfnissen der jüdischen Bevölkerung nach Kleidung und Nahrung wird ein jeder ernste Versuch russischer Leute, im Westgebiet auf dem Gebiete der Handwerker- oder Fabriks- oder Handelsthätigkeit sich festzusetzen, einen natürlichen und unabwendbaren Widerstand seitens der jüdischen Bevölkerung finden, welche eine solche Festsetzung russischer Handelsleute im Lande buchstäblich mit Verhungern bedrohen würde. Die Juden haben nicht, wie einige Publicisten sich auszudrücken belieben, die Industrie und den Handel im Westgebiet an sich gerissen — es war die einzige Thätigkeit, die ihnen unter der alten polnischen Ordnung übrig blieb, und mit dieser Thätigkeit hängen alle ihre Subsistenzmittel zusammen bei der gegenwärtigen Concentrirung der Juden in den Städten und Flecken des Westgebietes und deren Ausschließung von anderen Professionen. Auf diese Weise schließen das Bestreben nach einer wahren, ernsten Russificirung der Westgebiete des Reiches und das Bestreben nach Concentrirung der Juden in den Städten und Flecken dieses Gebietes einander aus; eine wahre, ausgedehnte Russificirung dieses Reichsgebietes schließt die Idee von einer Concentrirung der Juden in den Städten und Flecken dieses Theiles des Reiches aus und durch Concentrirung der Juden in den Städten und Flecken des Gebietes wird die Möglichkeit einer entsprechenden Russificirung desselben ausgeschlossen."

Lokalbericht.

Reichte ihm den Giftbecher.

In der Wohnung seiner Eltern, No. 1153 Ashland Ave., Evanston, starb gestern unter schrecklichen Schmerzen der 3 Jahre alte Edward Yankee.

Am Mittwoch spielte Edward mit den 5 Kindern von Frank Suhr, der im unteren Stockwerk des genannten Gebäudes wohnt, während die Familie Yankee, das erste Stockwerk inne hat. Die Kinder bereiteten sich eine Mahlzeit und die 3 Jahre alte Clara Suhr nahm eine Flasche, die Carbolsäure enthielt, goß einen Theil des Giftes in eine Tasse und reichte es dem Knaben, der es trank. Seine Schmerzensrufe brachten sofort seine Mutter zur Stelle, die einen Arzt zu Hilfe rief. Menschliche Hilfe war indessen vergebens. Der bedauernswerthe Knabe verfiel in Krämpfe und gab gestern Nachmittag seinen Geist auf.

„Abendpost", tägliche Auflage 38,000.

Die Weltausstellung.

Ankunft einer türkischen Schauspieler-Gesellschaft.

Einweihung des Berner Alpen-Panoramas.

Die Eskimos verlassen ihre bisherigen Quartiere.

Verschiedene Notizen.

Seit gestern beherbergt das türkische Dorf auf dem Weltausstellungsplatz eine aus 65 Köpfen bestehende Theatertruppe, welche während des Sommers in dem eigens für sie errichteten Kunsttempel Vorstellungen geben wird. Die Gesellschaft fuhr in 27 Equipagen, die sämmtlich mit der Halbmondflagge geschmückt waren, vom Bahnhofe aus den Midway Plaisance entlang und wurden am Eingange zum türkischen Dorf mit der im Orient üblichen Feierlichkeit empfangen.

29 Tage hatte die Reise gedauert und die Ankömmlinge schwuren beim Barte des Propheten, daß sie froh seien, sich wieder unter civilisirten Menschen (ihren Landsleuten im türkischen Dorf) bewegen zu dürfen.

Die ganze Gesellschaft, Männer sowohl als Frauen, war ermüdet und hungrig und, nachdem die 17 Thespiskarren an Ort und Stelle angelangt, galt es zuerst, die leiblichen Bedürfnisse gründlich zu befriedigen. Aechter, duftender Mocca wurde servirt und dann zogen die Männer sich zurück, um ihren „amerikanischen" Freunden beim dampfenden Tschibuk von den Freuden und Leiden ihrer Reise zu erzählen.

Der weibliche Theil der Truppe besteht aus 18 Mitgliedern, die sämmtlich in nicht zu beschreibende Kostüme, halb morgen- und halb abendländisch gekleidet sind. Einige von ihnen sind hübsch und, wie der Direktor versicherte, an den Ufern des Bosporus als Tänzerinnen, Sängerinnen, überhaupt als Künstlerinnen ersten Ranges bekannt und gefeiert. Schleier tragen sie nicht, dafür aber um so mehr Schmucksachen. Die männlichen Mitglieder der Truppe sind in ähnlicher Weise gekleidet. Eine starke Musikkapelle, ausgerüstet mit den im Morgenlande gebräuchlichen Instrumenten, befindet sich ebenfalls unter den Ankömmlingen.

Die erste Vorstellung im türkischen Theater wird am 28. April stattfinden. An diesem Tage wird die türkische Moschee eingeweiht, für welche Feierlichkeit bekanntlich ein großartiges Programm entworfen worden ist.

Nicht weit vom türkischen Dorf, an der südlichen Seite des Midway Plaisance, befindet sich das prächtige Gebäude, welches das Schweizer Panorama enthält. Dort war gestern Nachmittag eine fröhliche Gesellschaft von Schweizern versammelt, welche das Gebäude unter dem Knallen von Champagner-Pfropfen und sonstiger, der Gelegenheit entsprechender Feierlichkeit, einweihten. Die Einladung war durch Herrn M. Henneberg ergangen. Herr Arnold Holinger, der Schweizer Consul, eröffnete die Feier und General Hermann Lieb hielt eine packende Rede.

Das Panorama stellt eine Anzahl Berner Alpenlandschaften dar und ist ein Kunstwerk von hohem Werthe. Drei der bedeutendsten Künstler der Jetztzeit haben sieben Monate lang, unterstützt von einer Anzahl Schüler, an dem Werk gearbeitet und die Zeichnungen und Scizzen an Ort und Stelle entworfen.

Die Umzäunung, innerhalb welcher die Eskimos untergebracht waren, weisen heute nichts weiter, als die leeren Hütten auf, obgleich den Bewohnern, wären sie noch darin, beim Anblicke des frischen Schnees vor Freude das Herz im Leibe hüpfen würde. Wie die Dinge jedoch liegen, werden die Nordländer das freudige Ereigniß (das Schneefallen nämlich) nicht in ihren alten Quartieren festlich begehen, sondern ein Zechgelage in einem Hotel an der 64. Str. und Hope Ave. veranstalten, bei welcher Gelegenheit einigen Fäßchen alten abgelagerten Wallfischthranes der Boden eingeschlagen werden wird.

Richter Porter aus Hyde Park ist der Mann, welcher es unternahm, die Eskimos aus den Händen des Unternehmers zu befreien, der die Leute zwingen wollte, auch im Sommer Pelze zu tragen und für ihre Bedürfnisse, wie behauptet wurde, nicht genügend sorgte.

Es war eine förmliche Entführung, die sich der Richter leistete, und für welche er das schauerliche Wetter von gestern Abend am geeignetsten hielt. In Begleitung von Peter Mesher, der Eskimos, der schon seit längerer Zeit sich der goldenen Freiheit erfreut und als Zimmermann auf dem Weltausstellungsplatz arbeitet, begab er sich gestern Abend nach dem Jackson Park. Während er sich in der Nähe des Einganges zum Eskimo-Dorf versteckte, kletterte Mesher unbeachtet über die Umzäunung, beruhigte ein paar wüthend auf ihn losfahrende Hunde durch einen leisen Pfiff und schlich sich dann in eine der Hütten, aus deren Fenster ein schwacher Lichtschein fiel. Hier fand eine kurze Unterredung statt, nach deren Beendigung die Bewohner der Hütte sich unverzüglich in Verbindung mit ihren bereits schlafenden Landsleuten setzten. In der ganzen Niederlassung begann es sich jetzt zu regen, Lichter flammten da und dort auf und etwa 20 Minuten später setzte sich eine Reihe mit Koffern und Paketen beladener Männer, gefolgt von Frauen und Kindern, nach dem Ausgange hin in Bewegung. Am Thor befanden sich zwei von den Unternehmern angestellte Wächter, und, als diese sich der Situation bewußt wurden, widersetzten sie sich dem Auszuge der Leute mit aller Entschiedenheit. Drohungen fruchteten jedoch nichts, Gewalt wagten die Wächter nicht anzuwenden und so langte die aus 25 Personen bestehende Gesellschaft ohne große Schwierigkeiten an dem nächsten Parkausgang an. Hier standen zwei Expreßwagen bereit, auf welche das Gepäck, sowie Frauen und Kinder verladen wurden und dann ging es ohne weiteren Aufenthalt nach dem oben erwähnten Hotel, wo für Unterbringung der Gäste in ausreichender Weise Sorge getragen war. Die Eskimos beabsichtigen, später ein Lager außerhalb des Jackson Park zu beziehen und dort ein Dorf auf eigene Rechnung zu erbauen.

Der gestrige Sturm richtete wieder beträchtlichen Schaden auf dem Ausstellungsplatz an. Unter Anderem wurde ein Theil des Glasdaches im Ackerbau-Gebäude zerstört.

Im Waarenpalast wird seit gestern Tag und Nacht ohne Unterbrechung gearbeitet. Es handelt sich hier hauptsächlich darum, die vier großen Fahrstühle im Gebäude bis zum ersten Mai fertig zu stellen.

Am 26. d. M. findet die feierliche Einweihung des „Wiener Cafe" am Midway Plaisance statt.

Präsident Higinbotham hat eine Erholungsreise angetreten und wird den Geschäften eine Woche lang fern bleiben.

Gestrige Unglücksfälle.

Auf eine schreckliche Weise kam gestern der Arbeiter Pasco Algrieri, der in dem Hause No. 112 Sebor Str. ein Zimmer bewohnte, um's Leben. Er war für die Westseite Hochbahngesellschaft an der W. Lake Straßenbrücke beschäftigt, und gerieth mit dem Kopfe zwischen die steinerne Ufereinfassung und die Brücke, als dieselbe gerade wieder zurückgedreht wurde, nachdem man ein Schiff durchgelassen hatte. Der Kopf des unglücklichen Mannes wurde zu Brei zermalmt. Ein Ambulanzwagen brachte die Leiche nach Siegmunds Morgue, wo der Coroner heute den Inquest abhielt.

Der in dem Hause No. 9250 Ontario Ave. wohnhafte Arbeiter Jas. Hormark wurde gestern in der Iroquois Eisengießerei in Süd-Chicago durch ein fallendes Stück Eisen so schwer verletzt, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

Gleichfalls tödtliche Verletzungen erlitt gestern Nachmittag der in der Fabrik der „Hall Safe & Lok Co." angestellte Schlosser Frank Schmidt. Der Verunglückte war mit der Zusammensetzung eines Geldschrankes beschäftigt, als plötzlich eine schwere Thüre auf ihn fiel und die Schädeldecke zertrümmerte. Schmidt wohnte mit seiner Familie an der 18. Str. und Centre Ave.

Der etwa 20 Jahre alte Arbeiter Peter Bonaschek hatte gestern Nachmittag das Unglück, in einem Steinhofe an der Market Str. von einer Bretterbude herabzufallen. Er trug außer innerlichen Verletzungen einen Bruch des linken Beines davon und wurde nach dem County-Hospital befördert.

Der farbige Greis Louis Davis war gestern Nachmittag damit beschäftigt, von einem vor seiner Wohnung, No. 3232 Dearborn Str., stehenden Baume mehrere abgestorbene Aeste abzusägen, als er plötzlich das Gleichgewicht verlor und aus einer Höhe von 25 Fuß auf den Boden herabstürzte. Er fiel dabei so unglücklich, daß ihm ein 5 Zoll langes Stück Holz eines unter dem Baume befindlichen Staketenzaunes tief in den Leib eindrang. Davis aber scheint ein überaus zähe Natur zu haben, denn trotz der schlimmen Verletzung war er im Stande, sich nach der an der Ecke der 33. und State Str. gelegenen Apotheke zu begeben, wo ihm ein Arzt die Holzspitze aus der Wunde zog. Die Verletzung ist nicht lebensgefährlich.

Das Opfer eines bösen Unfalles wurde gestern der etwa 30 Jahre alte Peter Gallagher, welcher als Heizer bei der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Eisenbahngesellschaft angestellt war. Während er an der Kreuzung der Western Ave. und Kinzie Str. auf einen Zug springen wollte, trat er fehl und fiel zu Boden. Ein Rad des Waggons schnitt ihm einen Theil des rechten Fußes ab. Der Verwundete wurde nach dem County-Hospital befördert, wo die Aerzte erklärten, daß wahrscheinlich eine Amputation nöthig sein werde. Gallagher wohnte in dem Hause No. 170 N. Western Ave.

War Schwindel.

Gestern berichteten wir über das mysteriöse Verschwinden des angeblichen Millionärs Lyman L. Lamb aus Akron, O. Die Polizei ist jetzt nach kurzer Untersuchung der Sachlage zu der Ueberzeugung gekommen, daß der Verschwundene nichts anderes war, als ein geriebener Schwindler. Eine telegraphische Anfrage in Akron ergab nämlich, daß die dortige Bank Lamb überhaupt keinen Wechsel über $35,000 ausgestellt hatte, wie er hier behauptet hatte. Als er den Anwalt Newman mit $28,000, die er auf den gefälschten Wechsel hin gezogen hatte, zurückließ, sah er wahrscheinlich das Gefährliche seines betrügerischen Unternehmens ein und zog es vor, sich unsichtbar zu machen. Die Polizei ist der Ansicht, daß Lamb noch einen Genossen hatte und gibt sich jetzt Mühe, dessen Identität zu ermitteln.

Stahl ein Federbett.

Frau Margarethe Slattery, wohnhaft No. 1509 47. Str., wurde gestern auf den Antrag einer gewissen Margarethe Staver hin verhaftet. Die Klägerin behauptet, daß die Slattery in ihr Haus No. 1513 47. Str. gekommen sei und ein großes Federbett fortgetragen habe. Wie sie das fertig gebracht, ist allerdings eine andere Frage, denn es nahm zwei starke Polizisten, um das schwere Bett fortzuschaffen. Frau Slattery wurde von Richter Hennessey unter einer Bürgschaft von $300 vorläufig auf freien Fuß gesetzt.

Verwegener Einbruch.

Geldschrankfprenger wieder an der Arbeit.

Einbrecher drangen gestern Morgen in die Liqueurhandlung der Gebrüder Hasterlik, No. 216 Randolph Str., ein und erbeuteten $70 in Geld und Juwelen und Wechsel im Werthe von $825.

Vormann Nathan Delue war der Erste, welcher den Einbruch entdeckte. Als er um 7 Uhr gestern Morgen das Geschäft betrat, fand er ein Fenster offen. Der Geldschrank war erbrochen und auf dem Boden umher zerstreut lagen noch verschiedene Einbrecherwerkzeuge.

Die Polizei wurde benachrichtigt, doch ist wenig Aussicht vorhanden, der Einbrecher habhaft zu werden. Die Arbeit wurde jedenfalls von Leuten ausgeführt, die Erfahrung in ihrem „Geschäfte" besitzen und außer den zurückgelassenen Handwerkszeugen, deren Werth auf $200 geschätzt wird, fehlt der Polizei jeder Anhaltspunkt.

Mitgliedern der Firma Hasterlik ist es ein Räthsel, auf welche Weise es die Einbrecher zu bewerkstelligen wußten, den Geldschrank zu öffnen, ohne entdeckt zu werden. Der Raum, in welchem sich der Geldschrank befindet, ist allnächtlich durch eine Gasflamme hell erleuchtet und ein Privatwächter hält in Zwischenräumen von je 15 Minuten Umschau nach dem Richtigen.

Die nächtlichen Besucher hatten sich wahrscheinlich durch den Keller-Eingang verschafft und hielten sich auch geraume Zeit in dem Geschäfte auf. Das beweisen schon die geleerten Branntweinflaschen und die Cigarrenstummel, die auf dem Boden umherlagen. Die Leute hatten sich offenbar recht heimisch gefühlt.

Ein „Original" weniger.

Im Alter von 47 Jahren starb gestern in seiner Wohnung, No. 1222 Indiana Ave., Jack Yattaw, besser bekannt unter dem Namen „Black Jack Yattaw", an Lungenentzündung, die aus einer Erkältung entstanden war.

Etwas Nützliches hat Yattaw wohl während seines ganzen Lebens nicht gethan. Er war die personificirte Steuer-Defraudation in Permanenz. Dennoch hatte er wegen seines eigenartigen, unverschämten Auftretens den Behörden gegenüber eine Menge Bewunderer unter der Chicagoer Bevölkerung und die meisten hiesigen Blätter faßten ihre Berichte stets halb und halb zu Gunsten Yattaws ab, wenn er der Polizei wieder einmal einen Streich gespielt hatte.

Yattaw wurde in Syracuse, N. Y., geboren und kam als Knabe von 7 Jahren nach Chicago. Als der Platz, auf dem heute das Auditorium steht, noch ein mit Schilf bewachsener Sumpf war, verkaufte Jack Fischköder am Seeufer. Einige Jahre später schaffte er sich ein kleines Boot an, und nun begann er das Geschäft, welches er bis an sein Lebensende betrieben hat. Er verkaufte Schnaps, Cigarren und Eßwaaren und verdiente dabei viel Geld, da er von vornherein sich auf die Erwerbung einer Lizens nicht einließ. Später vergrößerte er sein Geschäft, richtete umfangreiche, schwimmende Gasthäuser ein und trotzte der städtischen, sowie der Bundespolizei. Mit den Behörden stand er unausgesetzt auf dem Kriegsfuße, wurde auch mehrere Male mit Geldstrafen belegt, doch im Großen und Ganzen geschah ihm sehr wenig. Eines Tages tödtete er einen städtischen Hilfsmarshall während eines Streites. Man klagte ihn wegen Mordes an und der Prozeß endete mit seiner Freisprechung.

In letzter Zeit hörte man nicht mehr viel von Yattaw, doch beabsichtigte er, während der Weltausstellung „sein Geschäft" im Großen zu betreiben. Der Tod, dem er übrigens mit derselben Ruhe entgegensah, die ihm während seines ganzen Lebens eigenthümlich war, machte ihm einen Strich durch die Rechnung.

Der Verstorbene hinterläßt seiner Wittwe ein beträchtliches Vermögen. Kinder hat er nie gehabt.

Um 85 Cents verklagt.

Richter Wallace hatte gestern über eine Klage zu Gericht zu sitzen, bei der es sich um den geringen Betrag von 85 Cents handelte. A. Ellen, ein Angestellter des Schlächtermeisters S. Stowsky, No. 3 Cornell Str., hatte seinen Dienstgeber um obige Summe als rückständigen Lohn verklagt. Der Richter entschied zu Gunsten des Klägers, der freilich die Genugthuung hat, einen Sieg errungen zu haben, im Uebrigen aber $3.50 für Gerichtskosten bezahlen muß.

Gerechte Strafe.

Ein roher Bursche, Namens Charles Köbler, wurde gestern von Richter Hennessey zu einer Strafe von $35 und den Kosten verurtheilt und auf sechs Monate nach der Bridewell geschickt. Er hatte am Mittwoch Abend seine eigene Mutter in roher Weise mißhandelt, nur weil sie etwas, das ihm nicht zusagte, gethan hatte. Der Verurtheilte wohnte in dem Hause No. 4452 Tracy Ave.

Der 6. Ward Bau- und Leih-Verein.

Neue Serie. frdomi

Die 24. Serie der Serien von Actien liegt jetzt zur Zeichnung auf. Zahlungen beginnen am 4. Mai 1893. Versammlungen werden abgehalten jeden Donnerstag Abend in 7 1/2 S. Halsted Str. Geld an Mitglieder verliehen zu 6 bis 8 Prozent Zinsen ohne Prämien. Der Secretär.

GOOD SALARIES Secured by young Men and Women graduates of **BRYANT & STRATTON BUSINESS COLLEGE**, Washington Street, Cor. Wabash Ave., Chicago. BUSINESS AND SHORTHAND COURSES. Largest in the World. Magnificent Catalogue Free. Can visit World's Fair grounds Saturdays. **GOOD POSITION**

Hood's Heilungen

Nach der Grippe stellte es Gesundheit und Kraft wieder her.

Mr. Dexter Curtis

ist in Wisconsin wohlbekannt als Fabrikant von Collar Pads und Boots für Pferde, und ist ein zuverlässiger Geschäftsmann:

„Madison, Wis., 20. Jan. 1893.

„Herren C. J. Hood & Co., Lowell, Mass.,

„Ich kann nicht in zu günstiger Weise von Hood's Sarsaparilla sprechen. Ich hatte beinahe zwei Jahre lang einen schlimmen Husten, der durch die Grippe verursacht worden war. Ich versuchte viele Aerzte, ging zweimal nach den heißen Quellen von Arkansas, aber alles half mir nichts. Ich gebrauchte eine Flasche von **Hood's Sarsaparilla** und es gab mir sofort Erleichterung. Die zweite Flasche schien den **rechten Fleck** zu berühren. Später kaufte ich 6 Flaschen und habe beinahe alles gebraucht, und ich weiß, daß ich jeden Tag viel besser bin.

„Es werden so viele Medizinen angezeigt, die nichts werth sind, ich würde nichts zu Gunsten irgend einer

Hood's Sarsaparilla Heilungen

sagen, wenn ich nicht überzeugt wäre, daß sie gut und des Versuches werth sei. Ich glaube, Hood's Sarsaparilla ist gut."—Dexter Curtis.

Hood's Pillen heilen alle Leberleiden, Biliosität, Jaundice, Verdauungsbeschwerden, Kopfweh.

Kaiserlich Deutsches Consulat.

Das Kaiserlich Deutsche Consulat wird am 1. Mai nach dem

Kedzie Office Building,

120-122 Randolph Str., Zimmer 501-506,

verlegt.

SCHILLER-THEATER

108-109 Randolph Str.

Direction.......Welb und Wachsner
Geschäftsführer.......Siegmund Selig

23. bis 30. APRIL:

Jeden Abend Vorstellung.

Sonntag, den 23. April 1893,
28. Abonnements-Vorstellung:
Benefiz für Victoria Markham
(neu einstudirt):

PAPAGENO.

Schwank in 4 Akten von Rudolf Kneisel.

Montag, den 24. April:
Der große Lacherfolg: **Großstadtluft.**

Dienstag, den 25. April:
Compliments-Benefiz für **Welb und Wachsner,**
zum ersten Male:

DEFIZIT.

Lustspiel in 4 Akten von Jul. Rosen.

Sitze jetzt zu haben! Dutzend-Billets haben für Wochen-Vorstellungen Gültigkeit dofria

CRITERION THEATER.
Sedgwick Str., nahe Division. — Deutsches Theater.
Extra! Gastspiel von Extra!
THERESE LEITHNER,
mit vollständiger, vorzüglicher Gesellschaft.
Das beste deutsche Schauspiel-Ensemble in Amerika.
Heute, Freitag, den 21. April, 1893:

FAUST!

Samstag, 22. April: Matinee: „Die Rantzau."—
Abends: „Marianne, ein Weib aus dem Volke."—
Sonntag, 23. April: „Deborah."
☞ **Keine erhöhten Preise.**
Reservirte Sitze sind jetzt an der Theaterkasse, sowie in Detmers Musik Store, Schiller-Gebäude, zu haben.

Müllers Halle.
Benefiz für Johanna Schaumberg.
Soubretten-Streiche.

Aurora Turnhalle.
Mensch, bezahle deine Schulden.

In beiden Theatern werden Weltausstellungs-Tickets gratis ausgegeben. dif

CLARK STR.-THEATER.
H. R. Jacobs, Alleiniger Geschäftsführer.
Matinees: Donnerstag, Samstag, Sonntag.
"The Clemenceau Case."
4 Alcazar Tänzer und Fräulein Georgie Bryton.
Nächste Woche: Gebrüder Brynne in "3 BELLS."

Carpenters von Chicago.

Große Massenversammlung am Sonntag, den 23. April, Nachmittags 3 Uhr, in **Wahlens Halle**, 183 E. North Ave. Nicht-Union-Carpenters erscheint in Masse, da ihr jetzt noch zum Eintrittsgeld von **3 Dollars** aufgenommen werdet, während es später erhöht wird. frsa

Carpenters Union of Chicago & Cook Co.,
DAS COMITE.

Carpenters Union of Chicago and Cook County.

Branch No. 3 versammelt sich **jeden Samstag** Abends 8 Uhr, in **Schick's Halle**, 288 18. Str. Zimmerleute, welche willens sind, dieser Union beizutreten, finden an diesem Abend Aufnahme. 7a,1mfmu **Der Vorstand.**

Aufruf! Sämmtliche Actieninhaber der **Worlds Fair Excursion Transportation Boat Co.** möchten so gut sein, wegen wichtiger Angelegenheiten ihren Namen und Adresse **9 Noble Str.**, bei **E. Schmidt** abgeben. frsa

Auf der Alm giebt's koa Sünd!

Morgen, **Samstag**, den 22. April, und **Sonntag**, den 23 April, wird es im

Gasthause zur Alpenrose
183 E. North Ave.,

wie gewöhnlich wieder sehr gemüthlich hergehen. Die beliebte Tyroler Alpensänger-Gesellschaft,

„Die Lustigen Lechthaler",

werden unter Mitwirkung des berühmten Zitherspielers Franz Bieber durch Vorträge der neuesten Tyroler Alpenlieder meinen geehrten Freunden einen genußreichen Abend bereiten. Anfang 8.30 Uhr. — Sonntag gibt's feinen ungar. Gulasch für Lunch. Freundlichst ladet ein,

Hans Althaler, Alpenwirth.

G'rafft wird nimma!

Abendunterhaltung und Ball,
arrangirt vom Vergnügungs-Comite des
Blücher-Council No. 63,
Order of Chosen Friends,
am **Samstag den 22. April**, Abends 8 Uhr,
in der **NORDWEST-TURNHALLE,**
Ecke Clybourn und Southport Ave.
Tickets 25 Cents a Person. fr

Du mein Zillerthal!

Morgen, den **22. April**, und **Sonntag**, den **23. April**, wird's wieder beim **Wilden Heinrich**, **236 E. North Ave.**, recht gemüthlich hergehen. Die freundliche

Oberinnthaler Sängertruppe

hat sich für ein gutes Concert vorbereitet. Am Sonntag, von 10 Uhr, wird's wieder an einem warmen Imbiß nicht fehlen. Es ladet freundlich ein

Der wilde Heinrich.

A guaten Branntwein fo ma a hbaben.

Wer eine kleine Anzeige in die „Abendpost" einrücken läßt, braucht nicht gleich ein Vermögen auf's Spiel zu setzen.

Zertrümmert!

Ein furchtbares Eisenbahnunglück,

Durch strafbare Fahrlässigkeit verursacht.

Glücklicherweise waren es keine Personenzüge, sondern zwei Frachtzüge.

Der Schaden wird von der Eisenbahn-Gesellschaft auf über 100,000 geschätzt, da beide Züge mit werthvollen Waaren beladen waren.

Zwei Frachtzüge auf einer der östlichen Eisenbahnen wurden über einen Abhang von über 40 Fuß hinabgeschleudert. Beide Locomotiven und 15 Wagen wurden vollständig zertrümmert. Kein Todesfall wurde durch diese Katastrophe verursacht, da die Bemannung beider Züge sich durch Herabspringen vom plötzlichen Tode oder lebenslänglicher Verkrüppelung rettete. Dieses Unglück war auf die strafbare Fahrlässigkeit eines Telegraphisten, der auf seinem Posten schlafend vorgefunden wurde, zurückzuführen, und Tausende von Dollars werth an Waaren aller Art, für den Westen bestimmt, werden durch dieses furchtbare Ereigniß beschädigt. In drei Wagen des westlich fahrenden Zuges befanden sich mehrere Verladungen von feinen Kleidern aus einer großen Kleiderfabrik in New York an einige ihrer Kunden in westlichen Städten. Da die Adressaten sich weigerten, die Waaren in Empfang zu nehmen, so blieben dieselben der Eisenbahn-Gesellschaft an Hand, welche für allen Schaden verantwortlich ist, da die Empfänger den vollen Waarenwerth beanspruchen. Um diese Waaren in Geld umzusetzen, hat der Geschäftsführer der Eisenbahn-Gesellschaft beschlossen, sie Retail zu verkaufen und uns daher instruirt, zeitweilig das große, vierstöckige Gebäude,

288 State Str.,

gegenüber Siegel, Cooper & Co., zu miethen; dasselbe ist speciell für solche Verkäufe geeignet, günstig gelegen und leicht von allen Stadttheilen erreichbar, — für den kurzen Zeitraum von

nur 29 Tagen,

und wir sind fest entschlossen, das ganze Lager von Kleidern zu verkaufen, bestehend aus über $59,800 werth feinen eleganten Anzügen und Ueberziehern, nur für feines Stadtgeschäft gemacht, zu weniger als

33 Cents am Dollar.

Alle diese Waaren sind zu dem obigen, lächerlich-niedrigen Preise berechnet und müssen in der angegebenen Zeit von 29 Tagen in Geld umgesetzt werden, da die Eisenbahn-Gesellschaft nicht im Kleidergeschäft zu bleiben gedenkt. Preise sind zertrümmert und Werthe gänzlich außer Acht gelassen worden, da die späte Saison, das immense Lager und die Kürze der Zeit in Betracht gezogen werden mußten. Dieser große Vorrath umfaßt $59,800 werth feine Männer- und Knaben-Kleider von sehr feinem Aussehen, guter Arbeit und Ausstattung, und wird zu Preisen verkauft, die eine Aufregung hervorrufen und die Waaren wie der Wind den Staub zerstreuen werden.

Nachstehend führen wir einige von den Unmassen der Bargains an, die wir einem intelligenten Publikum offeriren. Jeder wird es in seinem Interesse finden, dieser unerhörten Verschleuderung von feinen Kleidern für Männer und Knaben beizuwohnen.

Männer-Hosen.

2489 Arbeitshosen für Männer zu 58c, werth bis zu $2.50, bestehend aus den besten Qualitäten und gut $2.50 werth oder Geld wird zurückerstattet.
1580 elegante Männerhosen zu $1.15, werth $5.
3800 ganzwollene Dreßhosen für Männer zu $1.98, werth $5.50 und $6.50.
2230 Custom-Hosen für Männer zu $2.48, werth bis zu $8.00.

Männer-Anzüge.

1624 ganzwollene Sack- und Frock-Anzüge für Männer, zu $2.48, werth $12 oder Geld zurückerstattet. Diese Anzüge sind gut gemacht, von neuestem Schnitt, dunkle und helle Farben und gut $12 werth. Sie können diese Anzüge für eine Woche behalten und zu Hause nachsehen und wenn dann nicht vollständig zufriedenstellend, können Sie dieselben zurückbringen.
2322 ganzwollene Frock- und Sack-Anzüge für Männer, zu $5.85, werth $15, oder Geld zurückerstattet. Wir haben dieselben mit einfachen oder doppelten Knopfreihen, Sacks, Cutaways und Frocks, alle in neuestem Schnitt und noch keine 30 Tage aus den Händen des Schneiders. Die Muster wie Facons sind neu und frisch und garantirt gut gemacht.
2560 elegante Gesellschafts-Anzüge für Männer zu $8.85, werth $25. Diese Anzüge sind positiv Schneider gemacht, mit Seide und Atlas finished Futter, in allen neuesten Schattirungen und der besten bestellten Arbeit gleich.
1250 feine Prince Albert- und Cutaway-Anzüge zu $14.85, werth bis zu $40, oder Geld zurückerstattet. Diese Waaren bestehen aus den feinsten importirten Worsteds, Clays, Whipcords und Diagonals, sind mit Seide besetzt und gut das Geld werth.

Elegante Frühjahrsüberzieher für Männer

1973 feine Frühjahrs-Ueberzieher für Männer zu $3.85, werth $12, oder Geld zurückerstattet. Diese Ueberzieher sind in all den letzten Schattirungen, und wir haben dieselben in allen Größen.
1050 Frühjahrs-Ueberzieher, einfach und doppelbrüstig, zu $5.85, werth $15, oder Geld zurückerstattet.
2600 ganzwollene und seidenbesetzte Frühjahrs-Ueberzieher, zu $7.85, werth $25, oder Geld zurückerstattet. Wir haben dieselben in Schwarz, Blau, Lohfarbig, Drab, und alle anderen modischen Farben.

Männer-Hüte.

885 Dutzend modische, steife Hüte, Fedoras und weiche Hüte für Männer, die wir durch Sheriffs-Verkauf eines bankerotten Hutfabrikanten beinahe umsonst aufgekauft haben, werden 20 Tage lang für nur 98c verkauft; einige davon sind $5 werth.

Vergeßt nicht

daß dieser Verkauf jetzt im Gange ist und nur 20 Tage dauert.

288 STATE STR.,

gegenüber Siegel, Cooper & Co.,
um punkt 9 Uhr Morgens.

dosr

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebtes Töchterchen Lillie, im Alter von 3 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 23. April, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 556 Milwaukee Ave. nach St. Bonifacius-Kirche, Ecke Noble und Cornell Str., von da nach St. Bonifacius-Gottesacker. Die trauernden Eltern

Heinrich und Margaretha Boese, Eltern.
Mary und Annie, Kinder. fsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter Caroline Hacker, am Donnerstag Abend, um 8 Uhr, nach langem schwerem Leiden im Alter von 64 Jahren und 11 Monaten selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Sonntag Nachmittag, um 1 Uhr, vom Trauerhause, No. 207 Forquer Str. aus, nach Waldheim Kirchhof statt. Um stilles Beileid bitten die betrübten Hinterbliebenen

Henry Hacker, Gatte, nebst Kindern. ff

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Tochter Alma Cadel am Sonntag, den 23. April, 10 Uhr Morgens in Graceland Cemetery beerdigt wird. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Eltern

Carl und Carolina Cadel,
nebst Geschwistern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser einzig geliebter Sohn Heinrich, im Alter von 9 Jahren plötzlich verschieden ist. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 23. d. Mts., Mittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 169 Augusta Str. aus, nach Waldheim statt. Die trauernden Hinterbliebenen

Heinrich und Dora Wied, Eltern.
Charlotte, Schwester.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn Anton im Alter von 6 Monaten und 16 Tagen nach kurzem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 22. April, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 135 Dayton Str., nach Graceland-Friedhof.

Anton und Caroline Müller, Eltern.

Gestorben: Am 19. April, Friedrich Reisdorf, geliebter Sohn von Friedrich und Anna Reisdorf. Beerdigung findet statt Samstag, Mittags 1 Uhr vom Trauerhause, 68 Sherman Str., nach Waldheim. Die trauernden Eltern und Geschwister.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten den herzlichsten Dank für die rege Theilnahme und die Blumenspenden an unserer Ella Begräbniß.

Wilhelm und Pauline Strickert.

Wichtig für Jedermann.

Sanitätsrath Dr. Bockenheimers Universalpulver für Magenleiden. Appetitlosigkeit, Hämorr.-oidalbeschwerden, Husten und Verstopfung. Obiges Mittel ist absolut frei von allen schädlichen Substanzen und hat sich in Tausenden von Fällen als unfehlbar bewährt. Preis per Schachtel, **50 Cents.** Zu haben bei **SCHWARZER, 104 E. North Ave., und KNODT, 399 Larrabee Str.** 20aplm

Große Eröffnung für Deutsche.

Samstag, den 22. April.

☞ **2 Barrels Bier frei ausgeschenkt.**

PETER BERCHEM, 2240 Wentworth Ave.

NAEGELIS HOTEL
Hoboken, N. J.
Deutsches Hotel erster Klasse.

Wenn gewünscht wird, daß Passagiere vom Bahnhof oder einem Dampfer (Kajüte) abgeholt werden sollen, so genügt eine bez. gefl. Notiz per Postkarte oder Depesche vollkommen. Achtungsvoll

Sep3mt H. NAEGELI.

Chas. Ritter,
Saloon und Restaurant.

Beste deutsche Küche, vorzügliche Getränke.

108 S. Clark Str., Chicago, Ill. 21jl,1j

Vergnügungs-Wegweiser.

Alhambra—The Soudan.
Chicago Opera House—Russels Comedians.
Clark Str. Theater—The Cl.m.n.e.u Cafe.
Columbia—Americans Abroad.
Criterion—Therese Leithner (deutsche Woche.)
Grand Opera House—The Marriage Spectre
Haymarket—McKenny's Flirtations.
Haverlys Casino—Haverlys United Minstrels
Hooleys—Niobe.
McVickers Theater—The Black Crook.
Windsor—Jack McAuliffe.

Meteorologische Prophezeihungen.

Die furchtbare Heimsuchung, welche nun schon zum zweiten Male die unglückliche Insel Zante betroffen und das Werk der Verzweiflung, welche die erste Katastrophe begonnen, mit entsetzlicher Gründlichkeit vollendet hat, appellirt an das Mitgefühl und an die werkthätige Menschenliebe der ganzen gesitteten Welt, und, da die griechische Regierung zu arm ist, um den armen Inselbewohnern in ihrer Bedrängniß ausreichende Hilfe zu leisten, so werden auch andere Länder sicherlich nicht zögern, ihr Scherflein zur Linderung des unsagbaren Elends beizutragen. In der wissenschaftlichen Welt aber wird das schreckliche Ereigniß vor allen Dingen aus dem Grunde großes Aufsehen erregen, weil der berühmte deutsche Gelehrte Rudolph Falb dasselbe mit so positiver Sicherheit vorausgesagt hat. Und wenn man die Bedeutung dieser Thatsache ganz zu würdigen versteht, so wird man selbst dieser fürchterlichen Katastrophe eine tröstliche Seite abzugewinnen vermögen, denn, nachdem Falb die schweren meteorolischen Störungen, welche als die Ursache des Erdbebens auf der jonischen Insel gelten müssen, so richtig prophezeit hat, wird man sich der Hoffnung hingeben dürfen, daß die Wissenschaft, welche sich die Beobachtung der geheimnißvollen Naturkräfte zur Aufgabe gemacht hat, in nicht allzulanger Zeit im Stande sein wird, der Menschheit werthvolle Dienste zu leisten und durch richtige Prophezeiungen viel schlimmes Unheil abzuwenden.

Die erste und unerläßlichste Vorbedingung dazu ist natürlich, daß das Publicum sich daran gewöhnt, die Voraussagungen der Meteorologen etwas ernster zu nehmen und ihnen mehr Vertrauen entgegenzubringen, als es bis jetzt geschehen ist. Man würde in diesem Punkte sicherlich längst weiter sein, wenn nicht gerade die meteorologische Wissenschaft so geeignet wäre, Humbuger, wie z. B. der famose amerikanische Lieutenant Totten einer ist, hervorzubringen, deren lächerliche Behauptungen naturgemäß die öffentliche Meinung mit einem Mißtrauen erfüllen, welches Gelehrte von der Bedeutung Falbs ganz sicherlich nicht verdienen. Es ist indessen anzunehmen, daß, nachdem Falbs Prophezeiungen diesmal mit so fürchterlicher Pünktlichkeit eingetroffen ist, der Laie doch der Wetterbeobachtung ein erhöhtes Interesse entgegenbringen und sehr bald anfangen wird, sich die Winke, welche die Wissenschaft ihm giebt, zu Nutze zu machen. Ein sehr erfreulicher Fortschritt ist in dieser Hinsicht bereits auf dem Felde des amerikanischen Signaldienstes zu constatiren. Derselbe ist bekanntlich über alle Maßen verlästert und verspottet worden. Der Volkswitz hatte sich seiner bemächtigt und die Regel aufgestellt, daß, wenn Onkel Sams Wetterbeobachter Regen und Sturm ankündigten, man absolut sicher sein könne, daß aus blauem Himmel die liebe Sonne freundlich auf die Erde herablachen werde. Jetzt hat man indessen den Werth dieser Ankündigungen doch bereits schätzen gelernt und wenn auch hier und da noch schlechte Witze darüber gerissen werden, so giebt es doch bereits Hunderttausende, welche, ehe sie am Morgen über den vor ihnen liegenden Tag endgiltig disponiren, erst die Wetterprophezeiungen in der Zeitung consultiren. Nun hat natürlich der Gelehrte, welcher sich mit den großen Störungen in der Weltmaschinerie befaßt, die Ursachen derselben zu ergründen und ihr Eintreffen vorauszusagen bestrebt ist, mit wesentlich größeren Schwierigkeiten zu kämpfen, als der gewöhnliche Wetterprophet, dessen Beobachtungen sich nur auf ein begrenztes Gebiet erstrecken und sich an die „höhere Meteorologie", wenn man sich so ausdrücken darf, nicht heranwagen. Es mag indessen daran erinnert werden, daß selbst der gewöhnliche Signaldienst doch seiner Zeit im Stande war, Louisville am Tage vor der furchtbaren Sturmkatastrophe eine Warnung zukommen zu lassen, die jedoch leider wenig beachtet wurde. Wenn heute die Washingtoner Wetterwarte jener Gegend schwere Stürme in Aussicht stellte, so würde man sicherlich nicht verfehlen, in gebührender Weise Notiz davon zu nehmen und die geeigneten Vorsichtsmaßregeln zu treffen. Auch der „Erdbeben-Falb" ist, ebenso wie der brave Wettermacher Klinkerfuß in Göttingen, viel verspottet worden. Bei Klinkerfuß war das vielleicht nicht ganz unberechtigt, denn der Mann, so gelehrt er auch war, hatte doch manche von den characteristischen Eigenschaften des Crank. Professor Falb aber darf seinen Ruf als meteorologische Autorität wohl jetzt als fest begründet betrachten und wird vielleicht seinen Mitmenschen als Dank für den Spott, mit dem sie ihn überschüttet haben, noch manchen werthvollen Dienst leisten.

* In dem zweistöckigen Gebäude, No. 667 N. Ashland Ave., wurde gestern durch Feuer ein Schaden von $1600 angerichtet. Das Haus ist Eigenthum des Herrn John Kzepka und wurde von Frank Krawcourioz bewohnt. Im Innern des Gebäudes war eine große Menge von leicht brennbaren Stoffen, wie Oelfarben und Firniß aufgehäuft, welche dem gierigen Elemente reichliche Nahrung boten. Trotzdem gelang es dem energischen Eingreifen der Feuerwehr, den Brand in kurzer Zeit zu löschen. Der Verlust ist durch Versicherung gedeckt.

Ueber das Kopfwaschen.

Die meisten Männer und Knaben machen sich bei der Toilette das Kopfhaar naß, eine Gepflogenheit, die entschieden eine schlechte Wirkung hervorbringt, sogar wenn das zur heißen Sommerszeit geschieht. Man glaubt wohl, das Naßmachen des Kopfes sei eine Erfrischung? Dem ist aber nicht so; es leidet nicht nur die Haarwurzel, sondern es wirkt auch sehr nachtheilig auf die Sehkraft, auf das Gehör und erzeugt Kopfschmerz. Der Kopf soll mit Waschungen verschont bleiben. Am besten ist es, die Haare mit Olivenöl ein wenig fett zu halten und mit der Bürste zu behandeln. Da erhält die Schädeldecke das nöthige geschmeidige Gefühl und die Haarwurzel ihre Nahrung. Schuppen sind nicht gewaltsam zu entfernen, da sie durch die fettgehaltene Kopfhaut von selbst aufgesaugt werden. Den Kopf wasche man alle 3 bis 4 Wochen einmal und zwar Abends vor dem Schlafengehen. Man nehme einen halben Liter Hanfsamen, den die Vögel gewöhnlich als Futter bekommen, koche dieses Quantum in ungefähr einem ViertelliterWasser anderthalbStunden lang in einem größeren, wohlverschlossenen Gefäße ab, lasse es ziemlich auskühlen, so daß man es zum Kopfwaschen nicht zu warm und nicht zu kühl findet. Mit der Hälfte davon und mit feiner Glycerinseife wasche man den Kopf und schütte sodann das gebrauchte Hanfwasser weg. Hierauf nehme man die zweite Hälfte und schwemme sich den Kopf ohne Seife damit ab, lasse das Haar gut trocknen, binde ein Tuch um den Kopf und gehe zu Bette. Nach drei bis vier Stunden kann der Kopf wieder entblößt werden.

Der Schlaf wird nach dieser Procedur leicht und erquickend sein und des Morgens wird man eine angenehme Erleichterung und Erfrischung nicht bloß am Kopfe, sondern auch im ganzen Körper empfinden. Das fette Hanfwasser wirkt ungemein auf das Wachsthum des Haares.

Damen dürfen nicht mit unbedecktem Kopfe, das Haar geöffnet, schlafen. Am Besten ist es, wenn die Haare zusammengewunden und alle Haarnadeln beseitigt werden, denn auch nur eine einzige Haarnadel im lose zusammengewundenen Haar ist ebenso unangenehm, wie schädlich. Die Haare sind zu Scheiteln abgetheilt links und rechts in einen leichten Zopf zu flechten, so daß das Hinterhaupt völlig frei liegt. Manche Damen werden sich zwar schwer dazu entschließen, für die Nacht so eine Frisur zu machen, doch es muß sein! Es dient zur Gesundheit, zur Stärkung der Kopfnerven, zur Beförderung des Wachsthums der Haare, zur Ruhe und Pflege der Haarwurzel. Diese muß gleich einer Blume zart und frei gehalten werden; unter dem Drucke der Drahtnadeln, durch Zusammenwinden und Wellen und durch die Einwirkung des heißen Eisens stirbt das Haar bald ab und fällt aus.

Central-Turnverein.

Eine wirklich gute Gelegenheit für die Bewohner der Nordwestseite, einen Abend in angenehmer Gesellschaft zu verbringen, bietet sich am nächsten Sonntage. An diesem Tage veranstaltet der Central-Turnverein in seiner Halle, No. 1105—1115 Milwaukee Ave., ein großes Schauturnen nebst darauffolgendem Ball. Die Leistungsfähigkeit dieses Vereins bezüglich des Arrangirens von Festen ist zur Genüge bekannt und es genügt wohl dieser Hinweis, um die Central-Turnhalle am Sonntag bis auf den letzten Platz zu füllen.

Entgleist.

Am Samstag Morgen, den 22. April, um 10 Uhr, wird in den Waarenräumen 254 Ost Madison Str. der aus dem kürzlichen Eisenbahnunfall gerettete Waarenvorrath zum Verkauf ausgelegt werden. Sie haben zweifellos gehört von dem schrecklichen Eisenbahn-Unglück auf der W. & L. Eisenbahn, zwischen Hubbardtown und Eolia, verursacht durch das Wegwaschen der Brückenpfeiler über den Hickory Creek. Glücklicherweise rettete sich die Bemannung durch rechtzeitiges Abspringen, aber Tausende Dollars werth Waaren wurden beschädigt. Die Abschätzer haben eine Wagenladung Kleider die aus dem verunglückten Zuge geborgen wurden uns übergeben, mit der Weisung, sie innerhalb 10 Tagen in Geld umzusetzen. Zu diesem Zwecke haben wir das ganze Lager, bestehend aus $47,620 werth Männer-, Knaben- und Kinder-Kleider assortirt und markirt, und beginnend am Samstag, den 22. April, Vorm. 10 Uhr, können Sie Ihre Auswahl aus der Partie treffen zu

Gerade 37 Cents am Dollar.

Die Abschätzer garantiren Alles genau wie angegeben. Sie können jeden gekauften Artikel nach Hause nehmen, ihn vier Tage behalten, und wenn Sie finden, daß er nicht ist wie angegeben oder Ihren Erwartungen nicht entspricht, ihn zurückbringen. Waarenlager: 254 E. Madison Str. Der Verkauf findet unter unserer persönlichen Aufsicht und Garantie statt.

The Chicago Salvage & Adjustment Co.,
Railroad Adjusters.

Post-Bestellungen, denen der Betrag beiliegt, werden prompt ausgeführt.

254 E. Madison Str.

Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Gehalt oder Commission bezahlt an Agenten, für den Verkauf des Patent Chemical Ink Erasing Pencil, die neueste und nützlichste Erfindung, radirt Dinte vollkommen innerhalb zwei Sekunden; arbeitet wie mit Zauberei. 200 bis 500 Procent Profit. Agenten verdienen $50 die Woche. Wir wünschen ebenfalls einen General-Agenten für einen bestimmten Bezirk, um Unter-Agenten anzustellen. Eine seltene Gelegenheit, Geld zu machen. Schreibt um Bedingung und Probesendung. Monroe Eraser Mfg. Co., X. 17, La Crosse, Wis. 18mz,1j

Verlangt: Fleißiger junger Mann, Deutscher, als Lehrling: $15—$20 per Monat, nebst Kost und Logis. Chemische Wäscherei, 3425 S. State Str.

Verlangt: Einige junge Männer für leichte Arbeit bei gutem Verdienst. N. Riemsdyk, 2939 S. Halsted Str. —mo

Verlangt: Junge von 16 Jahren, in einer Bäckerei zu arbeiten. 230 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein Mann, der Pferde besorgen kann und Hausarbeit verrichten muß. 463 N. Clark Str.

Verlangt: Ein guter Vorbügler an Shopröcken. 305 Wabansia Ave.

Verlangt: 2 Teamsters. $2 täglich. 601 W. 16. Str. ffamo

Verlangt: Ein Junge, der bei einem tüchtigen deutschen Uhrmacher und Juwelier das Geschäft erlernen will. Muß deutsch und englisch sprechen. 641 W. North Ave.

Verlangt: Ein Abbügler an Shopröcken. Guter Lohn. 695 N. Paulina Str.

Verlangt: Ein starker Junge, drei Pferde zu besorgen und im Schlosser-Geschäft zu helfen. Nordwest-Ecke Milwaukee Ave. und Lincoln Str.

Verlangt: Medizin-Peddler für „Seebachs" deutschen Schweizer-Thee. Box 690, Pem, Ills. 21a5t

Verlangt: Erfahrener Porter. Zu erfragen 8 Uhr Morgens. 158 State Str.

Verlangt: Ein junger flinker Mann, am Tisch aufzuwarten: muß englisch sprechen. Boedichs Cafe, 36—38 N. State Str. frsa

Verlangt: Wagenmacher: ein junger Mann wird vorgezogen. 382 S. Morgan Str.

Verlangt: Ein junger Bäcker oder Conditor. 90 N. Clark Str.

Verlangt: Zwei Möbelschreiner und ein Holztischbauer. 159 Hudson Ave.

Verlangt: Ein perfekter Koch und ein Helfer bei Küchenarbeit. 180 Randolph Str.

Verlangt: Ein junger Mann, der Pferden aufpassen und sich nützlich machen kann. Zu erfragen Samstag früh, zwischen 8 und 9 Uhr, 90 La Salle Str., Zimmer 20. Südseite.

Verlangt: Ein junger Mann, um einen Kohlenwagen zu treiben. 179 Centre Str.

Verlangt: Farm-Arbeiter, ledig oder verheirathet, Eisenbahnarbeiter für Illinois und Iowa. Freie Fahrt. Leute für Fabrik- und andere Arbeit. Zu erfragen: Roß' Labor Agency, 2 S. Market Str., oben. 11a,1m

Verlangt: Schneider an Röcken. Huffander, 52 Clark Str. 16aplw

Verlangt: Starker Junge als Porter. 10 und 12 N. Canal Str., zweite Etage. 17aplw

Verlangt: Canvassers, die unsere Desinfectants verkaufen, machen von $7—$10 jeden Tag, werden in jedem Hause leicht und mit großem Profit verkauft. Sehen Sie sich unseren Artikel einmal an, es kostet nichts. Columbia Chemical Co. 397 Sedgwick Str. 17ap6t

Verlangt: 2 gute Abbügler an feinen Shopröcken. 850 W. North Ave., Hinterhaus. dfrsa

Verlangt: Ein guter Junge in Bäckerei an Brod. 470 W. Erie Str. 17alw

Verlangt: Ein Mann, der mit Pferden umzugehen versteht. Nachzufragen: 93 Wells St., Lion Laundry. midofr

Verlangt: Ein junger Mann, um in der Bäckerei zu helfen oder ein Junge zum lernen. 68 E. Webster Ave. —fr

Verlangt: Weber. 418 Franklin Str., Michigan City, Indiana. di—fr

Verlangt: Arbeiter im Plumbing-Shop. Feldkamp, 313 63. Str., Ecke Illinois Central. —fr

Verlangt: Plumbers. 313 63. Str., Ecke Illinois Central. —fr

Verlangt: Deutscher Barbier: frisch eingewanderter vorgezogen. 277 E. Division Str. —fr

Verlangt: Ein Vor- und Abbügler an Hosen. 61 N. Wright Str. dfr

Kleine Anzeigen.

1 Cent das Wort für alle Anzeigen unter dieser Rubrik.

Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Ein tüchtiger, erfahrener Gemüse- und Blumengärtner, der geneigt ist, nach Minnesota zu gehen, kann eine dauernde, selbstständige Stellung unter günstigsten Bedingungen haben. Nur streng rechtliche, zuverlässige Leute mögen wegen allem Näheren adressiren: P. O. Box 76, Mora, Minn. dfsa

Verlangt: Rockmacher; stetige Arbeit. 172 E. Madison Str., 2. Flat.

Verlangt: Ein guter Schmied und ein guter Helfer; stetige Arbeit. 955 Blue Island Ave.

Verlangt: Skatspieler. 2240 Wentworth Ave. — Samstag und Sonntag.

Verlangt: Ein Mann, um Pferde zu besorgen. 91 E. Chicago Ave.

Verlangt: Ein guter Wagenschmied. Ecke Robey und Hoyne Ave. frsa

Verlangt: Retter, junger Bartender, der sein Geschäft gründlich versteht. Meyer, 865 N. Clark Str.

Verlangt: Ein frisch eingewanderter junger Mann, der mit Pferden umzugehen versteht. Offerten unter G. 5, Abendpost. frsa

Verlangt: Treiber. 3139 Hanover Str., Wilden.

Verlangt: Zinnschmiede (Tinners). 274 5. Ave. ff

Verlangt: Ein guter Koch oder Köchin und ein gutes Küchenmädchen. 754 Larrabee Str. fsa

Verlangt: Ein Mann für Pferd und Carriage zu treiben; muß in der Stadt bekannt sein und im Haus behilflich sein. Nachzufragen in 176 37. Str., Südseite. fsmdi

Verlangt: Ein guter Wagenmacher. Nic. Kuhnens Sons, 210 East Superior Str. fsa

Verlangt: Möbelschreiner. 306—308 S. ClintonStr., Top Floor. frsa

Verlangt: Engineer, 7 Nächte in der Woche, Lohn $12. 72 Ogden Place.

Verlangt: Ein fertiger Junge, in der Bäckerei zu arbeiten. Schweinfurth Bros., 26. Str. und S. Park Ave.

Verlangt: Sattler für alle vorkommenden Arbeiten. Stetige Arbeit; guter Lohn. S. B. Walker, 9155 Commercial Ave., Süd-Chicago. fsa

Verlangt: Ein Junge für leichte Arbeit; bekommt gute Heimath. 46 Caß Str.

Verlangt: Ein Painter und ein Mann für Hausarbeit. 202 E. Van Buren Str.

Verlangt: Ein lediger Mann, der gut mit Pferden umgehen kann. 420 W. Randolph Str.

Verlangt: Ein guter Butcher, der englisch spricht und Store besorgen kann. 2826 Archer Ave. dfr

Verlangt: Ein Junge, Hosen zu bügeln. 707 W. 19. Str. dofrsa

Verlangt: Dritte Hand an Brod. 660 W. Van Buren Str. dofr

Verlangt: Treppenbauer und Schreiner. 637 Washtenaw Ave., nahe 12. Str. dfrsa

Verlangt: Ein guter Fuhrmann, um einen Möbelwagen nach dem Bahnhof zu treiben. 964 N. Rockwell Str. dofr

Verlangt: Gute Bügler und Finisher an Hosen. 213 Rumsey Str. dofr

Verlangt: Drei gute Teamsters. 6211 Center Ave. 20aplw

Verlangt: Agenten, um Real Estate zu verkaufen. Vorzusprechen jeden Nachmittag und Abends. Chas. Jeutsch, 557 Milwaukee Ave. dofrsa

Verlangt: Schreiner. Stetige Arbeit. 116 N. Lincoln Str. df

Verlangt: Einige junge Männer für leichte Arbeit bei gutem Verdienst. F. Hoffmann, 1004 Mead Str. midofr

Verlangt: Männer und Frauen.

Verlangt: Ein Mann zum Baisten und drei Maschinenmädchen. 164 Washburne Ave. —fr

Damen und Herren gewünscht, für neuen Artikel, wobei $3—5 per Tag verdient werden können. Postal, 125 S. Clark Str., Zimmer 10. 15aplw

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Läden und Fabriken.

Verlangt: 200 Kleidermacherinnen, Hemden-Arbeiterinnen oder gute Hand- und Maschinen-Operateurs. — 100 Schneiderinnen, Röcke, Hosen und Westenmacher, sowie Maschinen-Operateurs. — 50 erfahrene Stickerinnen an Gold- und Silber-Bullion. — 50 Mädchen sticken zu lernen. — 20 erfahrene Cap-Macher. Alle in unserer neuen, vorstädtischen Fabrik, Evergreen Park, Chicago & Grand Trunk R. R. und 92. Str. Gute Löhne, beständige Arbeit und feine Board für $3.50 wöchentlich. Zu erfragen 149—151 Wabash Ave. Chicago, Ill. The Armstrong Co. 17aplw

Verlangt: Mädchen an Maschinen, in Frank A. Johnsons Hosen-Shop. 81 und 83 Elm Str., nahe Larrabee Str. fsmo

Verlangt: Erfahrene Handnäherin an Pelzmuffen und Umwürfen. Nur geübte Arbeiterin gewünscht. S. Glaß & Co., 206 State Str.

Verlangt: Ein Mädchen zum Nähen und ein Mädchen, welches Kleidermachen erlernen will. 402 Roscoe Boul., Groß Park. fsa

Verlangt: Mädchen an Röcken. Stetige Arbeit. 172 E. Madison Str., 2. Flat.

Verlangt: 15 Mädchen um gerade Säume zu nähen an Maschinen; höchster Lohn. 63 Mozart Str., nahe North Ave.

Verlangt: Kleidermacherin und Lehrmädchen. 192 Milwaukee Ave., Ecke Division.

Verlangt: Erfahrene Verkäuferin für Damen: Mäntelabtheilung. Zu erfragen 158 State Str., 9 Uhr Morgens.

Verlangt: 2 Mädchen im Store zu helfen als Verkäuferin für Glas und Crockery. Eickmeyers Fair, 107—109 Wells Str.

Verlangt: Maschinenmädchen für Hosen; gute Preise bezahlt. 718 N. Lincoln Str. dfsa

Verlangt: Maschinenmädchen und Finishers an seidenen Waists. 620 W. Chicago Ave. dfsa

Verlangt: Eine fleißige Verkäuferin. 231 E. North Ave. dfr

Verlangt: Maschinen-Mädchen und Basters an Westen. Guter Lohn und stetige Arbeit. 63 Greenwich Str., zwischen N. Hoyne Ave. und Leavitt Str. —fa

Verlangt: Erste und zweite Maschinenmädchen an Röcken. 265 W. Division Str., hinten. Bester Lohn wird bezahlt.

Verlangt: 4 Maschinenmädchen an guten Hosen zu nähen. 1297 W. 17. Str., nahe Rockwell. 20aplw

Verlangt: Tabak-Stripperin, die auch richtig englisch schreiben kann. 641 Milwaukee Ave.

Verlangt: Eine junge Dame mit guter Handschrift zum Schreiben von Adressen. Stete Beschäftigung für die richtige Person. Zuschriften richte man P. 28, Abendpost.

Verlangt: Ein gutes Preß-Mädchen; beständige Arbeit und guter Lohn. 4248 Wentworth Ave. mdfr

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen. 14 S. Clark Str.

Verlangt: Ein Mädchen für die Küche und beim Kochen zu helfen. Privatboardinghaus. 285 N. Franklin Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Hausarbeit.

Verlangt: Eine ältere Frau für gewöhnliche Hausarbeit in kleiner Familie: muß englisch verstehen. Guter Lohn. 462 Racine Ave. fsa

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Kommt sofort. 1042 W. 12. Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 206 24. Place.

Verlangt: Ein Mädchen von 15—18 Jahren. 214 N. Clark Str., im Store.

Verlangt: Eine Haushälterin. 945 N. Western Ave. fsa

Verlangt: Ein nettes Mädchen, 13—14 Jahre alt, um auf ein Kind aufzupassen; guter Lohn. 4333 Justine Str., oben. 21aplw

Verlangt: Ein gutes Mädchen oder Frau für all e Arbeiten, eine die zu Hause schlafen kann, vorgezogen. Lohn $3.50. 9 Lane Place, 2. Etage, nahe Centre Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen in kleiner Familie, frisch eingewanderte vorgezogen. 4947 Ashland Ave. frsa

Verlangt: Ein deutsches Dienstmädchen. 3554 Süd Halsted Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. 158 Lincoln Ave., Ecke Garfield Ave.

Verlangt: Eine perfekte Waschfrau. 121 Sedgwick Str., oben.

Verlangt: Köchin, muß waschen können, in kleiner Familie, wo noch ein Mädchen gehalten wird. Guter Lohn wird bezahlt. 3149 Forest Ave.

Verlangt: Köchin, muß waschen können, in kleiner Familie, guter Lohn. 3310 Indiana Ave.

Verlangt: Ein gutes reinliches Mädchen für Diningroom; guter Lohn. Restaurant. 280 Sedgwick Str. frsa

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen in kleine Familie; keine kleinen Kinder. Guter Lohn. 345 Fullerton Ave., Nordseite. fsamo

Verlangt: Ein tüchtiges deutsches Dienstmädchen, für allgemeine Hausarbeit: $3 per Woche. 47 Clifton Ave., zwischen Center und Garfield Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; Lohn $3.50. 439 Fulton Str. fsa

Verlangt: Einige gute Küchenmädchen. Henrici's Cafe, 175 E. Madison Str.

Verlangt: Köchin für allgemeines Kochen im Restaurant. 165 W. Indiana Str.

Verlangt: Gute Diningroommädchen in Henricis Cafe. 208 Dearborn Str.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, muß englisch sprechen, guter Lohn. 17 Lane Place, nahe Center Str.

Verlangt: Nachtköchin (Mädchen), im Restaurant. 1219 Milwaukee Ave.

Verlangt: Eine Order-Köchin. 202 E. Van Buren Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen. 237 Oak Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 491 Dearborn Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 735 Sedgwick Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit; muß gut waschen und bügeln. 527 Dearborn Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; guter Lohn. 430 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; deutsches vorgezogen. 248 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen. 264 Augusta Str.

Verlangt: Mädchen, Tischzeug waschen und eine perfekte Köchin. 180 Randolph Str.

Verlangt: Ein Küchenmädchen. 189 Lake Str.

Verlangt: 500 Köchinnen, erste und 2te Mädchen bekommen freie Plätze bei Frau Peters, 225 Larrabee Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 95 Rees Str.

Verlangt: Eine tüchtige Köchin. 1932 Barry Ave., Limits-Car to Evanston Ave. —fr

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. 297 Walnut Str. midofr

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit und Küche. Nur zwei Personen in Familie. 41 Crilly Place, nahe Wells und Eugenie Str. mdfr

Verlangt: Gute Mädchen für Privatfamilien und Boardinghäuser für Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen. Duske, 448 Milwaukee Ave. 17alw

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in kleiner Familie. 3112 S. Park Ave. dfr

Verlangt: Ein Küchenmädchen. 291 Clybourn Ave. dofr

Verlangt: Ein selbstständiges Mädchen, das etwas englisch spricht, in kleiner deutscher Familie. 730 Southport Ave. dofrsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen in kleiner Familie. 95 Seminary Ave., 2. Flat. dofr

Verlangt: Ein Mädchen, das gut kochen und waschen kann. 796 Southport Ave. dfr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 665 Blue Island Ave. dofr

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Lohn $3.50. 61 Grant Place, zwischenClark und Larrabee Str. mofr

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit auf einer Farm. Joe Sefter, 338 Clybourn Ave. 20aplw

Verlangt: Ein Mädchen, welches kochen und waschen kann; keine Kinder in der Familie. No. 319 Blue Island Ave., im Store. dfr

Verlangt: Eine gute Köchin, ledig. 126 S. Clinton Str. dofr

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. Saloon, 576 Larrabee Str.

Verlangt: Eine Restaurationsköchin und ein Küchenmädchen. 12 S. Water Str. dfsa

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen in kleiner Familie. 483 N. Clark Str., 1. Flat. dff

Verlangt: Ein freundliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 329 Blue Island Ave. —fa

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. 953 N. California Ave. dfr

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 282 Milwaukee Ave. midofr

Verlangt: Eine Frau oder kinderloses Ehepaar, welches das Haus während der Weltausstellung selbstständig verwalten kann. Referenzen und englisch nöthig. 605 N. Clark Str. mdfr

Verlangt: Ein Kindermädchen für zwei kleine Kinder. G. Burk, 772 W. Van Buren Str. mdfr

Verlangt: Erster Classe Stellen für gute Mädchen. Kohn's Employment Office, 818 Graceland Ave., nahe Ashland. 31j1m

Verlangt: Köchinnen, Hausmädchen, Kindermädchen u. s. w. Satisfaction-Bureau, 581 N. Clark Str. 29mz1mt

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien bei hohem Lohn, immer zu haben an der Südseite bei Frau Gerson, 215 32. Str., nahe Indiana Ave. bw

Verlangt: Gute Köchinnen, Mädchen für zweite Arbeit, Hausarbeit und Kindermädchen. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Schleiß, 159 W. 18. Str. 13jubw

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für Hotels, Restaurants und Boardinghäuser. Herrschaften können Mädchen gleich mitnehmen. Miedlincks Vermittlungs-Bureau, 587 Larrabee Str., Ecke Wisconsin. 3aplmt

Verlangt: Eine ältliche Frau für ein Kind aufzupassen. 193 Washburn Ave. midofr

Verlangt: Ein Hausmädchen. 472 Wells Str. midofr

Verlangt: Kindermädchen, guter Lohn und Heimath. 3621 Halsted Str. dfr

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, guter Lohn. 517 W. 15. Str., Saloon. dfr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 220 Caß Str., nahe Chestnut Str. dfrsa

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen, welches englisch spricht, für gewöhnliche Hausarbeit in kleiner Familie. L. Pfalzer, 3400 Prairie Ave. dofr

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Kinder und zweite Arbeit. 247 La Salle Ave. dfsa

Verlangt: 2 nette saubere Kellnerinnen im Victoria-Tunnel, 340—342 State Str. 17alw

Verlangt: 100 gute Mädchen für Privatfamilien, Boardinghäuser und Restaurants. 187 S. Halsted Str., Scholls. 11aplmt

Verlangt: 500 Mädchen bekommen freie Plätze. 170 N. Halsted Str. Mr. Kuchemann. 7a1m

Verlangt: Köchinnen, Zimmermädchen und Hausmädchen, für Hotels, Restaurants und Privatfamilien. Herrschaften belieben vorzusprechen im Vermittlungs-Bureau bei Frau A. Mayer, 137 W. Randolph Str. Sonntags offen. 17aplmt

Stellungen suchen: Männer.

Gesucht: Ein junger, verheiratheter, ehrlicher Mann sucht stetige Arbeit; kann auch mit Pferden umgehen und Sicherheit stellen. Nur aufrichtige Herren sind gebeten zu adressiren: L. Kwidzenski, 4817 S. Paulina Str.

Gesucht: Ein verheiratheter Mann, gedienter Soldat, kann gut mit Pferden umgehen, oder als Bedienter, sucht stetigen Platz. Friedrich Made, 319 Melrose Str., Groß Park.

Gesucht: Ein deutscher Lehrer, der englischen Sprache mächtig, sucht irgendwelche passende Beschäftigung, Stadt oder Land. Offerten unter P. 4, Abendpost. fsamo

Gesucht: Ein guter deutscher Wurstmacher sucht Stelle. G. Mueller, 104 Canalport Ave.

Gesucht: Ein Knabe, 15 Jahre alt, aus anständiger Familie, wünscht das Mustermachen in Tischlerei zu erlernen. Näheres 206 W. 21. Str., oben. dfrsamo

Gesucht: Eingewanderter Bäcker sucht Stellung. — Offerten P. 6, Abendpost. midofr

Stellungen suchen: Frauen.

Eine anständige tüchtige, norddeutsche Frau wünscht Arbeit zum Geschirrwaschen oder Bettmachen im Hotel oder Restaurant, oder privat; kann auch gut deutsch kochen. Adresse P. 37, Abendpost.

Gesucht: Anständiges deutsches Mädchen sucht Stelle für Zimmerarbeit. 582 N. Clark Str.

Gesucht: Für eine tüchtige deutsche Frau eine Stelle als Haushälterin; auch bei einer guten deutschen Familie, beansprucht guten Lohn. 29 Margaret Str., Westseite. dofrsa

Persönliches.

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 181 W. Madison Str., Ecke Halsted Str., Zimmer 21, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, z. B. sucht Verschwundene, Gatten, Gattinnen oder Verlobte. Alle unglücklichen Ehestandsfälle untersucht und Beweise gesammelt. Auch alle Fälle von Diebstahl, Räuberei und Schwindelei gezogen untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Wollen Sie irgendwo Erbschafts-Ansprüche geltend machen, so werden wir Ihnen zu Ihrem Rechte verhelfen. Irgend ein Familienmitglied, wenn außer Hause, wird überwacht und über dessen Aufenthalt und Thun und Treiben genaue Berichte geliefert. In irgendwelchen Verlegenheiten kommen Sie zu uns und wir werden die richtigen Schritte für Sie thun. Freier Rath in Rechtssachen wird ertheilt. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 9ag,1j

New Yorker Schönfärberei und chemische Wasch-Anstalt. Ganze Anzüge gereinigt und gebügelt, $1.25. Damen-Costüme, $1.50; Färben der Sachen, 50—75c mehr. Glace-Handschuhe gewaschen, 5c. Wir reinigen Gardinen, Spitzen, Bänder, Hutfedern, Hüte, innerhalb 24 Stunden. Alte Sachen werden wie neu. Jede Art von Reparatur an Herren-Kleidern billig und prompt. 434 S. State Str., 1 Block von Siegel, Cooper & Co. Zweig-Office: 3425 State Str. 17alw

Nähmaschinen: Umgezogen nach 416 E. North Ave., ein Block westlich von Wells Str. Wheeler & Wilsons Nr. 9, Maschinen die wir in Tausch genommen, werden für $5 verkauft. Maschinen aller Art reparirt. Meyer & Wallece. 19aplm

Gesucht: Otto Mundt aus Wismar, Mecklenburg, wird gesucht wegen Erbschaft. Anzeigen erbeten unter G 23, Abendpost. fsamo

Weltausstellungs-Tickets frei nächsten Sonntag im deutschen Theater in Müllers Halle und Aurora Turnhalle. —fa

Hugo Schmolls Orchester-, Concert- und Ball-Musik. Office: 616 Schiller-Gebäude; Wohnung: 582 Larrabee Str. 30mz1m

Lina Schatz. Bitte holen Sie meinen Brief. Anfangsbuchstaben C. B., gefl. bei der Abendpost.

John G. Schützer, Calciminer, Weißwäscher und Plasterer. 208 Blue Island Ave. 17aplmt

Alle Arten Haararbeiten fertigt P. Cramer, Damen-Friseur und Perrückenmacher. 284 North Ave. 1jalj

Bleich-Cloaks werden gereinigt, gefärbt, gefüttert und modernisirt. 212 S. Halsted Str. 19fe,bo

Arbeitslohn wird prompt und gratis collectirt. 212 Milwaukee Ave. Offen Sonntags. 24oc1j

Löhne, Noten, Rent-Bills und schlechte Schulden aller Art collectirt. Keine Zahlung ohne Erfolg. P. Brady, County-Constabler, 76 Fifth Ave., Zimmer 8. 10a2w

Heirathsgesuche.

Heirathsgesuch. Ein junger Mann mit Geschäft, wünscht die Bekanntschaft einer vermögenden Dame zu machen; junge Wittwe ohne Kinder nicht ausgeschlossen. Gefällige Offerten beliebe man an die Abendpost zu senden, unter P. 36. 20aplw

Heirathsgesuch. Waise, 22 Jahr, mit $28,000, musikalisch, wünscht sich mit einem Manne von gutem Charakter, wenn auch ohne Vermögen, zu verheirathen. Offerten erbeten unter P. O. Box 2431, New York.

Heirathsgesuch: Rentier, 60 Jahre, mit großem Vermögen, bewohnt eigenes Haus, wünscht braves Mädchen zu heirathen. Offerten erbeten unter „Fortuna" Verlagsanstalt, 75 East 8. Str., New York.

Unterricht.

Zither-Unterricht ertheilt Fräulein Dora Müller, 426 Milwaukee Ave. —25a

Unterricht im Buchhalten, Rechnen, u. s. w., rasch gründlich, billig. Englische Sprache $2 per Monat. Tag- und Abendklassen. Nordwest-Seite Business-College, 844 Milwaukee Ave., nahe Division. Beginnt jetzt. 25m31mt

Zu miethen und Board gesucht.

Suche Schlafstelle in der Nähe der Halsted, Throop Str., Centre Ave. oder 20. Str. Schlotterbeck, 661 Blue Island Ave.

Möblirtes Zimmer gesucht: Mit oder ohne Kost, mit Besorgung der Wäsche, bei kleiner Familie; am liebsten an der West- oder Nordwest-Seite. Adressen unter P. 5, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Store für Weinhandlung mit kleiner Wohnung zum ersten Mai, in guter Gegend, muß guten Keller haben. Adr. K. 4, Abendpost. 21alw

Ein solider, lediger Mann, in mittleren Jahren, wünscht ein gutes Heim in einer Privatfamilie oder bei alleinstehenden Frau. Offerten unter G. 27, Abendpost. dofrsa

Kauf- und Verkaufs-Angebote.

Zu verkaufen: Zu Euerem eigenen Preis, Counters, Showcases, Shelvings, Oelbehälter, Kaffeemühle, Pult, Ofen, Cigarren, Candy, Spielwaaren etc., etc. Kommt schnell, verkaufe einzeln. Nachzufragen 562 Wells Str., 1. Flat. frsa

Zu verkaufen: Gute Nähmaschine, billig. 168 N. Franklin Str.

Zu kaufen gesucht: Eine gut erhaltene Wheeler & Wilson-Nähmaschine, $12. Näheres 1454 Milwaukee Ave. frsa

Zu verkaufen: Zwei 8-Fuß-Schaukästen. 269 N. Paulina Str.

Zu verkaufen: Zwei 8-Fuß-Schaukästen. 269 N. Paulina Str. 21alw

Zu verkaufen: Gute Nähmaschine, $3. 577 N. Halsted Str., Hinterhaus.

Zu verkaufen: Eine vollständige Grocery-Store-Einrichtung, sehr billig. Wm. Niessen, 879 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Schaukästen, Ladentische, Candygläser mit transportirbarem Backofen und Geschirr; sehr billig. D. Wegst, 29 Crittenden Str., nahe Noble. midofr

Zu verkaufen: Saloon-Fixtures, sofort, spottbillig. 782 Lincoln Ave. midofr

Zu verkaufen: Kleines Karoussel, 8 Kutschen. Sitzplätze für 32 Kinder. 100 Dollars. G. Linde, 225 W. Chicago Ave. 15a1w

Zu verkaufen: Schaukasten, alle Sorten; auch reparieren. Hartwig, 110 Sigel Str. 31mz3mt

Deutsche Bruchbänder zu Fabrikpreisen. 54 Fifth Ave., zwischen Randolph und Lake Str. 22fb3mt

$20 kaufen gute, neue „High Arm"-Nähmaschine mit fünf Schubladen; fünf Jahre Garantie. Domestic $25, New Home $25, Singer $10, Wheeler & Wilson $10, Eldridge $15, White $15. Domestic Office, 216 S. Halsted Str. Abends offen. bw

Union Store Fixture Co.: Saloon-, Store- und Office-Einrichtungen, Wall-Cases, Schaukästen, Ladentische, Shelving und Grocery-Bins, Eisschränke. 280 E. North Ave. 18feb,3m

Alle Sorten Nähmaschinen, garantirt für 5 Jahre, Preis von $10 bis $35. 246 S. Halsted Str. Gouteneer & Speidel. 15dez1j

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.

Zu verkaufen: Schweres, gutes Arbeitspferd. 405 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Drei gute Arbeitspferde, ein Pony und Buggy. 436 Austin Ave. 21alw

Zu verkaufen: Gutes Pferd, 8 Jahre alt, doppeltsitziges Buggy, Topwagen mit hölzernem Top, zwei neue Harneß, alles vollständig. 467 Larrabee Str. 21aplw

Zu verkaufen: Ein guter Wagen, Pferde und Geschirr, $85. Werth $150. Muß verkauft werden. 3721 Vermont Ave., zwischen Robey und Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Pferd, zwei Wagen, Geschirr, billig. 17 N. Carpenter Str. frsamo

Zu verkaufen oder zu vertauschen gegen ein schweres, gutes Kutschenpferd: Schimmel, 1000—1100 Pfd. 246 W. Chicago Ave.

Zu verkaufen: Dreißig Zugpferde, Gewicht von 1500 bis 1700 Pfund. Alle gut. Versuch wird erlaubt. Auch Geschäfts- und Kutschenpferde. 707 Lincoln Str., nahe Milwaukee Ave. frsa

Zu verkaufen: Drei Esel, Wagen und Geschirr; auch ein Pony. 141 Cornell Str.

Müssen verkauft werden: 2 gute Pferde, billig. 979 Milwaukee Ave. frsa

Zu verkaufen: Schönes Team, wegen Unglücksfalls. 527 N. Paulina Str.

Zu verkaufen: Ein gutes, starkes Arbeitspferd, 6 Jahre alt. 57 Moffat Str., Ecke Seymour Str. ff

Zu verkaufen: Pferd und ein zweirädriges Buggy, billig. 3519 Halsted Str. fsamo

Zu verkaufen: Ein Pferd für Buggy oder Deliverywagen. Keinen Gebrauch dafür. 90 Eugenie Str.

Zu verkaufen: Doppelt-Team und Steinwagen, billig. 1359 W. 21. Str. dfr

Zu verkaufen: Ein fast neues „Parker" 2sitziges Familienbuggy nebst Geschirr. 729 N. Pauling Str. dofrsa

Zu verkaufen: Billig, nur $20: kleiner weißer Pony. Näheres an der Hinterthür 710 Belmont Ave. dfr

Zu verkaufen: Car-Load von Zug- und Wagen-Pferden, billig, weil in Tausch genommen für zwei Properties. 542 Elston Ave., einen Block nördlich von W. North Ave. 19aplw

Zu verkaufen: Billig, 2 gute starke Pferde. Keinen Gebrauch dafür. 248 W. Division Str. —sa

Zu verkaufen: Ein gutes Arbeitspferd. 5042 E. Mad Str.

Geschäftsgelegenheiten.

$350, werth das Doppelte, theilweise auf Zeit, für meinen Confectionery-, Cigarren-, Tabak- und Stationery-Store und Laundry-Office. 8 Schaukästen, 4 Counters und Shelving. Beste Lage; nahe Humboldt Park und Freischule; ein Eiscream-Parlor und Frucht-Stand. Store und vier Wohnzimmer nebst Stall, Miethe $22. Muß sofort verkaufen. 829 W. North Ave.

$190 für meinen vier Jahre lang mit Erfolg betriebenen Cigarren-, Candy-, Notion- und Schulwaaren-Store, neben der großen öffentlichen Rogers-Schule. Neuer Waarenvorrath, feine Einrichtung. Dies ist der rechte Platz für einen strebsamen Deutschen, um Geld zu machen. Verkaufe auch an Abzahlung. Miethe, mit vier schönen Zimmern, $15. 55 W. 13. Str., nahe Blue Island Ave.

Zu verkaufen: Eine Goldgrube für einen Deutschen, Eisenwaaren-Geschäft, sehr billig. Deutsche Nachbarschaft. Kommt schnell, wenn Ihr einen Bargain wünscht. Vollständige Tinner-Geräthschaften. W. G. James, 103 Madison Str., Oak Park. fsa

Zu verkaufen: Sofort, eine gute Bäckerei auf der Nordseite. Gutes Store-Geschäft. Offerte: G. 31, Abendpost. fsa

Zu verkaufen: Eine anständige Brezel-Bäckerei, wegen Krankheit. 392 W. 15. Str. —di

Zu verkaufen: Eine gutgelegene Bäckerei. 672 Austin Ave. fsa

Zu verkaufen: Billig, alter, gutgehender Saloon, wenn bis zum 1. Mai genommen. Freie Miethe bis Ende October. Wegen Ausstellung im Fischerei-Gebäude. 1478 Milwaukee Ave. frsamomisa

Zu verkaufen: Meat Market. Guter Stand für den rechten Mann. 1385 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Eine gute Milchroute. Gutes Pferd und Wagen. 5116 Princeton Ave. frsa

Zu verkaufen: Ein sich gut bezahlendes Boardinghaus; 33 Zimmer, Miethe $60. Billig, wenn gleich genommen. 62 W. Randolph Str. frsa

Zu verkaufen: Ein gutgehender Delicatessen- und Grocery-Store, Krankheitshalber. Nachzufragen 332 North Ave. frsamo

Zu verkaufen oder gegen Nord Seite oder Lake View Lot zu vertauschen, ein $1000 feiner Grocery-Store. Ein schönes Brick-Haus an Clifton Ave. zu verkaufen, oder gegen Saloon oder Grocery-Store $2—$3000 werth, zu vertauschen. The German Investment Co., Room 1, Uhlichs Block, 19 N. Clark Str. dofrsa

$525 für einen $1000-Grocery-Store, theilweise an Abzahlung. Gute Nachbarschaft; großer Waarevorrath; feines Set von neuen Fixtures. Billige Miethe, mit einem 7-Zimmer-Flat. 1325 N. Halsted St.

Zu verkaufen: Meinen gut etablirten Grocerystore, in deutscher Lokalität oder ein guter deutscher Grocer gewünscht, als Compagnon, der ein Capital von $300 hat. Adresse: 212 Schiller Str. fsmo

Zu verkaufen: Ein guter Saloon, wegen Geschäftsaufgabe, mit oder ohne Vorrath, der frühere Besitzer war 11 Jahre am Platz. 316 W. 18. Str. 21aplw

Zu verkaufen: Billig, ein gut gehender Delikatessen- und Cigar-Store. 2864 Wells Str. fsa

Zu verkaufen: Wegen andrer Geschäfte, ein guter Eck-Saloon. 400 30. Str.

Zu verkaufen: Ein guter, gangbarer Saloon, alter Platz, an Milwaukee Ave., ist sofort Umstände halber billig zu verkaufen. Kauflustige belieben vorzusprechen: 601 Milwaukee Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Auf der Nordseite, ein lang etablirtes und gut ausgestattetes Livery- und Undertaker-Geschäft, wird wegen Uebernahme eines anderen Geschäftes verkauft. Näheres: 1786 N. Ashland Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Eine gut gehende Bäckerei, wegen Uebersiedlung. Auskunft ertheilt J. Kasky, 3210 S. Halsted Str. oost

Zu verkaufen: $200, Eck-Saloon, Südseite, wegen Abreise. Näheres 185 Wells Str., Künstlerkneipe. dofrsa

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Eck-Saloon mit Sommergarten und Halle, wegen Krankheit und Zurückziehung vom Geschäft. Feine Gelegenheit für einen Geschäftsmann. Lange Lease. Näheres beim Eigenthümer, Ecke Belmont und Hoyne Ave. 20alw

Zu verkaufen: Feiner Grocery-Store. 1606 Nord Halsted Str. dfsa

Zu verkaufen: Saloon, nahe der Weltausstellung. Preis $1000. 5030 State Str. dfrsa

Zu verkaufen: Eine 4 Kannen Milchroute, billig. Zu erfragen 1495 Milwaukee Ave. bfsa

Zu verkaufen: Bäckerei, altes Geschäft. 479 Sedgwick Str. dofr

Zu verkaufen: Saloon und Boardinghaus in der Nähe von Fabriken, gute Geschäft. 526 S. CanalStr., oder Wacker & Birk Brewing Co. mdofr

Zu verkaufen: Ein nach neuesten Modellen gebautes Bicycle-Carousel mit vollständiger Einrichtung, bestehend aus Boiler, Engine, große Orgel, elektrisches Licht u. s. w. Nachzufragen nach 6 Uhr jeden Abend. J. Sand, 168 N. Halsted Str., 2. Floor midofr

Zu verkaufen: Eine vollständige Meat-Market-Einrichtung, mit Engine und Boiler, alles noch so gut wie neu. Sehr billig, wegen Geschäftsveränderung. 912 Milwaukee Ave. 19aplw

Zu verkaufen: Ein guter Saloon an der Westseite, wegen Geschäftsveränderung. Billige Miethe. Nachzufragen 661 W. North Ave. 19aplw

Zu verkaufen: Meat-Market; billig. 659 W. North Ave mi—sa

Zu verkaufen: Hardware- und Tinware-Store, billig, wegen verlassen von Chicago. 474 W. 12. Str. midofrsa

Zu verkaufen: Eine Bäckerei nebst Pferd und Wagen, Umstände halber billig. Offerten G 39, Abendpost. 18aplw

Zu verkaufen: Eine gutgehende Bäckerei, wegen Familienverhältnissen. Adresse: G. 29, Abendpost. 18alw

Zu verkaufen: Ein guter Eck-Saloon, so schnell wie möglich. 135 W. 18. Str., Ecke String. —fr

Zu verkaufen: Guter Eck-Saloon mit Stallung und Sheds; 75 Fuß Front. 5124 S. Halsted Str. 18alw

Zu verkaufen: Blacksmith-Shop. 1216 Clybourn Ave. 15 1w

Zu verkaufen: Gutgehendes altes Grocery- und Saloon-Geschäft. Nachzufragen Standard Brewery. 15aplw

Wir kaufen, verkaufen und vertauschen Grundeigenthum, Hotels, Saloons, Groceries, Restaurants u.s.w. leihen Geld (Building Loans) zu 5 Procent. Lebens- und Feuerversicherung. The German American Investment Co., Zimmer 1, Uhlichs Block, 19 N. Clark Str. Sonntags Vormittags offen. 3seplj

Zu vermiethen und Board.

Boarders verlangt: Zwei anständige Boarders; ein einzelnes Zimmer. 511 Larrabee Str. fsa

Zu vermiethen: Freundliches Zimmer und gute deutsche Kost. 1142 Milwaukee Ave. fsa

Boarders verlangt. 155 Hastings Str., 1 Treppe. frsa

Zu vermiethen: Stores, passend für Saloons, Groceries, Metzgerläden, Bäckereien und Delicatessen-Geschäfte. Wir haben große Nachfrage nach Flats. — Elser & Co., 537 N. Clark Str.

Alleinstehende Frau sucht Roomers. 25 Maud Ave., nahe Clybourn und Sheffield. fsmo

Zu vermiethen: Zwei schöne, helle Zimmer; einzeln oder zusammen. 219 Clybourn Ave., Store. fsmo

Zu vermiethen: Modernes Flat über Apotheke. für einen der deutschen und englischen Sprache mächtigen Arzt. 244 W. North Ave. fsa

Zu vermiethen: Freundliches Zimmer für zwei Herren. 339 Sedgwick Str. —mo

Zu vermiethen: Billiges Zimmer (Board). 353 N. Franklin Str., hinten.

Zu vermiethen: Ein Zimmer, mit guter Board. 530 Blue Island Ave.

Zu vermiethen: Ein guter Meat-Market, verbunden mit Grocerystore. Sehr wenig Kapital nöthig; eine sehr gute Gelegenheit für einen guten Deutschen. Näheres 369 W. Division Str. fsa

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, billig. 786 Lincoln Ave. dfr

Zu vermiethen: Schönes, möblirtes Zimmer. 622 Wells Str., Hinterhaus. Schöne Aussicht nach Lincoln Park. dofr

Zu vermiethen: Schönes, möblirtes Frontzimmer mit Bettzimmer an Herren oder Damen, mit oder ohne Board, billig. 915 Mitchell Ave., Humboldt Park. dift

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer an 2 Herren (Israeliten). 33 Cleveland Ave. Referenzen verlangt. dofr

Zu vermiethen: Bei einer Wiener Familie finden anständige deutsche Herren Zimmer und Board. 3532 Calumet Ave. mdofr

Zu vermiethen: Einige möblirte Zimmer. 472 Wells Str. 19alw

Zu vermiethen: 80 Acker mit Haus und Stallung, 18 Meilen vom Courthaus, nahe Blue Island, für $160. Und 100 Acker mit Haus und Stallung nahe Tolleston, 30 Meilen vom Courthaus. John Ganzenhauser, 38 Clark Str., Zimmer 310. 19alw

Zu vermiethen: Drei anständige deutsche Leute finden gutes Heim. $4. 596 12. Str., 2 Treppen. 17alw

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, mit Board. 478 S. Halsted Str., 2 Treppen. 17alw

Aerztliches.

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt; 38jährige Erfahrung: Dr. Rösch, Zimmer 20, 113 Adams Str., Ecke von Clark. Sprechstunden von 1 bis 4. Sonntags von 1 bis 2. 20junbw

Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren und Unterleibs-Krankheiten sicher, schnell und dauernd geheilt. Dr. Ehlers, 112 Wells Str., nahe Ohio. 21jaow

$50 Belohnung für jeden Fall von Hautkrankheit, granulirten Augenlidern, Ausschlag oder Hämorrhoiden, den Callivers Hermit-Salve nicht heilt. 50c die Schachtel. Kopp und Sons, 199 Randolph Str. bw

Pianos, musikalische Instrumente.

Zu verkaufen: Ein tafelförmiges, sehr gutes Bauer-Piano, wegen Raummangels. 401 Larrabee Str. mdofrsa

Grundeigenthum und Häuser.

Zu verkaufen bei S. Mayer, Nr. 220 E. North Ave. Ein gutes Haus für Saloon nebst Familien Anliegequartier, in einer der besten Lagen der Stadt, zu leichten Bedingungen, auch verbunden mit einem Stück Land für Sommer-Garten.

3stöckiges Steinhaus mit 18 Zimmern. Miethe $648 per Jahr. $5300; $1700 baar, den Rest zu 6 Procent.

Einstöckiges Holz-Wohnhaus von 4 Zimmern nebst Keller und Stall; vollständige Baustelle; an einer der besten Straßen der Nordseite, blos $2.00; Miethe $144 per Jahr.

Dreistöckiges modernes Backstein-Haus, mit 18 Zimmern, in einer der besten Lagen der Nordseite. Miethe $840 das Jahr, $8000; $2500 baar, Rest in 4½ Jahren zu 6 Procent.

Zweistöckiges Holzhaus, mit Store, Baustelle 32 bei 132. Miethe $550 das Jahr, für $4600 die Hälfte baar, den Rest zu 6 Procent. Dies ist eines der billigsten Häuser in der Stadt.

Baustellen, 25 bei 125 bis 25 bei 167, an guten Straßen, nahe Humboldt Park und an North Ave. grenzend oder auch nahe Edgewater, ein Block von N. Clark Str. Diese Baustellen haben beide gute Straßen, sowie Eisenbahnverbindungen, Wasser und Sewer und sind die bestgelegenen und billigsten Baustellen in der Stadt für das Geld von $500 und aufwärts: nur $50 Anzahlung und $10 monatlich. Geld zum Bauen wird vorgestreckt zu günstigen Bedingungen.

Noch viel anderes billiges Grundeigenthum an der Nord- und Nordwestseite, das hier nicht angegeben ist.

bw S. Mayer, No. 220 North Ave.

Zu verkaufen: Harvey. — Harvey.
— Lotten für $80.00. —
Bedingungen: $10 Baar, $5 per Monat.
Gerade ausgelegt: Die J. H. Whiting Car Wheel Co., 5 Acker; die Detroit Foundry Equipment Co., 5 A.
— Dies macht bis jetzt in Harvey 16 Fabriken. —
— die Beschäftigung für 3000 Mann geben. —
— Lotten für $80.00. —
— Häuser auf monatliche Abzahlungen. —

Harvey hat bis jetzt 6000 Einwohner, 16 Fabriken, Wasserwerke, Abzugs-Canäle, elektrisches Licht, Straßenbahnen, Schulen, Kirchen und Hotels. — Versäumt diese Gelegenheit nicht. — — Bedenkt $10.00 baar, Rest $5.00 per Monat. — Pläne in unserer Office. — — Geht mit uns Dienstags, Donnerstags, Samstags und Sonntags von unserer Office, um 12½ Mittags, ohne Kosten, um die Lotten zu besehen. — A. H. Lord, 149 La Salle Str., Zimmer 26. 17aplw

Habt Euer eigenes Haus! Warum Miethe zahlen, warum Zinsen zahlen, wenn Sie Ihr eigenes Haus haben können, sobald Sie es zum wirklichen Kostenpreis kaufen wollen, ohne Zinsen? $3 per Woche für ein Haus und Lot, werth $2500, und $1.50 per Woche für ein Haus und Lot, werth $1000, dann $8 bis $18 per Monat, bis Sie Ihr Haus bezahlt haben, ohne Zinsen. Homestead Investment Co., 88 Washington Str., Zimmer 74. —22.ap

Zu verkaufen: Ein zwei-Flat-Haus, Sedgwick, nahe Wisconsin Str., $5600. Drei Flat-Brickhaus, Clifton, nahe Belden Ave., $7000. Zehn-Zimmer-Haus, Orchard, nahe Dewey Court, $3800. Drei-Flat-Gebäude, Sedgwick, nahe Division Str., $5000. Zwei-Flat-Haus, Gardner Str., $2600. — Elser & Co., 537 N. Clark Str.

Zu verkaufen:
Neu gebaute Cottages, halber Block vom Maplewood Depot.
$150 Baar, Rest monatlich. 21a1m
E. Melms, 1785 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Eine moderne 6 Zimmer-Cottage, eine Lot 25 bei 125 Fuß, nahe Lincoln Park, wenn sofort genommen $4000, ein Viertel Baarzahlung. Ernst Stock, 374 E. Division Str. 3aplu

Zu verkaufen: Zwei Geschäfts-Lotten an California und Melrose Str., preiswürdig wegen Krankheit des Eigenthümers. Adresse F. von Rembow, 1061 North Hoyne Ave.

Zu verkaufen: 8 Zimmer Haus mit großem Stall. 445 School Str., Groß Park. fsc

Zu verkaufen: Eine Lot. 827 Augusta Str., gegenüber Schule; billig. 825 Augusta Str., Redmann.

Zu verkaufen: Haus und Lot auf der Südwestseite, in gutem Zustande; wegen Abreise von der Stadt. Adresse H. R. 18, Abendpost. dofs

Ich baue 11 Häuser an Wolfram und George Str., nahe Lincoln Ave. Werde nach Anordnung der Käufer bauen. Kleine Baarzahlungen. Balance 8 Jahre. — Louis Henry, Eigenthümer, 401 Tacoma Building. 17aplmt

Zu verkaufen: Haus und Lot nebst Meat Market. 94 Clybourn Ave., 1. Flur. 18aplw

Zu verkaufen: Ein Haus, 3565 Portland Ave.; nur $2800; bringt $30 Rente den Monat. 3439 Seymour Ave. 14ap10t

Zu verkaufen: Haus und Lot mit gutzahlendem Delicatessen- und Bäckerei-Geschäft, wegen Abreise billig. 833 Otto Str., Lake View. 15a1w

Möbel, Hausgeräthe 2c.

Möbel, Teppiche, Oefen,
Haus-Ausstattungswaaren.
Baar oder leichte Abzahlungen.
$100 werth Waaren zu $5 monatlich.

Vollständige Hartholz-Schlafzimmer-Einrichtung, 3 Stücke	$7.83
Parlor-Einrichtung	$18 aufwärts
Kochöfen	$6.45 aufwärts
Stühle mit Holzsitz	19c
Tische	65c aufwärts
Teppiche	16c

Martin Emerich Outfitting Co.,
Leitende Möbelhändler,
261—263 State Straße,
Offen bis 9 Uhr Abends. 7ap3v

Zu verkaufen: Kochofen, 1 Bett, Küchengeschirr, alles neu, 14 Tage gebraucht; billig. Zu erfragen Samstag und Sonntag. 245 Rumsey Str., Basement

Zu verkaufen: Zwei gute Tische, billig. 333 N. Wood Str. ffamo

Zu verkaufen: Ein Kochofen, billig. 11 Tell Court, unten. fsa

Zu verkaufen: Folding-Bett, Gasolin-Ofen und andere Gegenstände zu verkaufen. 651 Belmont Ave. ff

Zu verkaufen: Spottbillig, wenn sofort, Parlor-Set, Ofen, Nähmaschine, Carpet u. s. w., wegen Umzugs. Kommt schnell. 292 Blue Island Ave., 3. Flur, Front. fsi

Zu verkaufen: Eine kleine Hauseinrichtung, passend für ein junges Ehepaar; — noch so gut wie neu. 1787 N. Ashland Ave. mfr

Zu verkaufen: Ein gebrauchtes Polster-Set, nebst Lounge und Tisch, billig. 780 Lincoln Ave., Store. dofr

Zu verkaufen: Ein schöner Kleiderschrank, ein Waschtisch und Lounge. 503 La Salle. midfr

S. Richardson hat alle Sorten neuer und gebrauchter Möbel. Billig gegen Baar. Wer einmal gekauft hat, kommt wieder und empfiehlt ihn seinen Freunden. Bargains stets an Hand. Abends offen bis 9 Uhr. Deutsch wird gesprochen. Schneidet dies aus und sprecht 127 Wells Str., nahe Ontario, vor. 19mz1j

Geld.

Geld zu verleihen.
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, u. s. w.
Kleine Anleihen
von $20 bis $100 unsere Specialität.
Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.
Alle guten, ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Behandlung zugesichert.
L. B. French,
bw 128 La Salle Str., Zimmer 1.

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen u.s.w., sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co., 153 Monroe Str.
Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000 zu den niedrigsten Raten, prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt.
Fidelity Mortgage Loan Co.,
Incorporirt.
153 Monroe Str., nahe La Salle Str. 14aplj

A. H. BaldwinLoan Co., 153 Washington Str., nahe La Salle Str. Private Darlehen gemacht in beliebiger Höhe, von $10 bis $10,000 auf Haushaltsgegenstände oder Pianos (ohne Fortschaffung derselben), Diamanten, Uhren und Schmucksachen, Lebensversicherungs-Policen, Lagerhausscheine, u.s.w. Ebenfalls Geld geliehen auf Grundeigenthum in Summen von $100 bis $100,000. Aelteste Loan Co. in der Stadt. Sprecht gefl. vor oder schreibt an A. H. Baldwin Loan Co., 153 Washington Str., nahe La Salle Str., 1. Flur, oben. 13mailj

West Chicago Loan Company. —
Warum nach der Südseite gehen, wenn Sie Geld in Zimmer 5, Haymarket Theater-Gebäude, 161 W. Madison St., ebenso billig und auf gleich leichte Bedingungen erhalten können? Die West Chicago Loan Company borgt Ihnen irgend eine Summe, die Sie wünschen. Groß oder klein, auf Haushaltungs-Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Carriages, Lagerhausscheine, Waaren, oder irgend eine andere Sicherheit. 24fplj
West Chicago Loan Company,
Haymarket Theater-Gebäude,
Zimmer 5, 161 W. Madison Str., nahe Halsted Str.

Ehrliche Deutsche können Geld auf ihre Möbel leihen, ohne daß dieselben entfernt werden. Zahlt nach Euren Verhältnissen zurück. Ich leihe mein eigenes Geld und mache bei geringem Anzeigen die meisten Darleihen. Das zeigt, wie nett ich meine Kunden behandle. S. Richardson, 134 E. Madison Str., Zimmer 3 und 4. Schneidet dies aus. 3no1j

Geld geliehen auf Möbel, Pianos, Commercielles Papier, Mortgages, Diamanten oder irgend gute Sicherheit: beliebige Summen; lange oder kurze Zeit. B. A. L. Thompson, deutscher Advokat, 1003 Chamber of Commerce, La Salle und Washington Str.

Geschäftstheilhaber.

Ein 30jähriger, Deutsch und Böhmisch sprechender lediger Mann, mit einigen Hundert Dollars Ersparniß, wünscht die Bekanntschaft einer wohlhabenden Dame oder kinderlosen Wittwe, die schon ein Geschäft hat oder eines anfangen wollte. Nur ernstgemeinte Offerten erbeten unter P. 20, Abendpost. 19aplw

Partner verlangt: Mit $300—$500, für gute Bäckerei. Offerten: P. 26, Abendpost.

Verkaufsstellen der Abendpost.

Nordseite.

A. Boß, 76 Clybourn Ave.
C. C. Butmann, 249 Clybourn Ave.
John Dobler, 403 Clybourn Ave.
Zanders Newsstore, 757 Clybourn Ave.
H. Miller, 421 N. Clark Str.,
Frau Twoey, 430 Clark Str.
H. Becher, 500 1/2 Clark Str.
J. P. Hand, 637 Clark Str.
Frau Eckhard, 249 Centre Str.
Frau Albers, 256 O. Division Str.
P. Baly, 467 O. Division Str.
A. W. Friedlender, 282 Division Str.
C. Anderson, 317 E. Division Str.
C. C. Nelson, 334 E. Division Str.
A. S. Clark, 345 E. Division Str.
E. M. White, 407 1/2 E. Division Str.
Frau Morton, 113 Illinois Str.
Newsstore, 149 Illinois Str.
Herr Hoffmann, 264 Larrabee Str.
J. Verhaag, 491 Larrabee Str.
H. Schmidt, 677 Larrabee Str.
O. Weber, 195 Larrabee Str.
L. Berger, 577 Larrabee Str.
G. Schröder, 316 N. Market Str.
H. Schimpfki, 276 E. North Ave.
Frau Petrie, 308 E. North Ave.
A. Bed, 329 E. North Ave.
Frau K. Kreuser, 282 Sedgwick Str.
J. Stein, 294 Sedgwick Str.
A. Schacht, 361 Sedgwick Str.
Frau L. Wißmann, 362 Sedgwick Str.
W. F. Meisler, 587 Sedgwick Str.
H. Miller, 29 Willow Str.
Newsstore, 90 Wells Str.
Frau Kenney, 153 Wells Str.
L. Stapleton, 190 Wells Str.
Frau Janson, 276 Wells Str.
Frau Giese, 344 Wells Str.
Frau Wyant, 383 Wells Str.
Frau Walker, 453 Wells Str.
Frau M. P. Schmitt, 650 Wells Str.
C. W. Sweet, 707 Wells Str.

Nordwestseite.

F. Schmidt, 499 Ashland Ave.
F. Decke, 412 Ashland Ave.
P. Pederson, 402 Ashland Ave.
H. Brasch, 391 Ashland Ave.
Mrs. L. Carlson, 231 Ashland Ave.
Chas. Stein, 418 Chicago Ave.
L. Carlstedt, 382 Chicago Ave.
A. Tresselt, 376 Chicago Ave.
Jakob Matson, 518 Division Str.
P. C. Hedegard, 278 Division Str.
Joseph Müller, 722 Division Str.
Th. Donoghue, 220 Indiana Str.
G. W. P. Nelson, 335 Indiana Str.
F. C. Brower, 455 Indiana Str.
S. Jensen, 242 Milwaukee Ave.
James Collin, 309 Milwaukee Ave.
M. R. Ackerman, 364 Milwaukee Ave.
Severinghaus u. Beilfuß, 448 Milwaukee Ave.
Mrs. Lion, 499 Milwaukee Ave.
Mrs. Peterson, 824 Milwaukee Ave.
H. Kemper, 1019 Milwaukee Ave.
Emila Strucker, 1050 Milwaukee Ave.
C. F. Müller, 1184 Milwaukee Ave.
H. Jakobs, 1563 Milwaukee Ave.
W. Oehlert, 731 North Ave.
P. Can, 329 Noble Str.
Thomas Gillespie, 228 Sangamon Str.
Jacob Schöpt, 626 Paulina Str.

Südseite.

J. Van Derslice, 91 Adams Str.
A. Peterson, 2414 Cottage Grove Ave.
Newsstore, 3706 Cottage Grove Ave.
J. Dable, 3705 Cottage Grove Ave.
C. Traws, 110 Harrison Str.
L. Kallen, 2517 S. Halsted Str.
W. M. Meistner, 3113 S. Halsted Str.
H. Simpson, 3150 S. Halsted Str.
W. Oem, 3423 S. Halsted Str.
A. Schmidt, 3637 S. Halsted Str.
Newsstore, 3645 S. Halsted Str.
C. A. Enders, 2525 S. Canal Str.
W. Monrow, 486 S. State Str.
Frau Frankfen, 1714 S. State Str.
A. Caskin, 1730 S. State Str.
Frau Hennessey, 1816 S. State Str.
Frau Pommer, 2306 S. State Str.
W. Scholz, 2442 S. State Str.
A. Eilender, 3456 S. State Str.
J. Enedder, 3902 S. State Str.
G. Katz, 2028 Southport Ave.
W. King, 116 E. 18. Str.
F. Wienold, 2254 Wentworth Ave.
J. Zeeb, 2717 Wentworth Ave.
G. Hunershagen, 4704 Wentworth Ave.

Südwestseite.

A. Z. Fuller, 39 Blue Island Ave.
J. H. Duncan, 76 Blue Island Ave.
Aug. Futhmann, 117 Blue Island Ave.
M. Vetter, 198 Blue Island Ave.
G. Kurtz, 210 Blue Island Ave.
Ch. Starck, 306 Blue Island Ave.
J. F. Peters, 583 Blue Island Ave.
Mrs. J. Ebert, 102 Canalport Ave.
Mrs. J. Ebert, 162 Canalport Ave.
J. Büchienschmidt, 90 Canalport Ave.
Mrs. Lyons, 55 Canalport Ave.
Ed. Baffeleer, 39 Canalport Ave.
Miß M. Bernum, 166 W. Harrison Str.
C. Schroth, 144 W. Harrison Str.
Thompson, 845 Hinman Str.
G. Rosenbach, 212 S. Halsted Str.
A. Jaffe, 338 S. Halsted Str.
Max Groß, 354 S. Halsted Str.
Gladen und Seßkind, 426 S. Halsted Str.
C. Enghauge, 45 S. Halsted Str.
Newsstore, 583 S. Halsted Str.
Aug. Nickels, 664 S. Halsted Str.
L. Faßler, 776 S. Halsted Str.
Mrs. Bruhn, 851 S. Halsted Str.
C. Terry, 193 W. Lake Str.
Schmelzer, 383 W. Lake Str.
W. Banks, 612 W. Lake Str.
Jenson, 676 W. Lake Str.
W. Peterson, 758 W. Lake Str.
L. A. Ballin, 33 W. Randolph Str.
W. J. Moore, 117 W. Madison Str.
A. Damm, 210 W. Madison Str.
Fasch, 516 W. Madison Str.
Mrs. Greenburg, 12 S. Paulina Str.
J. Smith, 10 S. Paulina Str.
H. Reinhold, 194 W. 18. Str.
H. Reinhold, 194 W. 18. Str.
Ch. Hilgendorf, 184 W. 18. Str.
J. Laffabn, 151 W. 18. Str.
C. Enghauge, 213 W. Van Buren Str.
Newsstore, 331 W. Van Buren Str.
Stoffhaas, 372 W. 21. Str.
Mrs. Solamon, 205 W. Polk Str.
Aug. Schulz, 239 W. Polk Str.
Joe Linden, 295 W. 12. Str.
Theo. Schulzen, 301 W. 12. Str.
A. Brunner, 508 W. 12. Str.
Reutel, 630 W. 12. Str.

Lake View.

Aug. Ihle, 845 Belmont Ave.
H. Thurm, 442 Lincoln Ave.
Frau C. R. Doy, 549 Lincoln Ave.
F. Wagner, 597 Lincoln Ave.
P. Bermann, 638 Southport Ave.
J. B. Wehnhoff, 724 Lincoln Ave.
W. H. Ludewig, 759 Lincoln Ave.
R. Umbrich, 789 Lincoln Ave.
C. Neuhaus, 861 Lincoln Ave.
P. Lindkraus, 921 Lincoln Ave.
C. Hemmer, 1039 Lincoln Ave.
A. C. Stephan, 1150 Lincoln Ave.

Vorstädte.

Arlington Heights: Louis Jahnke.
Auburn Park: Guido Schmidt.
Austin: Emil Frase.
Avondale: George Hodel.
Blue Island: Wm. Eidam.
Calvary: Paul Kreaz.
Central Park: C. J. Horder.
Colehour: F. R. Müller.
Dauphin Park: C. F. Butenbaugh.
Desplaines: Peter Denner.
Elmhurst: Wm. Meyer.
Engelwood Heights: Th. Heichler.
Evanston: John Witt.
Fullersburgh: Joachim Bollnow.
Grand Crossing: P. Preiß.
Hammond, Ind.: B. Eicher.
Hawthorne: C. Fegmeyer.
Harvey: H. R. Majon.
Hermosa: A. Killing.
Irving Park: H. W. Buffey.
Jefferson: Wm. Bernhard.
Kensington: Fritz Högel.
La Grange: Lyman Prescott.
Lombard: J. P. Weibler.
Maywood: M. C. Calcoth.
Naperville: W. Blab.
Oak Park: Wm. Weise.
Oak Park: M. Ratner.
Palatine: Beutler Bros.
Park Manor: P. C. Secord.
Park Side: Chas. Gatz.
Park Ridge: Henry Beusen.
Pullman: Paul A. Hermis.
Pullman: T. P. Strubhacker.
Ravenswood: C. W. Clark.
Riverdale: F. Ebert.
Rose Hill: W. H. Terwilliger.
South Evanston: John Bruter.
South Chicago: Frank Mildrath.
Streator: F. C. Minor.
South Englewood: H. O. McClure.
Summerdale: Fred James.
Thornton: Henry Niemann.
Turner: J. C. Neltnor.
Washington Heights: G. Rößner.
Waukegan: Carl Lutter.
Winfield: Fehrmann u. Son.
Wilmette: A. May.
Woodlawn: H. Geserick.
Wheaton: M. C. Jones.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Lady Kate,

der weibliche Detektiv.

Roman aus dem Englischen von J. von Boettcher.

(Fortsetzung.)

Der Detektiv erzählte ihr, daß er im Vorübergehen Argwohn geschöpft habe, daß in dem Hause etwas vorgehe. Er hatte Einlaß begehrt, sich als Beamter legitimirt und war so in das von Kate für die Nacht innegehabte Zimmer gedrungen. Der Mann blieb nur wenige Augenblicke, und als er sich entfernt hatte, sank Kate wie vernichtet in einen Sessel. In dieser Verfassung fand sie Mr. Dennison.

Kate trat sogleich auf ihn zu.

„Vor Allem ist es nothwendig, Mr. Dennison, im Interesse der Justiz, daß in dieser Sache meine Stellung nicht verrathen werde; das Publikum muß in dem Glauben erhalten werden, daß ich einfach ein Gast Ihres Hauses gewesen," sagte sie, voraussehend, daß die Geschichte großes Aufsehen erregen müsse, daß geschickte Detektives den Einbrecher verfolgen und sie natürlich als Hauptzeugin, um die Identität des Verbrechers festzustellen, angesehen werden würde, und sie war ein professioneller Detektiv. Auch dem wachthabenden Detektiv, dem Manne, welcher in das Haus gedrungen und die Schüsse auf den Dieb abgefeuert, hatte sie dieselbe Vorsichtsmaßregel eingeschärft.

„Natürlich, natürlich," erwiderte Mr. Dennison, „das ist selbstverständlich," und zog sich nach einigen weiteren unbedeutenden Redensarten wieder zurück.

Unterdessen hatte der Detektiv an der nächsten Polizeistation Meldung von dem Vorgefallenen gemacht, und eine allgemeine Jagd auf den Dieb war sofort angestellt worden.

Man wußte, daß der flüchtige Verbrecher verwundet worden, denn auf der Treppe und im Vorhause hatte man Blutspuren gefunden, und es war als ziemlich sicher anzunehmen, daß er der Gefangennahme nicht entgehen könne.

Selbst ein Detektiv, wußte Kate ganz genau, welche Maßregeln man jetzt ergreifen würde, und auch sie befürchtete, daß man den unglücklichen jungen Mann bald auffinden und festnehmen werde.

Die wenigen Stunden bis zum Anbruch des Tages waren für sie Stunden der qualvollsten Ungewißheit, und in ihrem innersten Herzen betete sie, daß es Arthur Everdell gelingen möchte, zu entkommen.

Welcher anderen Verbrechen er sich auch schulidg gemacht haben konnte, ein Möder war Arthur Everdell nicht, davon war Kate in ihrem Innern fest überzeugt, und das Blut von Mrs. Balfour Raymond klebte an anderen Händen, als den seinigen. Obgleich sie in dem kritischen Moment, wo er den Detektiv niedergeworfen, unfähig gewesen war, sich zu regen oder einen Schrei auszustoßen, war sie ihrer übrigen Sinne doch vollkommen mächtig geblieben und hatte deutlich die Worte gehört, welche der Einbrecher gemurmelt, als er das zum Stoße erhobene Messer sinken ließ:

„Ich habe noch niemals meine Hände mit Blut befleckt."

Das Leben eines Mannes zu schonen, auf die Gefahr hin, selbst Leben und Freiheit zu verlieren, war nicht die Handlungsweise eines des Mordes gewohnten Verbrechers, das stand hell und klar vor ihrer Seele fest.

Im Laufe des Morgens erhielt Kate den Besuch verschiedener Detektives. Man hatte ihnen streng befohlen, ihrer nicht in ihrer Eigenschaft als Detektiv zu erwähnen, und auch in den Berichten der Zeitungen wurde von ihr nur als einer schönen, unschuldigen jungen Dame, einem Gast des Hauses, gesprochen, welcher jenes erschreckende Abenteuer begegnet, und noch hinzugefügt, daß die schöne, junge Dame in Folge der Aufregung und der Angst erkrankt sei und das Bett hüten müsse.

Kate hatte einen schweren Stand den Detektives gegenüber. Sie war unfähig, ihnen auch nur im Geringsten behilflich zu sein, zum großen Erstaunen jener Beamten, die sicher darauf gerechnet hatten, ihren Mann schon so gut wie gefangen zu haben da Lady Kate, ihre besonnene und muthige Collegin, ihm in jenem verhängnißvollen Zimmer von Angesicht zu Angesicht gegenüber gestanden hatte.

Der Tag verging, ohne daß man eine Spur des Einbrechers gefunden. Es war ihm gelungen, sich trotz seiner Verwundung allen Nachforschungen der Polizei zu entziehen.

Kate hätte gern erfahren, ob er in der That ernstlich verletzt sei, und wenn nicht, ob er zu der verabredeten Zusammenkunft erscheinen werde.

In der Nähe des Hotels, in welchem Everdell wohnte, wagte sie aus verschiedenen Gründen nicht, sich sehen zu lassen, indessen erinnerte sie sich, daß sie unter einer anderen Verkleidung zu einer früheren Stunde ein Rendezvous mit ihm habe. Zwar rechnete sie nicht darauf, daß der junge Mann sich unter den obwaltenden Umständen seines der Bettlerin gegebenen Versprechens entsinnn werde, beschloß aber dennoch, sich an den bezeichneten Ort zu begeben.

Sie fand sich pünktlich zur bestimmten Stunde dort ein und zu ihrem freudigen Erstaunen gewahrte sie auch bald Arthur Everdell, der ruhig und unbefangen auf sie zukam, als habe er keine Ahnung davon, daß in der verflossenen Nacht ein halbes Dutzend Schüsse auf ihn abgefeuert worden waren. Nichts in seiner Haltung verrieth, daß er verwundet worden, und doch unterlag dies nicht dem geringsten Zweifel, denn Kate hatte selbst die Blutspuren auf der Treppe und in der Vorhalle gesehen, welche der verwundete Verbrecher hinterlassen hatte.

Als Kate ihn erblickte, bereute sie es fast, gekommen zu sein, denn sie befand sich in einer solchen Aufregung, daß sie jeden Augenblick befürchten mußte, sich zu verrathen.

Für den Tisch-Gebrauch

gibt es kein angenehmeres und besseres Getränk wie den ächten Johann Hoff'schen Malz-Extrakt. Er ist sehr stärkend, befördert die Verdauung. Für invalide, kranke, schwächliche Frauen, Kinder und Männer ist es besonders zu empfehlen. Hütet euch vor Nachahmungen. Der „Aechte" hat die Unterschrift von „Johann Hoff" auf dem Halse einer jeden Flasche.

Eisner & Mendelson Co., Agenten und Importäre von Mineral Wässern, New York.

Gebrauche die ächten **Johann Hoff'schen Malz-Bonbons** für Halsleiden, Heiserkeit und Erkältungen.

Die Johann Hoff'sche Malz-Chocolade ist anerkannt als das beste Nährmittel für Kinder und Reconvalescenten.

Angenehmes, kräftigendes Frühstück.

„Nun, da sind Sie ja, mein armes Kind," sagte Everdell, vor ihr stehen bleibend, in freundlichem Tone.

„Sie hatten mir ja gesagt, daß ich kommen sollte," erwiderte Kate mit vor Bewegung fast erstickter Stimme.

„Ruhig, ruhig," sagte der junge Mann, dem ihre Erregung nicht entging, „es ist ja ganz richtig, Sie brauchen sich nicht zu ängstigen."

„Ich ängstige mich auch nicht, es ist mir nur schmerzlich, Almosen empfangen zu müssen."

„Armes Mädchen! Sie sind reich, wahrhaft reich, wenn Sie ihr ganzes Leben nur das nehmen, was man Ihnen gibt."

Ein freudiges Gefühl durchzuckte Kates Herz bei diesen Worten. Durch welche merkwürdige Wandlung war der junge Mann dazu gekommen, sich selbst zu verachten?

Sie sah ihn prüfend an; sonderbar, zwischen diesem Arthur Everdell und dem jungen Manne, der in der Verkleidung als italienischer Brigant auf dem Maskenballe gewesen und vor ihr seine Maske gelüftet hatte, bestand auch nicht die geringste Aehnlichkeit. Arthur Everdell war entschieden brünett, während der Mann, welcher dem Porträt in Raymond Mansion glich, blond war.

Die Verschiedenheit des Aeußeren der beiden jungen Männer war so positiv und schlagend, daß Kate es leicht erklärlich fand, daß Arthur Everdell der Identificirung und der Festnahme bis jetzt entgangen war.

Daß der Mann, welcher dem Bilde glich, und Arthur Everdell ein und dieselbe Person waren, daran zweifelte sie keinen Moment, aber er mußte ein merkwürdiges Geheimmittel besitzen, um sein Aeußeres in so erstaunlicher Weise umwandeln zu können.

„Es ist schrecklich, arm zu sein," erwiderte Kate.

„Besser arm sein, als ein Verbrecher."

„Aber ich bin keine Verbrecherin," rief sie eifrig.

„Das habe ich auch nicht gesagt."

„Ich bin arm, aber ehrlich," fuhr sie ebenso fort.

„Das glaube ich, aber Sie sind hergekommen in der Hoffnung, etwas von mir zu bekommen."

„Ich kam hierher, weil Sie mir sagten, ich sollte kommen."

„Ja, ich versprach Ihnen eine Unterstützung, aber Thatsache ist, daß ich mich rein ausgegeben habe. Ich habe noch nichts eingenommen; Sie müssen bis morgen warten, wer weiß, was über Nacht geschehen kann."

„Machen Sie sich meinetwegen keine Unruhe, Herr; ich habe Ihnen ja schon so viel zu danken, Sie retteten mir das Leben."

„Ach, das ist nicht der Rede werth. Ich habe schon manches Menschenleben gerettet, obgleich ich noch jung bin."

„Hoffentlich werden Sie auch für ihr eigenes Sorge tragen?"

„Bah, mein Leben ist nicht hoch anzuschlagen. Offen gestanden, Mädchen, ich wollte ich wäre nie geboren."

„Wie kann ein reicher, schöner, junger Herr nur so reden?"

„Ich bin in dieser Welt noch nicht zu viel nütze gewesen," sagte er kurz. „Aber, guten Abend, kommen Sie morgen wieder, vielleicht kann ich dann etwas für Sie thun," und mit einer höflichen Verbeugung entfernte er sich.

Er war ein Dieb, ein Einbrecher, und doch einer der bestrickendsten Männer, denen Kate je begegnet war.

„Er ist der Sohn Balfour Raymonds," murmelte sie, ihm nachsehend und dann den Weg nach ihrer Wohnung einschlagend. Dort angekommen, wechselte sie ihre Kleidung und erschien bald darauf als feine, elegante Dame auf der Straße, um sich zu ihrem Rendezvous mit einem Diebe und gemeinen Einbrecher zu begeben.

Arthur Everdell erwartete sie schon. Frei und unbesorgt schlenderte er auf und ab, als habe er nicht den mindesten Grund, sich zu verbergen oder eine Ueberraschung zu befürchten.

Kate setzte natürlich voraus, daß er sich ihr unter der Maske vorstellen würde, welche jene außerordentliche Aehnlichkeit mit dem Porträt Balfour Raymonds aufwies, und da es schon dunkel war und sie wünschte, sein Gesicht genau zu studiren, schlug sie ihm vor, mit ihr in ein nahes Restaurant zu gehen, was er annahm.

Sie hatten kaum das Lokal betreten und in einem der Säle an einem Tische unter dem vollen Lichte einer Gasflamme Platz genommen, als Kate, welche sich auf ihre Rolle wohl vorbereitet hatte, plötzlich ausrief:

„Was soll das heißen? Wer sind Sie, Herr?"

Ein sonderbarer Blick streifte sie, als er erwiderte:

„Ich bin der junge Mann, der vergangene Nacht in der Wohnung Ihres Onkels die Einbrecherrolle gespielt hat."

„Entschuldigen Sie, da muß ein Irrthum obwalten."

„Worin sollte der wohl bestehen?"

„Sie werden doch nicht behaupten, daß Sie derselbe Herr sind, mit dem ich die Unterredung im Wintergarten hatte und den ich in dem Manne wiedererkannte, der mich mit einem Messer bedrohte."

„Ich bin derselbe junge Herr."

„Ich bitte, sich näher zu erklären."

„Was ist dabei weiter zu erklären?"

„Die Züge des Herrn, mit dem ich im Wintergarten sprach, haben sich meinem Gedächtniß unverlöschlich eingeprägt; in dem Einbrecher erkannte ich denselben Mann wieder, aber Sie haben nicht die entfernteste Aehnlichkeit mit ihm."

„Das ist doch leicht erklärlich. Wenn ich auf einen Einbruch ausgehe, pflege ich es unter einer Verkleidung zu thun."

„Also dies ist Ihr natürliches Gesicht?"

„Ja."

„Wen haben Sie sich denn für Ihre Maske als Modell genommen?"

Zum ersten Male erschien der junge Mann sichtlich betroffen, faßte sich aber sogleich wieder und sagte:

„Ich hatte kein besonderes Vorbild; es lag mir nur daran, mein Aussehen zu verändern."

„Erinnern Sie sich noch, daß ich Ihnen gestern Abend sagte, Sie glichen einem Porträt, und ist es nicht sonderbar, daß Sie zufällig gerade eine Maske gewählt haben, die so auffallend an das Aeußere eines Andern erinnert? Ich vermuthe, daß der Einbrecher, Verrath befürchtend, einen seiner Spießgesellen an seiner Statt abgeschickt hat."

„Das ist eine schlaue Vermuthung, aber ich kann Sie versichern, daß ich wirklich der Mann, der Einbrecher bin, auf den die Polizei in diesem Augenblicke fahndet. Ich bin in Ihrer Gewalt; wenn Sie wollen, können Sie mich den Gerichten ausliefern."

„Ich weiß nur zu gut, daß Sie mir nicht die Wahrheit sagen, denn der Mann, welcher vergangene Nacht in mein Zimmer drang, wurde verwundet. Man fand Blutspuren auf der Treppe und im Vorhause."

(Fortsetzung folgt.)

Gift spritzende Schlangen.

Der bekannte Afrikareisende v. Höhnel erzählt in dem Reisewerke „Zum Rudolph-See und Stephanie-See" von einer Schlange Folgendes: Eine Truppe begab sich in die Umgebung des Rudolph-Sees nach der Regenzeit, als man eines Tages auf einem der Lagerplätze Morgens eine Schlange in der Ecke der Geschirrkiste zusammengeringelt fand. Sie war 65 bis 75 Centimeter lang, ziemlich dünn und in ein einförmiges graues Rosa gekleidet. Der Somal Mohammed Seif entdeckte dieselbe, als er eben dabei war, die Kaffeetassen einzuräumen, und wollte sie mit einem langen Hirschfänger aufspießen. Er hatte sich jedoch kaum über sie herabgebeugt, als er plötzlich mit seinen beiden Händen zu den Augen fuhr und in ein jämmerliches Geschrei ausbrach. Die Schlange hatte ihm einen brennenden Saft in die Augen gespritzt, welche nun heftig schmerzten. Wir hatten nie Etwas von giftspritzenden Schlangen gehört und hielten das Gejammer des Somal für Uebertreibung. Um der Sache auf den Grund zu kommen, näherte ich mich dem Thiere, wobei ich jedoch der Vorsicht halber meine Stellung so nahm, daß der heftige Wind, welcher eben wehte, den Giftstrahl ablenken mußte, der mir etwa zugespritzt werden sollte. Die Schlange lag noch immer in der Ecke der Kiste und ließ mich bis auf etwa zwei Meter nahekommen. Da sah ich aber auch schon, wie ihre kleinen schwarzen Augen lebhaft wurden, sich dann der Kopf erhob und im nächsten Augenblicke fühlte ich mich am Halse von irgend Etwas getroffen. Es waren ein paar Tropfen einer schwärzlichen Flüssigkeit, welche übrigens auf die Haut in keiner Weise fühlbar einwirkte. Mittlerweile war ein Halbaraber namens Mohammed Mote herbeigeeilt, und glücklich, Etwas thun zu können, woran sich Niemand wagte, wickelte er seinen Turban um die rechte Hand und ging zur Kiste, um die Schlange zu packen. Aber auch er fuhr im selben Augenblicke geblendet zurück und begann dann ebenso wie Mohammed Seif zu lamentiren. Nach diesen Erfahrungen wurde die Kiste umgestürzt und die Schlange beim Hervorkriechen mit Stöcken erschlagen, wobei sie leider auch für die Wissenschaft unbrauchbar gemacht wurde. Graf Teleki wusch die etwas entzündeten und äußerst lichtempfindlich gewordenen Augen der beiden Leute mit sehr verdünnter Salmiaklösung, was zu helfen schien. Das brennende Schmerzgefühl hielt, langsam abnehmend, etwa 24 Standen an; weitere nachtheilige Folgen für die Augen der Leute traten nicht auf. So weit der Erzähler. Die Wissenschaft kennt bisher keine Schlangenart, welche ihr Gift verspritzt, wenn das Giftspritzen der Schlangen auch als Redefigur seit undenklichen Zeiten angewendet wird.

Hysterie und Lynchgerichte.

Eine Abhandlung von ungewöhnlichem Interesse, welche besonders auf die zahlreichen schrecklichen Fälle von Lynchjustiz ein Streiflicht von elektrischer Schärfe wirft, ist soeben von Dr. Louis Bremer in St. Louis über die verschiedenen Formen von Hysterie und ihr Vorkommen in verschiedenen Zeitaltern veröffentlicht worden. Dr. Bremer gilt als eine der ersten Autoritäten für Nervenkrankheiten in den Vereinigten Staaten. Seine Abhandlung war im „Journal of Nervous and Mental Diseases" veröffentlicht worden und hat bedeutendes Aufsehen erregt, indem sie mit großer Deutlichkeit darlegt, was für eine entscheidende Rolle Fälle von Hysterie bei zahlreichen Lynchmorden im Süden spielen mag. Bekanntlich finden die meisten Lynchmorde im Süden statt in Folge von wirklicher oder angeblicher Verwaltigung von Mädchen und Frauen durch Farbige.

Dr. Bremer ist der Ansicht, daß wohl in den meisten Fällen das Verbrechen, welches dem Missethäter zur Last gelegt wird, wirklich verübt worden ist; geschieht es ja doch leider häufig genug, daß das unglückliche Opfer eines solchen bestialischen Angreifers schwere Verletzungen davon trägt. In häufigen Fällen mag aber auch seiner Ansicht nach das Verbrechen gar nicht verübt worden sein, sondern nur in der krankhaft erregten Phantasie des angeblichen Opfers bestehen; die ganze Beschuldigung mag die Folge eines hochgradigen Falles von Hysterie sein. Wie im Mittelalter die erregte Phantasie von hysterischen Kranken zahlreiche Menschen auf's Schaffot und den Scheiterhaufen gebracht und viele grauenhafte Hexenprocesse veranlaßt hat, so mögen noch in unsern Tagen hysterischer Einbildungskraft zahlreiche Unglückliche im Süden zum Opfer fallen.

In seiner Abhandlung äußert sich Dr. Bremer: „Das Lesen der Berichte über die Vorkommnisse von Lynchjustiz in verschiedenen Theilen des Landes und die Prüfung der Thatsachen, welche dazu führten, überzeugt mich, daß in jenen Gegenden, in welchen die Lynchjustiz ihre Opfer fordert, manches unschuldige Opfer hysterischer Beschuldigungen an einem Baumast aufgeknüpft, durch Revolverschüsse ermordet oder getheert und gefedert worden ist. Ich bin der Ueberzeugung, daß die Epidemie von Nothzuchtsfällen, die von Negern im Süden begangen worden sein sollen, einer Epidemie auf Seite der angeblichen Opfer ungemein ähnlich sieht. Selbst in solchen Ländern, wo Fälle von Volksjustiz nicht mehr vorkommen und das Volk nicht unter der Eingebung des Augenblicks zu handeln gewöhnt ist, wo die Gerechtigkeit eine langsame ist, ihr schwerfälliger Gang nicht unterbrochen wird und der Angeklagte gewissenhaft nach den Bestimmungen des Gesetzes verhört wird, sind auf hysterische Anklagen hin nachweisbar in häufigen Fällen Unschuldige verurtheilt worden."

Es wäre überaus wünschenswerth, wenn diese Worte Beachtung fänden. So lange aber in gewissen Ländern ein Lynchgericht als eine angenehme Abwechslung in dem Einerlei des Lebens betrachtet wird und so lange andererseits die Behörden nicht im Stande sind, die Autorität des Staates dem Mob gegenüber aufrecht zu halten, wird wohl unbekümmert weiter „gelyncht" werden.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

— „Ist die hiesige Luft auch gesund?" frug ein Besucher eines Gebirgs-Kurortes. — „Ausgezeichnet!" lautete die Antwort; „man kann hier in kurzer Zeit hundert Jahre alt werden."

— Der kleine Hans muß stets mit den alten Kleidern und dem abgelegten Spielzeug seines älteren Buders Fritz vorlieb nehmen. Eines Tages fragt er nach längerem Sinnen: „Mutter?" — „Was mein Junge?" — „Muß ich später auch 'mal Fritz seine Wittwe heirathen, wenn er stirbt?"

Halt' mal an und hemme das Fortschreiten der Schwindsucht mit dem einzig garantirten Mittel dagegen, nämlich mit Dr. Pierce's Golden Medical Discovery. Bei vorgerückten Fällen bringt es Linderung und Erleichterung; hast Du nicht zu lange gewartet, so wird es Dich sicherlich kuriren. Es kann nicht Alles vollbringen. Es kann Dir nicht zu neuen Lungen verhelfen, — keine Arznei kann das; aber es macht kranke Lungen gesund und kräftig, wo jede andere Arznei nicht mehr helfen kann.

Die scrofulöse Affection der Lungen, welche Schwindsucht genannt wird, weicht, wie jede andere Form von Scrofulose und jede andere Blutkrankheit, vor dem "Discovery". Es ist das wirksamste Blutreinigungs-, Kräfteerzeugungs- und fleischbildende Elixir, welches die ärztliche Wissenschaft kennt. Wenn es bei irgend einem bronchitischen, Hals- oder Lungenleiden nicht hilft und kurirt, so wird das dafür bezahlte Geld zurückerstattet.

Permanente und vollständige Kur Deines Katarrhs — oder $500 baar. So lautet das Versprechen der Eigenthümer von Dr. Sage's Catarrh Remedy.

KING
Medical Institute,
No. 458 Milwaukee Ave.,
Ecke Chicago Ave., Chicago, Ills.

Alle geheimen, chronischen, nervösen und delikaten Krankheiten beider Geschlechter werden von bewährten Aerzten unter Garantie geheilt.

Behandlung (incl. Medizin) nur $6 pro Monat. Macht uns einen Besuch (Consultation frei) oder schreibt an

KING MEDICAL INSTITUTE,
458 MILWAUKEE AVE.

Sprechstunden von 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 10 bis 4 Uhr; deutscher Arzt stets anwesend. 30mz1m

Wichtig für Männer!
Schmitz's Geheim-Mittel kuriren alle Geschlechts-, Nerven-, Blut-, Haut- oder chronische Krankheiten jeder Art schnell, sicher, billig. Männerschwäche, Unvermögen, Bandwurm, alle urinären Leiden usw. werden durch den Gebrauch unserer Mittel immer erfolgreich kurirt. Sprecht bei uns vor oder schickt Eure Adresse und wir senden Euch frei Auskunft über alle unsere Mittel.
8julj E. A. SCHMITZ,
126 & 128 Milwaukee Ave., Ecke W. Kinzie Str.

Dr. KUEHN,
früher Assistenz-Arzt in Berlin. — Specialarzt für Haut-, Harn- und Geschlechtskrankheiten.
Office: 78 State Str., Zimmer 29.
Office-Stunden: 3—7. 21b,6m,m/m

DR. J. N. RANGER,
der erfolgreiche Spezialist aller Geschlechts- und Hautkrankheiten, heut sicher Jugendsünden, Ausschweifungen, Männerschwäche, Unfruchtbarkeit bei Frauen. Tausende geheilt, die von anderen durch Ach- und Gewaltmittel erfolglos behandelt wurden. 5aplj
1108 Masonic Temple, 8-10 Vm. 3-7 Nm. Sonntags 2-4 Nm.

Sie ist bange Pearline zu benutzen. Sie giebt zu, daß es das thut, was davon beansprucht wird, daß es ihr Zeit erspart, die Plackerei abnimmt, und die Arbeit besser thut; aber sie behauptet, daß, wenn es all Dieses thut, muß es das Zeug ruiniren. Dies ist eine schwache Behauptung. Weil der Schmutz aufgelöst und separirt und herausgebracht wird, braucht dem Zeuge ein Leid zu widerfahren? Es ist eine eigene Sache — aber Pearline thut es. Alle seine Nachahmer möchten gern wissen, wie. Hunderte von Millionen Packete Pearline sind gebraucht worden — von Millionen Frauen. Wäre es irgendwie schädlich gewesen, wäre es längst begraben.

Hütet Euch vor Hausirern und unglaubwürdigen Grocers, die Euch sagen, „dies ist so gut wie" oder „dasselbe wie Pearline". Es ist falsch — Pearline wird nie hausirt, und sollte Euer Grocer Euch eine Nachahmung für Pearline schicken, seid gerecht — schicket sie zurück. 335 James Pyle, New York.

Männer-Schwäche.
Völlige Wiederherstellung der Gesundheit und geschlechtlichen Rüstigkeit mittelst der La Salle'schen Mastdarm-Behandlung.
Erfolgreich, wo alles Andere fehlgeschlagen hat.

Die La Salle'sche Methode und ihre Vorzüge.
1. Applikation der Mittel direkt am Sitz der Krankheit.
2. Vermeidung der Verdauung und Abschwächung der Wirksamkeit der Mittel.
3. Engere Annäherung an die bedeutenden unteren Oeffnungen der Rückenmarksnerven aus der Wirbelsäule und daher erleichtertes Eindringen in die Nervenflüssigkeit und der Masse des Plexus und Rückgrats.
4. Der Patient kann sich selbst mit sehr geringen Kosten ohne Arzt herstellen.
5. Ihr Gebrauch erfordert keine Veränderung der Diät oder der Lebensgewohnheiten.
6. Sie sind absolut unschädlich.
7. Sie sind leicht von Jedem an Ort und Stelle einzuführen und wirken unmittelbar auf den Sitz des Uebels innerhalb weniger als einer halben Stunde.
Kennzeichen: Gestörte Verdauung, Appetitmangel, Abmagerung, Gedächtnißschwäche, heiße Wallungen und Erröthen, Mattigkeit, fieberartiger und nervöser oder tiefer Schlaf mit Träumen, Herzklopfen, Ausschläge im Gesicht und Hals, Kopfweh, Abneigung gegen Geselligkeit, Unentschlossenheit, Mangel an Willenskraft, Schüchternheit u. s. w. Unsere Behandlungsmethode erfordert keine Berufsstörung und keine Magenüberladungen mit Medizin, die Medikamente werden direkt an den affizirten Theilen angewandt.
Der La Salle'sche Beins ist auch das beste Mittel gegen Krankheiten der Nieren, Blase und Vorsteherdrüse.
Buch mit Zeugnissen und Gebrauchsanweisung gratis. Man schreibe an
Dr. Hans Treskow,
822 Broadway, New York, N. Y.

Einzig ächter
J. C. FRESE & COMP'S
Hamburger Thee
Zum Reinigen des Blutes.
Dieser Thee, welcher sich durch seine ausgezeichnete die verlorene Gesundheit wieder herstellende, heilkräftigende Wirksamkeit eines Weltrufes erfreut, dient im Besonderen als blutreinigendes und sicher wirkendes Abführmittel bei Blutandrang zum Kopf, schlagartigen Zufällen, Ueberladung des Magens, belegter Zunge, mangelndem Appetit, Zahn- und Kopfschmerzen, Husten- und Brustbeschwerden, Hämorrhoidal-Leiden, Leber- und Unterleibs-Krankheiten, Ansatz zur Wassersucht, Hypochondrie, Blasenleiden, indem er den Blasenstein mit dem Urin abführt, gegen Würmer, überhaupt als Präservativmittel gegen fast alle ansteckenden Krankheiten.
Preis 25 Cts. das Packet in allen Apotheken.
Jedes Packet trägt diese Schutzmarke und die Unterschrift: J. C. FRESE & CO. Hopfensack 6. Hamburg.
Augustus Barth, 164 Bowery, New York, Importeur und Generalagent von J. C. Frese & Co.'s Hamburger Thee und Hamburger Pflaster. 14mz3mmmfr

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
56 FIFTH AVE., Ecke Randolph, Zimmer 715.
Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als ihre Ehr, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich, unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer; Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, alte offene Geschwüre und Wunden, Knochenfraß &c., Rückgrat-Verkrümmungen, Höcker, Brüche und verwachsene Glieder.
Behandlung, incl. Medizinen, nur drei Dollars den Monat. — Schneidet dieses aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr. 17ap1m

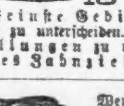
Brüche

dauernd Geheilt, oder keine Bezahlung.
Finanzielle Referenz: GLOBE NATIONAL BANK. Wir verweisen Sie auf 3500 Patienten.
Keine Operation.
Keine Abhaltung vom Geschäft.
Schriftliche Garantie, Brüche aller Art bei beiden Geschlechtern vollständig zu heilen, ohne Messer oder Springe, ganz gleich, wie alt der Bruch ist. Untersuchung frei. Sendet um Circulare.
THE O. E. MILLER CO.,
13maili 1106 Masonic Temple, Chicago.

Brüche geheilt!
Das verbesserte elastische Bruchband ist das einzige, welches Tag und Nacht mit Bequemlichkeit getragen wird, indem es den Bruch auch bei der stärksten Körperbewegung zurückhält und jeden Bruch heilt. Catalogue auf Verlangen frei zugesandt. 25j1,1j
Improved Electric Truss Co.,
822 Broadway, Cor. 12. St., New York.

Dr. A. ROSENBERG
früher sich auf 35jährige Praxis in der Behandlung geheimer Krankheiten. Junge Leute, die durch Jugendsünden und Ausschweifungen geschwächt sind, Damen, die an Funktionsstörungen und anderen Frauenkrankheiten leiden, werden durch nicht angreifende Mittel gründlich geheilt. 125 S. Clark Str. Office-Stunden 9—11 Vorm., 1—3 und 6—7 Abends.

Dr. ERNST PFENNIG
Praktischer Zahnarzt,
18 Clybourn Ave.
Feinste Gebisse, von natürlichen Zähnen nicht zu unterscheiden. Gold- und Emaille-Füllungen zu mäßigen Preisen. Schmerzloses Zahnziehen. 3no,mifrmo,1j


Wenn ihre Zähne nachgesehen werden müssen, sprechen sie zuerst bei Dr. GOODMAN,
Zahnarzt, vor. — Lange etablirt und durchaus zuverlässig. — Beste und billigste Zähne in Chicago. Schmerzloses Füllen und Ausziehen zu halbem Preise.
Office: Dr. GOODMAN, 155 W. Madison Str.

Keine Kur, Keine Zahlung Dr. KEAN
Specialist.
Etablirt 1864.
159 S. Clark Str. ...... Chicago.

DR. SANDEN'S
Elektrischer Gürtel
mit elektro-magnetischem Suspensorium.

Neueste Patente! Beste Verbesserungen!
heilt ohne Medicin alle Schwächezustände, welche von Ueberanstrengung des Gehirns und der Nervenkraft, Excessen oder Indiscretionen herrühren, wie Erschöpfung, Nervenschwäche, Schlaflosigkeit, Ermattung, Rheumatismus, Nieren-, Leber- und Blasenleiden, lahmen Rücken, Lumbago, Sciatica, allgemeinem Unwohlsein u.s.w. und alle Frauenkrankheiten. Dieser elektrische Gürtel besitzt wundervolle Verbesserungen gegen alle anderen und wir geben einen Strom, den der Träger desselben sofort verspürt, oder wir verwirken $5,000.00 und curiren alle obengenannten Krankheiten, oder nehmen keine Zahlung. Tausende sind durch diese wunderbare Erfindung geheilt worden, nachdem alle anderen Medicinen vergeblich versucht worden waren, und wir haben Hunderte von Zeugnissen in diesem und anderen Staaten.
Von Rev. J. A. Belz, Corbin, Kan.
Corbin, Kan., 15. Nov. 1892.
Dr. A. T. Sanden. Werther Herr:—Nachdem ich von einem Ihrer elektrischen Gürtel vor fast drei Jahren geheilt worden bin, bin ich jetzt im Stande, denselben Jedermann zu empfehlen. Ich wurde kürzlich zu einem meiner Mitarbeiter gerufen, und fand ihn so schwach, daß er als unheilbar fast schon aufgegeben worden war. Er war bleich und sah aus, als ob er nur noch einige Tage leben würde. Ich ließ meinen Gürtel 40 Meilen weit herholen, denselben, den ich im Jahre 1889 von Ihnen gekauft habe, und nachdem er ihn einen Tag lang getragen hatte, meinte er, er müsse selbst einen dieser Gürtel haben. Als ich ihn besuchte, konnte er wieder essen und schlafen, aber schon nach zwei Wochen konnte er nicht genug essen, und ich lasse ihm heute einen Gürtel kommen. Ich glaube Ihr Gürtel ist der Beste für das Geld im Markt. Sie haben die Erlaubniß dieses Schreiben jederzeit als Referenz zu gebrauchen.
Achtungsvoll, Rev. J. A. Belz, Corbin, Kan.
Unser kräftiges, verbessertes Suspensorium, das Beste, das geschwächten Männern jemals gegeben wurde, frei mit allen Gürteln. Gesundheit, Kraft und Stärke in 60 bis 90 Tagen garantirt. Man wende sich an den Erfinder und Fabrikanten, und lasse sich das große illustrirte deutsche Pamphlet kostenfrei kommen.
Dr. A. T. Sanden, 169 La Salle Str., Chicago, Ill.

Kinderlose Ehen
sind selten glückliche.
Wie und wodurch diesem Uebel in kurzer Zeit abgeholfen werden kann, zeigt der „Rettungs-Anker", 250 Seiten, mit zahlreichen naturgetreuen Bildern, welcher von dem alten und bewährten Deutschen Heil-Institut in New York herausgegeben wird, auf die klarste Weise. Junge Leute, die in den Stand der Ehe treten wollen, sollten den Spruch Schiller's: „D'rum prüfe, wer sich ewig bindet", wohl beherzigen und das vortreffliche Buch lesen, ehe sie den wichtigsten Schritt des Lebens thun! Wird für 25 Cents in Postmarken in deutscher Sprache, sorgsam verpackt, frei versandt. Adresse:
DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,
11 Clinton Place, New York, N. Y.
Der „Rettungs-Anker" ist auch zu haben in Chicago, Ill., bei Herm. Schimpfky, 276 North ...

Freie Consultation
in allen geheimen, nervösen privaten und chronischen Krankheiten beider Geschlechter bei den berühmten Spezialisten des „Chicago Medical Institute".
Dieses Institut ist die einzige vom Staate Illinois autorisirte Anstalt und garantirt eine volle und permanente Kur in allen Nieren-, Lungen-, Leber-, Blasen-, Haut-, Blut- und Geschlechts-Krankheiten, Männerschwäche und alle Folgen jugendlicher Ausschweifungen werden prompt beseitigt.
Blutvergiftungen (ererbte oder durch schlechten Umgang hervorgerufen) werden ohne den Gebrauch von Quecksilber gründlich kurirt.
Frauen-Krankheiten, weißer Fluß und Gebärmutterleiden auf immer kurirt.
Alle Leidenden sollten sofort diese berühmten Aerzte consultiren. Ein Brief oder Besuch kann viel Leid verhüten.
Sprechstunden von 9 Uhr Morgens bis 7.30 Abends. Sonntags von 10—12. Es wird Deutsch gesprochen und geschrieben.
CHICAGO MEDICAL INSTITUTE,
157 und 159 S. Clark Str.,
Chicago, Ill.

Private, Chronische — und — Nervose Leiden
sowie alle Haut-, Blut- und Geschlechtskrankheiten und die schlimmen Folgen jugendlicher Ausschweifungen, Nervenschwäche, verlorene Mannbarkeit, u. s. w., werden erfolgreich von den lang etablirten deutschen Aerzten des Illinois Medical Dispensary behandelt und unter Garantie für immer kurirt. Frauen-Krankheiten, allgemeine Schwäche, Gebärmutterleiden und alle Unregelmäßigkeiten werden prompt und ohne Operation mit bestem Erfolge behandelt.
Arme Leute werden Freitags von 2 bis 4 Uhr frei behandelt, und haben dann nur einen mäßigen Preis für Arzneien zu bezahlen. Consultation frei. Auswärtige werden brieflich behandelt.
Sprechstunden: Von 9 Uhr Morgens bis 7.30 Abends; Sonntags von 10 bis 12. Adresse:
Illinois Medical Dispensary,
183 S. Clark Str., Chicago, Ill.

Borsch Optikus, 103 E. ADAMS ST.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Consultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH, 103 Adams Str., gegenüber Post-Office.

Dr. H. EHRLICH,
Deutscher Augen- und Ohren-Arzt,
heilt sicher alle Augen- und Ohren-Leiden nach neuer schmerzloser Methode. — Künstliche Augen und Gläser verpaßt.
Sprechstunden: 1108 Masonic Temple, von 10 bis 3 Uhr. — Wohnung, 642 Lincoln Ave., 8 bis 9 Uhr Vormittags, 5 bis 7 Uhr Abends. — Consultation frei.

Eye and Ear Dispensary.
Alle Krankheiten der Augen und Ohren behandelt. Künstliche Augen auf Bestellung angefertigt. Brillen angepaßt.
Rathertheilung frei. 18mzlj
210½ Clark Str., Ecke Adams Str., Zimmer 1.

Dr. H. C. WELCKER,
Augen- und Ohren-Arzt,
4 Jahre Assistenzarzt an deutschen Augenkliniken.
Sprechstunden: Vormittags, Zimmer 1004—1005 Masonic Temple, 3½10—4½ Uhr, Nachm., 443 N. North Av. 2—3½ Uhr; Sonntags 9—11 Vorm.

Die besten und billigsten Bruchbänder kauft man beim Fabrikanten Otto Kaltenbach, Zimmer 1, 133 Clark Str., Ecke Madison.

Aus dem Jahresbericht der württembergischen Fabrikinspectoren.

Der Fabrikinspector für den Neckar- und Jagstkreis bezeichnet das Erwerbsleben in Württemberg im vergangenen Jahre als unsicher und wenig befriedigend, wenn auch da und dort von erfreulichen Ausnahmen gesprochen werden kann. Zu diesen letzteren gehören besonders die Baugewerbe, die Ziegeleien und die Möbelindustrie, ebenso die in Stuttgart und Heilbronn so bedeutende Klavier- und Harmoniumfabrikation, sowie die Fabriken von Tricotartikeln. Corsetfabriken hatten wohl genügend zu thun, klagen aber über schlechte Preise und sowohl in den Wollspinnereien, als in der Lederindustrie und den Schuhwaarenfabriken mußte die Arbeitszeit beschränkt werden. Was die vielseitigen Betriebe der Eisenindustrie anbelangt, so konnte man wohl zufrieden sein, aber die gehegten Erwartungen sind nicht erfüllt worden. In den Werkstätten der Edelmetallindustrie sieht es trübe aus, besonders in den kleineren ist gegen das Vorjahr ein weiterer Rückgang eingetreten. In der Bijouteriebranche fehlt der Export ganz. Unsere Papierindustrie leidet noch immer an Ueberproduction. Von den ungünstigen Geschäftsvorkommnissen sind die Großbetriebe der chemischen Industrie weniger berührt worden, wohl aber die kleineren Betriebe, deren Geschäftsumfang zurückgegangen ist. Die großen Kunstmühlen, die großen Fabriken von Nahrungs- und Genußmitteln u.s.w. saugen die kleineren Betriebe auf, und im Kleingewerbe ist auch ein Aufsaugungsproceß immer mehr zu beobachten.

Der Erneuerung der Zollverträge mit Belgien, Italien, Oesterreich-Ungarn und der Schweiz steht nach der Ansicht des Fabrikinspectors die Mehrzahl der Unternehmer zum Mindesten skeptisch gegenüber.

Die Zahl der in den Fabriken beschäftigten Kinder nimmt glücklicherweise von Jahr zu Jahr ab, der der jugendlichen Arbeiter von 14—16 Jahren dagegen zu. Die strenge Controlle die geführt wird, hat das Gute gehabt, daß für die jugendlichen Arbeiter gesetzlich verbotene oder unpassende Beschäftigungsarten nicht mehr vorkommen. Was die Arbeiterinnen anbelangt, so finden die für dieselben getroffenen gesetzlichen Bestimmungen betr. den Maximalarbeitstag nirgends Widerstand.

In Sachen der Sonntagsruhe, meint der Fabrikinspector, daß, wenn die deutsche Industrie gegenüber der des Auslandes nicht gar zu sehr geschädigt werden will, für viele Industriegruppen Ausnahmen geschaffen und Zugeständnisse gemacht werden müssen.

Aufmerksam zu machen ist noch auf den Umstand, daß die meistens unter dem Einfluß der Socialdemokratie stehenden Fachvereine im letzten Jahre auch auf dem Lande mehr Boden gefunden haben.

Der Fabrikinspector für den Schwarzwald- und Donaukreis bezeichnet den Geschäftsgang im Jahre 1892 als einen für viele Industriezweige wenig günstigen. An Aufträgen mangelte es wohl im allgemeinen nicht, dagegen mehrten sich die Klagen über gedrückte Preise im Vergleich zum Vorjahr. Um kurz die Lage der Hauptindustriezweige des Bezirkes zu skizziren, sei erwähnt, daß in der Cementfabrikation allgemein über flauen Geschäftsgang und gedrückte Preise geklagt wird. Die Sägewerke, die Parquet- und Holzwaaren-Fabriken waren wohl regelmäßig beschäftigt, aber das Geschäft war wegen gedrückter Preise unlohnend. Auch in den Maschinen- und Metallwaaren-Fabriken und in den Eisengießereien wird über die niedrigen Preise geklagt. Dagegen weist die im Bezirk so wichtige Uhrenindustrie ein befriedigendes Ergebniß auf. Uebrigens macht man in diesem Industriezweige wie in so manchen anderen die Wahrnehmung, daß die kleinen Betriebe von den großen aufgesogen werden. Die ungünstige Lage der Baumwollindustrie hat sich gegen Schluß des Jahres etwas gebessert, ebenso liegen die Verhältnisse bei den Tricotwebereien. Die Leder- und Schuhwaaren-Fabriken klagen über Ueberproduction und schlechte Preise und ebenso geht es bei der Papierfabrikation.

Was den Verkehr mit den Arbeitern anbelangt, so bezeichnet der Fabrikinspector die Wirksamkeit der Arbeiterausschüsse als eine sehr wohlthätige, namentlich auch zur Herbeiführung eines guten Einvernehmens zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern. Die Gründung von sog. Fachvereinen, deren Bestrebungen hauptsächlich auf Besserung der Löhne gerichtet sind, wurde im ganzen Bezirk rührig betrieben, und zwar nicht allein an den Industrieplätzen, sondern auch auf dem Lande, ein Beweis, daß die Socialdemokratie überall starke Propaganda macht.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Gerade das Richtige.

Diesen Ausdruck hört man oft in den Kreisen des reisenden Publikums, wenn es gerade dasjenige findet, was es wünscht. Ganz besonders paßt dieser Ausdruck auf die Wisconsin Central-Bahnlinien, welche jetzt allgemein anerkannt werden als „The Route" von Chicago nach St. Paul, Minneapolis, Ashland, Duluth und sämmtilchen Punkten des Nordwestens. Ihre doppelte tägliche Verbindung und die elegante Einrichtung der Züge bieten Attractionen, die nicht übertroffen werden können.

Dies ist die einzige Linie, welche durchgehende erster Klasse Pullman Schlafwagen, sowie Touristen-Schlafwagen von Chicago nach der Pacific-Küste ohne Wagenwechsel befördert.

Wegen näherer Auskunft wende man sich an den nächsten Ticketagent oder an

Jas. C. Pond,
Gen. Pass. & Tkt.-Agt., Chicago, Ill.

"THE HUB"

Nordwest-Ecke State und Jackson Str.

Wieder im Vordertreffen!

Es ist wirklich rührend, tagtäglich die lächerlichen Behauptungen, von kleinen an Seitenstraßen belegenen Läden zu lesen, über **ihre Fähigkeit, die Welt zu übertreffen,** und die Preise zu unterbieten und es ist spaßhaft, sich einzubilden, daß irgend Jemand solchem unsinnigen Geschwätz Glauben schenken sollte.

Lassen Sie sich sagen,

Daß der Hub Tag ein, Tag aus die besten Kleider, die in Amerika zu finden sind, für weniger Geld verkaufen kann und thatsächlich verkauft, als wie diese kleinen Geschäftchen die Sachen einkaufen können, und wenn es einen Mann, Frau und Kind giebt, die es bezweifeln,

Laßt sie noch am Freitag und Samstag nach dem Hub kommen

und sehen, ob es noch einen Laden in Chicago giebt, der ähnliche Bargains bietet, wie wir diese beiden Tage offeriren.

600 dunkle Cheviot-Anzüge für Männer— In Sack und Frock Facon, elegant gemacht und völlig $10 und $12 werth, für diese 2 Tage.......... **$8.00**

21 verschiedene Muster von feinen ganzwollenen Cassimere und Cheviot-Anzügen für Männer, in Sack und Frock Facon, hübscher Schnitt, überall für $14 und $15 verkauft, für diese 2 Tage **$10.00**

Hunderte von prächtigen Anzügen— in allen neuesten Schattirungen und Muster, durchaus reinwollen, in bester Weise gemacht und in anderen Läden nicht unter $15 und $18 zu haben, für diese 2 Tage nur.......... **$12.00**

Besichtigt sie und dann urtheilt!

100 gute und haltbare Frühjahrs-Ueberzieher— von feinem Schnitt und Ausstattung — Sie können Aehnliches nicht unter $7.50 finden — für diese 2 Tage.......... **$5.00**

15 Muster hübscher Frühjahrs-Ueberzieher— in Cassimeres, Cheviots und Mischungen, jedem Frühjahrs-Ueberzieher gleich, den Ihr anderswo für $12 und $15 kauft — für diese 2 Tage.......... **$8.00**

Eine unerhörte Auswahl von Frühjahrs-Ueberziehern, einschließlich Cheviots, Cassimeres und Meltons — mit seidenem Aermelfutter und in jeder Hinsicht solchen gleich, die andere Geschäfte für $15 und $16 verkaufen — unser Preis........ **$10.00**

Besichtigt sie und dann urtheilt!

Ein hartnäckiger Schatzsucher.

Am Ende des vorigen Jahrhunderts, im Jahre 1795, versank an der holländischen Küste in der Nähe der Insel Terschelling ein spanisches Schiff, die „Lutine", die einen Baarvorrath von mehreren Millionen Gulden, durchwegs in spanischen Münzen, an Bord hatte. Verschiedene, bald darauf gemachte Hebungsversuche scheiterten, und da das Wrack immer tiefer in den Sand versank, sah man auch von allen weiteren Bemühungen, der auf dem Meeresgrunde ruhenden Schätze habhaft zu werden, ab. Erst im Jahre 1867 wurde wieder ein Versuch gemacht, und zwar war es ein Schiffsbau-Ingenieur, Ter Meulen, der einige Kapitalisten zu bestimmen wußte, die Mittel zur Wiederaufnahme der Taucherarbeiten zur Verfügung zu stellen. Eine besondere „Wacht op de Lutine" wurde in's Leben gerufen, zunächst die Lage des Schiffes genau aufgenommen und von Zeit zu Zeit ein Bericht über den Stand der Arbeiten veröffentlicht. Das Glück kam den Unternehmern insoferne zu Hilfe, als später, und zwar in der Mitte der Achtziger-Jahre, durch heftige Stürme eine Sandverschiebung auf dem Meeresgrund stattfand und das Schiff theilweise wieder bloßgelegt wurde. Verschiedene Münzen — spanische Matten — wurden zu Tage gefördert, und bereits wiegte man sich in der frohen Hoffnung, durch weitere Hebungen für alle Mühen und Kosten reichlich belohnt zu werden. Allein dasselbe Element, das früher der menschlichen Arbeit entgegengekommen war, drohte diese oder ihre bisherigen Ergebnisse wieder vollständig zu vernichten, da die „Lutine" jetzt wieder tiefer im Sande sitzt, denn je zuvor. Herr Ter Meulen verlor aber den Muth nicht; es gelang ihm, einen sogenannten „Sandsauger" zu construiren, der das Schiff von dem es bedeckenden Sand befreit und den Tauchern gestattet, in dem durch den Sauger in Bewegung gebrachten und mit Wasser gemischten Sand zu arbeiten. Mit Spannung sieht man nun dem weiteren Verlauf des Unternehmens entgegen, wobei indessen die Frage nicht außer Berechnung gelassen werden darf, wie viel Silber durch das Seewasser im Laufe eines Jahrhunderts abgewaschen und unwiderbringlich verloren ist. Jedenfalls aber ist ein solch unerschütterliches, durch keine Enttäuschungen niederzuschlagendes Vertrauen, wie Herr Ter Meulen es bis jetzt gezeigt hat, in hohem Grade bewunderungswürdig.

Voller Gefahren

sind die Störungen, welche mit anscheinend unbedeutender Unthätigkeit der Nieren oder der Blase beginnend, mit der Bright'schen Nierenkrankheit, Zuckerruhr oder Blasenverhärtung endigen. Die beiden ersteren unterbrechen nicht allein die Funktionen der Harnorgane, sondern zerstören deren Struktur eben so sicher wie die Lungenschwindsucht die Lungen ruinirt. Hostetters Magenbitters ist ein ausgezeichnetes harntreibendes Mittel, das die Thätigkeit der Harnorgane befördert ohne letztere zu reizen; dadurch bewirkt es die Vermeidung von Erkrankungen derselben, die so leicht ein übles Ende nehmen. Die Entfernung von Unreinigkeiten aus dem Blute, welche Aufgabe den Nieren obliegt, und welche diese in gesundem Zustande auch erfüllen, in krankhaftem aber nicht, ist eine andere wohlthätige Wirkung dieses unvergleichlichen nach medizinischen Grundsätzen präparirten Stimmlanz- und Blutreinigungsmittels. Gleichzeitig wirkt es in allen Fällen kräftigend und die Verdauung stärkend, kurirt malariaartige Krankheiten und beseitigt Leberleiden und Verstopfung.

Aechter

Deutscher Rauchtabak

fabrizirt von der Firma

G. W. Gail & Ax,

Baltimore, Md.

„Schwarzer Reiter," „Mercur No. 6," „Siegel-Canaster No. 2 und 0", Grüner Portorico ꝛc. sind den Liebhabern einer Pfeife deutschen Tabaks bestens empfohlen.

Jedes ¼ Pfund Packet enthält eine Karte und für 30 solcher Karten erhält man **eine ächte Deutsche Pfeife** wie hier abgebildet. **Für 30 Karten geben wir eine besonders schöne deutsche Pfeife, fast vier Fuß lang, mit Weichselrohr, Kernspitze und Wassersack aus Horn.**

Die Fabrik ist jederzeit bereit, auf Anfrage hin, die nächste Bezugsquelle anzugeben.

Norddeutscher Lloyd

Regelmäßige Post-Dampfschifffahrt von

Baltimore nach Bremen

durch die bewährten neuen Postdampfer erster Classe:

Darmstadt, München, Dresden, Oldenburg, Gera, Stuttgart, Karlsruhe, Weimar.

Abfahrt von Baltimore jeden Mittwoch, von Bremen jeden Donnerstag.

Die obigen Stahldampfer sind sämmtlich neu, von vorzüglichster Bauart, und in allen Theilen bequem eingerichtet.

Länge 415—435 Fuß. Breite 48 Fuß.

Electrische Beleuchtung in allen Räumen.

☞ Auf die Bequemlichkeit und Ventilation der Räume für Zwischendecks-Passagiere ist bei Einrichtung und Ausrüstung dieser Dampfer ebenfalls besondere Sorgfalt verwandt.

Weitere Auskunft ertheilen die General-Agenten,

A. Schumacher & Co., 5. S. Gay Str., Baltimore, Md.

J. Wm. Eschenburg, 104 Fifth Ave., Chicago, Ills.

oder deren Vertreter im Inlande. 31mzlj

Passage - Scheine im Zwischendeck

werden wieder verkauft von und nach allen Plätzen in **Deutschland, Oesterreich** und der **Schweiz.—Vollmachten, Erbschafts-Einziehungen,** sowie **Geldsendungen** durch die deutsche

Reichs-Post

unsere Specialität.

C. B. Richard & Co.

62 S. CLARK STR. (Sherman House.)

☞ Sonntags offen von 10—12 Uhr. 2jalj

Hamburg-Montreal-Chicago.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actiengesellschaft. Hansalinie.

Extra gut und billig für Zwischendecks-Passagiere. Keine Uussteigerei, kein Castle Garden oder Kopsteuer. D. Connelly, General-Agent in Montreal, 14 Place d'Armes.

ANTON BOENERT,
General-Agent für den Westen, 92 La Salle Str.

WER und billige Passagescheine kaufen will, möge sich jetzt melden, denn Preise werden nächstens theurer. — Näheres bei

Anton Boenert, General-Agent.

Vollmachten mit consularischen Beglaubigungen, Erbschafts-Collektionen, Postauszahlungen u. s. w. eine Spezialität. 2flm

Illustrirte Weltausstellungskalender für 1893 gratis.

Man beachte: **92 La Salle Str.**

SPECIELLER MÄNTEL-VERKAUF

Nur für morgen

SAMSTAG UND MONTAG

Bei diesem Verkauf werden wir alle früheren Special-Verkäufe unterbieten, wie die nachstehenden Preise beweisen.

Damen-Jacket, 30 Zoll lang, ganz wollenes Broadcloth, in den neuesten Schattirungen, wie marineblau, schwarz, lohfarbig, havana und grün,

$4.75

Damen-Jacket, 32 Zoll lang, ganz wollen Broadcloth, Triple- oder Butterfly-Cape, in schwarz, marine, lohfarbig, havana und grün,

$5.58

Damen-Jacket, Watteau-Rücken, 32 Zoll lang, in schwarz, marine, lohfarbig, havana und grün,

$6.98

Damen Derby Cape, Sammt-Kragen, wie Abbildung, in neuesten Schattirungen,

$7.48

Damen-Capes, Tinsel-Besatz in den neuesten Schattirungen, in schwarz, marine, lohfarbig und havana.

$3.98

Kinder-Jackets, in marineblauem Broadcloth, Messing-Knöpfe, Größe 4 bis 12 Jahre, wie Abbildung,

$1.48

Kinder-Jackets, in marineblauem Broadcloth, werden noch immer verkauft für **98c**

Putzwaaren-Dpt. Gummi Stem Rosen, **3c** Kränze, **4c** Ein Bunch Veilchen, **1c**

Damen-Percale Waists, Gestreift und mit Polka Dots, **25c**

Putzwaaren-Dpt. Matrosen-Hüte, **9c** Garnirte Hüte, **19c**

Für Damen — Schwarze Saleen Waists, faltiger Rücken und Front, **48c**

Ganzseidene Damen Waists, in den neuesten Mustern, alle Schattirungen, nur für diesen Verkauf **$2.48**

Kinder-Jackets. Elegante Kinder-Jackets, Kragen mit Schnur besetzt, in lohfarbig und marineblau, Größe von 4—12 Jahren, wie Abbildung,

$2.98

Wir schließen Mittwochs und Freitags um sechs Uhr Abends.

S. KLEIN,

Ellenwaaren, Teppiche, Mäntel, Schuhe und Knaben-Kleider,

379, 381, 383 Blue Island Ave.

CREDIT.

Feine Herren- und Knaben-

Kleider

fertig und nach Maaß.

Damenmäntel und Kleider

Uhren und Goldwaaren,

auf wöchentliche oder monatliche

Abzahlungen.

Leichte Zahlungsbedingungen.

Billige Preise—ohne Bürgschaft.

KOEHLER'S

Populäres Abzahlungsgeschäft,

109 STATE STR.

Offen Abends. 13ja,1j,ffmm

Kinderwagen-Fabrik. CHAS. T. WALKER & CO, 199 Ost North Ave. Mütter, kauft Eure Kinderwagen in dieser billigsten Fabrik Chicagos. Wir verkaufen dieselben zu erstaunlich billigen Preisen und ersparen den Käufern manchen Dollar. Reparaturen werden besorgt. Ueberbringer dieser Anzeige erhalten einen hübschen Spitzenschirm zu jedem gekauften Wagen. Abends offen. 20fb4mtmomifr

Darlehen auf persönl. Eigenthum.

Gebraucht Ihr Geld?

Wir verleihen Geld zu irgend einem Betrage von $25 bis $10,000, zu den möglichst niedrigen Raten und in kürzester Zeit. Wenn ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbeln, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen, Lagerhausscheine oder persönliches Eigenthum irgend welcher Art, so versäumt nicht, nach unseren Raten zu fragen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

Wir leihen Geld, ohne daß es in die Oeffentlichkeit kommt und bestreben uns, unsere Kunden so zu bedienen, daß sie wieder zu uns kommen, wenn sie eine andere Anleihe zu machen wünschen. Anleihen können auf beliebige Zeit ausgedehnt und Zahlungen entweder voll oder theilweise zu irgend einer Zeit gemacht werden, nach dem Belieben der Leihenden, und jede gemachte Zahlung vermindert die Kosten der Anleihe im Verhältniß zum Betrage der Zahlung. Es werden keine Gebühren im Voraus abgezogen, sondern Ihr bekommt den vollen Betrag des Darlehens.

Im Falle Ihr einen Restbetrag auf Möbeln, Pianos oder anderes persönliches Eigenthum irgend welcher Art schulden solltet, werden wir denselben abbezahlen und Euch so lange Frist geben, als Ihr wünscht.

Wir lassen das Eigenthum in Eurem Besitz, so daß Ihr den Gebrauch des Geldes sowohl als auch des Eigenthums habt. Bedenket, daß Ihr zu jeder Zeit Abzahlungen machen und dadurch die Kosten der Anleihe vermindern könnt.

Wenn Ihr Geld gebrauchen solltet, so wird es zu Eurem Vortheil sein, zuerst bei uns vorzusprechen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

Chicago Mortgage Loan Co.,
86 La Salle Str., erster Flur über der Straße.

Eine gute Anlage.

ELMHURST LOTTEN,

$175 bis $250.

Keine Zinsen berechnet. — Zahlungen $10 Baar, Rest 1 Dollar die Woche. Besitztitel mit jeder Lot.

Elmhurst ist eine Stadt von 3000 Einwohner, hat gute Schulen, Kirchen etc., liegt nur 15 Meilen vom Courthaus, an der Galena Division der Chicago und Northwestern Eisenbahn.

Excursionen täglich und Sonntags um 2 Uhr Nachmittags. ,1:1

DELANY & PADDOCK,
115 Dearborn Str., Zimmer 34 und 35.

Aktien — $5 jede.

La Grange & Land Improv. Ass'n.

(Capital $100,000.) — 20,000 Aktien @ 5.00.

TITLE GUARANTEE & TRUST CO., Trustee,
(Kapital: $1,600,000.)

Die Gesellschaft controlirt 153 Acker in unmittelbarer Nähe der schönen Vorstadt La Grange an der idealen C. B. & Q.-Eisenbahn. 41 Züge halten in La Grange. Die Fahrt vom Union-Depot nach La Grange dauert weniger als eine halbe Stunde. Mäßig geschätzt werden diese Aktien durch den Verkauf der Baustellen ungefähr 400 Procent Gewinn erzielen. Eine Prüfung des Eigenthums und der Pläne wird dies zweifellos beweisen. Der Trustee gibt die Aktien aus und unterzeichnet dieselben, empfängt und zahlt Gelder. Wegen genauerer Einzelheiten wende man sich an die La Grange Land and Improvement Ass'n., Zimmer 504, 100 Washington Str. 1alm

.. Das ..

Deutsche Rechtsbureau

befindet sich jetzt in der Office von

ANTON BOENERT, 92 LaSalle St.

Erledigt: Erbschaftssachen, Vollmachten, und alle Rechtsangelegenheiten.

R. W. Kempf, Consulent.

Sonntags offen bis 12 Uhr. 14fb,bw

Rechtsanwälte.

JULIUS GOLDZIER. JOHN L. RODGERS.

Goldzier & Rodgers,
Rechtsanwälte,
Zimmer 39 & 41 Metropolitan Block, Chicago
N.-W.-Ecke Randolph und La Salle Str.

J. M. LONGENECKER, früher Staatsanwalt.
R. R. JAMPOLIS, 8 Jahre lang Hilfs-Staatsanwalt.

LONGENECKER & JAMPOLIS.
Rechts-Anwälte.
Zimmer 406, „The Tacoma," Chicago, Ill. 21ja6m

MAX EBERHARDT
Friedensrichter,
142 W. Madison Str., gegenüber Union Str.
Wohnung: 436 Ashland Boulevard. 18jalj

Wir offeriren auf

CREDIT

ohne Bürgschaft, zu billigsten Preisen

Kleider,

für Herren und Knaben

fertig oder nach Maß.

Damen-Jackets, Uhren, Diamanten u. s. w.

auf kleine Abschlagszahlungen.

CHICAGO CREDIT CLOTHING COMPANY

Offen bis 9 Uhr Abends; Samstags bis 11 Uhr.

178 STATE STR.,
(gegenüber Palmer House.)
Früher: 173 S. Clark Str.

Wenn Sie Geld sparen wollen, kaufen Sie Ihre

Möbeln, Teppiche, Oefen

und Haus-Ausstattungswaaren, von

Strauß & Smith, 279 u. 281 W. Madison Str.

Deutsche Firma. 16aplj

$5 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln.

Auf leichte Abzahlungen.

Wir offeriren jetzt außerordentliche Bargains in Damen Cloaks, Jackets, Wrappers, Kleiderstoffen ꝛc., lauter neue Waaren. Ferner Männer-Kleider fertig gemacht oder nach Maß angefertigt, sehr billig. Uhren, Wanduhren, Schmucksachen und Silberwaaren eine Specialität und unter Baarpreisen verkauft.

The Manufacturers Depot,
175 La Salle Str., Zimmer 43.
☞ Nehmt den Elevator. 28feb3m

Finanzielles.

Wasmansdorff & Heinemann,
Bank-Geschäft,
145—147 Randolph Str., gegenüber dem Courthouse.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum.

MORTGAGES auf Grundeigenthum stets zu verkaufen.

Depositen angenommen. Zinsen bezahlt auf Spareinlagen. Vollmachten ausgestellt. Erbschaften eingezogen. Passagescheine von und nach Europa. Geldsendungen nach Deutschland.

☞ Sonntags offen von 10—12 Uhr Vormittags.

Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 304.

— Geld auf Möbel. —

Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren, als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschafts-Plane. Darlehen gegen leichte wöchentliche oder monatliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Receipts mit Euch.

☞ Es wird deutsch gesprochen.

Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 304. — Gegründet 1884.

E. G. Pauling,
149 LaSalle Str., Zimmer 15 und 17.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen. 4aplj

Geld zu verleihen

auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, sowie auf andere Sicherheiten. Keine Entfernung der Gegenstände. Niedrige Raten. — Strenge Geheimhaltung. — Prompte Bedienung.

CHATTEL LOAN CO., LAKE VIEW,
Zimmer 1, 503 Lincoln Ave., Cooks Halle.

Schutzverein der Hausbesitzer
gegen schlecht zahlende Miether,
371 Larrabee Str.

Branch Offices:
Wm. Sievert, 3204 Wentworth Av.
Terwilliger, 794 Milwaukee Ave.
M. Weiß, 614 Racine Ave.
A. F. Stolte, 3254 S. Halsted Str.

Geld zu verleihen — auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Bauvereins-Actien, erste und zweite Grundeigenthums-Hypotheken und andere gute Sicherheiten. 94 La Salle Str., Zimmer 35. Besucht uns, schreibt oder telephonirt uns. Telephon 1275, und wir werden Jemanden zu Ihnen schicken.